

Norbert Francke / Bärbel Krieger

SCHUTZJUDEN IN MECKLENBURG

IHRE RECHTLICHE STELLUNG
IHR GEWERBE
WER SIE WAREN UND WO SIE LEBTEN

Schwerin 2002

Herausgegeben vom
Verein für jüdische Geschichte und Kultur in Mecklenburg und Vorpommern e. V.

Gefördert durch das
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
sowie das
Ministerium für Arbeit und Bau
des
Landes Mecklenburg-Vorpommern

Herausgeber
Verein für jüdische Geschichte und Kultur in Mecklenburg und Vorpommern e.V.

Redaktion: Norbert Francke
wissenschaftliche Bearbeitung: Norbert Francke, Bärbel Krieger
Satz und Gestaltung: Roland Francke
Druck: Turo Print GmbH

Rechte
Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung des Herausgebers

Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung	4
2.	Rechtliche Verhältnisse der Schutzjuden in Mecklenburg	6
3.	Ihr Gewerbebetrieb	25
3.1	Hausierhändler	27
3.2	Offene Ladenhändler	30
3.3	Produktenhändler	32
4.	Wer sie waren und wo sie lebten	34
4.1	Mecklenburg-Schwerin	34
4.2	Mecklenburg-Strelitz	82
5.	Abkürzungen.....	110
6.	Quellen- und Literaturhinweise	110
7.	Orts- und Personenverzeichnis	112

1. Einführung

Das Schutzjudensystem, das sich historisch weit in das „Heilige Römische Reich Deutscher Nation“¹ zurückverfolgen lässt, fand von der Mitte des 14. Jahrhunderts bis zur Emanzipation der Juden im 19. Jahrhundert Anwendung. Zunächst war der Kaiser im Rahmen der Kammerknechtschaft² alleiniger Schutzherr der Juden und Inhaber des Judenregals³.

Während das römische Recht die Juden als Reichsbürger schützte, unterstanden sie seit den Karolingern⁴ dem allgemeinen Schutz des Herrschers.

Die Anwesenheit von Juden hatte für die Herrscher im mittelalterlichen römisch-deutschen Kaiserreich vor allem auch eine wirtschaftliche Bedeutung. Für den Handel war der fachgerechte Geldsortenwechsel eine wohl notwendige aber auch komplizierte Grundbedingung. Die Vielzahl der Münzstätten und Münzsorten erforderten vielerorts den Umtausch in Kurantwährungen⁵ sowie Geldkapitalnutzung durch Darlehensgeschäft mit Zinsnahme. Juden erwiesen sich aufgrund ihrer Erfahrung im internationalen Handel und ihrer Kenntnisse der Geldsorten sowie des in Byzanz und im islamischen Orient noch lebendigen Bank- und Kreditwesens als Pioniere der Geldwirtschaft.

Nach ihrer Verdrängung aus dem Fernhandel wurde der Geldwechsel vom 12. bis 15. Jahrhundert zur Hauptquelle ihres Lebensunterhalts. Mit dem Ausbau des Bankwesens durch die Lombarden⁶ wurden die Juden im Spät-Mittelalter zunehmend in die Pfandleihe und den sich daraus entwickelnden Kramhandel abgedrängt.

Immer häufiger, vor allem im Zuge des Ausbaus der Landesherrschaft, wurden die Schutzrechte der Juden an Territorialherren oder Städte abgetreten. In Form von sogenannten Schutzbriefen gewährte der Landesherr einem einzelnen Juden oder einer jüdischen Gemeinde ein zeitlich befristetes Niederlassungsrecht. Dieser herrschaftliche Schutz, der in Form eines jährlich zu zahlenden Schutzgeldes erworben werden musste, entwickelte sich für den Territorialherren zu einer bedeutenden Einnahmequelle, zumal die Schutzgelder häufig erhöht und zusätzliche Sonderabgaben, wie z. B. das Heiratsgeld, erhoben wurden. Im preußischen Generalreglement von 1750 wurden die Juden in »ordentliche« u. »außerordentliche« Schutzjuden eingeteilt; die ordentlichen Schutzjuden durften ihr Wohnrecht nur auf eines ihrer Kinder übertragen; die anderen mussten das Land verlassen oder unverheiratet als Gesinde im Haushalt eines anerkannten Schutzjuden arbeiten. Im Zuge der Verleihung der Staatsbürgerschaft an die Juden seit dem ausgehenden 18. Jh. entfiel das Schutzjudensystem.

1 amtliche Benennung des früheren Deutschen Reiches 962-1806

2 Dienst- und Abgabepflicht der Juden gegenüber dem Kaiser

3 Landesherrliches Verfügungs- u. Schutzrecht über Juden (Steuerhoheit u. Gerichtsbarkeit)

4 Fränkisches Geschlecht, das 752-987 im Fränkischen Reich herrschte.

5 wertbeständige Münzen, deren Metallwert dem Nennwert entspricht

6 Leihhaus, Leihbank

In Mecklenburg war das Schutzjudenverhältnis etwas anders geregelt.

Der mecklenburgische Territorialstaat bildete sich im späten Mittelalter heraus. Im Jahre 1336 trat der mit 18 Jahren mündig gewordene Albrecht II.⁷ die Regierung von Mecklenburg, Rostock und Stargard an. Seine spätere Parteinahme für Karl IV. im Rivalitätsstreit um den Kaiserthron führte dazu, dass die Fürsten von Mecklenburg am 8. Juli 1348 in Prag zu unmittelbaren Reichsfürsten und Herzögen von Mecklenburg ernannt wurden. Bereits 100 Jahre zuvor hatte jedoch ein mecklenburgischer Fürst, Heinrich der Pilger⁸, die im Land lebenden Juden unter seinen Schutz gestellt. Dieses Klientenverhältnis der Juden zum Fürsten blieb in Mecklenburg auch nach der offiziellen Erhebung in den Reichsfürstenstand bestehen. Den Mecklenburger Juden wurde also niemals der Charakter kaiserlicher Kammerknechte beigelegt.

Donath schreibt dazu: „Es war dies durchaus nicht ihr Schaden, denn während ihre Glaubensbrüder im übrigen Deutschland den kleinen Landesfürsten und obendrein dem kaiserlichen Oberherrn den Geldsack füllen mußten, so oft sie in Geldverlegenheit waren – und sie waren dies nur zu oft – brauchten sie in Mecklenburg blos nach einer Richtung hin die Erlaubnis, Leben und Luft athmen zu dürfen, für Theures Geld zu erkaufen.“⁹

Rechtlich waren die Juden auch in Mecklenburg nur geduldet. Ohne eine Landesherrliche Spezial-Konzession durften sie sich nur zu den Jahrmärkten im Land aufhalten.

Vom zünftigen Handwerk blieben sie ausgeschlossen. Auch der Erwerb von Landbesitz war ihnen untersagt. Die vorhandenen einschneidenden Rechtsbeschränkungen für Juden fielen aber innerhalb der Ständeordnung nicht aus dem Rahmen. Verglichen mit Bauern, Frauen oder Soldaten waren Juden nicht die einzige benachteiligte und unterdrückte Gruppe in den beiden Herzogtümern, aber doch die traditionell am meisten diffamierteste.¹⁰

7 Landesfürst in Mecklenburg seit 1329, Herzog von Mecklenburg 1348-1352, Herzog von Mecklenburg-Schwerin 1352-1379

8 Heinrich I., Landesfürst in Mecklenburg 1264-1305, war 26 Jahre in arabischer Gefangenschaft

9 Vgl. Donath, Geschichte der Juden in Mecklenburg, Leipzig 1894, Seite 6

10 Vgl. Bernhardt; Verachtet – Gleichgestellt – Vernichtet, kurzer Abriss der Geschichte der Juden in Mecklenburg 1679-1942

2. Rechtliche Verhältnisse der Schutzjuden in Mecklenburg

Bei den Juden in Mecklenburg gab es gesetzlich eine Unterscheidung in fremde und einheimische Juden.

Als fremde Juden bezeichnete man auswärtige Juden, die auf Antrag auf den hiesigen Jahrmärkten Handel treiben durften oder sich aus anderen Gründen im Lande offiziell aufhielten. Diese hatten ihre mitgeführten Waren in der Grenzstadt versiegeln zu lassen. Die zum Gewerbe nötige Erlaubnis mussten sie beim örtlichen Finanzamt (Steuer-Stube) beantragen. Zogen sie weiter, um an einem anderen Ort Geschäften nachzugehen, wurden die Waren wieder versiegelt.

Einheimische Juden waren vom Grundsatz her Mecklenburger jüdischen Glaubens, die das amtlich verbriefte Recht zum wohnen und arbeiten im Land erworben hatten. Sie waren prinzipiell eingebürgert (naturalisiert) ohne jedoch Bürger sein zu können.

Das Recht, Juden unter seinen Schutz zunehmen, war Hoheitsrecht (Regal) und stand als solches allein dem Landesherrn zu.

Um als Jude seinen Wohnsitz in Mecklenburg nehmen zu können, verlief der amtliche Vorgang gewöhnlich etwa folgendermaßen.

Der Hausvater¹¹ beantragte bei der herzoglichen Regierung für sich und seine Familie das Niederlassungsrecht in einer bestimmten Stadt. Hauptbestandteil dieses Antrags war die Darlegung, wie und womit die Familie ernährt werden sollte. War der Herzog damit grundsätzlich einverstanden, wurde von seiner Seite ein amtliches Schreiben zur Prüfung der örtlichen Möglichkeiten an Bürgermeister und Rat der betreffenden Stadt gerichtet. Nach deren Zustimmung erteilte der Herzog dann das Wohn- und Aufenthaltsrecht für die Familie.

Für die zum Nahrungserwerb erforderliche berufliche Tätigkeit war gleichzeitig eine entsprechende Konzession erforderlich. Diese wurde nicht der Familie, sondern nur dem Hausvater als Person erteilt. In der Konzession waren Art und Umfang der Tätigkeit, Anzahl der Gehilfen und die zu entrichtende Abgabe (Schutzgeld) im einzelnen konkret festgelegt.

Weder das Aufenthaltsrecht noch das Arbeitsrecht waren erblich. Waren die Kinder des Schutzjuden im erwerbsfähigen Alter, durften sie in beschränktem Maße im väterlichen Gewerbe helfen. Amtlich waren sie dann „nichtkonzessionierte einheimische Juden“.

Verstarb der Familienvorstand, behielt die Witwe das Wohn- und Gewerberecht.

Gründeten die Kinder eine eigene Familie oder heiratete die hinterlassene Witwe wieder, so mussten Schutzrecht und Konzession erneut beantragt werden.

11 jüdischer Familienvorstand

Die Schutzgeldzahlungen (Recognitionsgeld) der einheimischen Juden waren genau geregelt. Bis 1760 hatten die Zahlungen direkt an die herzogliche Renterei-Kasse zu erfolgen. Da aber inzwischen die Anzahl der Schutzjuden in Mecklenburg auf 145 Familien¹² angewachsen war, sah sich dieses Amt wohl überfordert. Zahlungen kamen verspätet, durch die eintretenden Rückstände konnte leicht der Überblick verloren gehen. So erlies die herzogliche Kammer am 10. Oktober 1760 folgendes Rescript an das Steuer-Kollegium:

*„Wir geben euch hiemit auf: allen Einnehmern in den Städten aufzugeben, dahin zu sehen, daß sich kein Jude ohne Unser auf seine Person und Leute eigentlich gerichtetes Privilegium, in unsern Landen aufhalten, und dann daß die, in ihren privilegiis stipulirte Recognition von den privilegiatis zur Verfallzeit prompt von ihnen wahrgenommen und der Betrag auf Trinitatis jedes Jahres mittels Designation an Unsre Renterei eingesandt werde.“*¹³

Einfach ausgedrückt heißt das:

Im Auftrag der Regierung hat das Finanzministerium die Finanzämter der Städte anzuweisen, die Gewerbezulassungen der Juden zu kontrollieren und deren Gewerbesteuer pünktlich und in voller Höhe einzutreiben. Die so eingenommenen Beträge sind dann jährlich mit entsprechenden Nachweislisten bis zum 1. Sonntag nach Pfingsten an die herzogliche Kasse zu überweisen.

Von dieser Zeit an hatten also alle Schutzjuden im Land ihr Schutzgeld an die Steuerstuben abzuführen. Eine Ausnahme bestand für die Juden in der Enklave Rossow, deren Erhebungsbehörde das Domanialamt Wredenhagen war.

Da die Erhebung des Schutzgeldes als eine untrennbare Folge des Landesherrlichen Judenschutzes nur allein dem Landesherrn zustand, so war es auch den Magistraten und sonstigen Behörden nicht erlaubt, von den Juden Schutzgeld unter irgend einem Titel und Vorwand zu erheben, oder sie zu Schutzbürgern zu machen.

Wie viel Schutzgeld der einzelne Jude jährlich zu zahlen hatte war in seinem Schutzbrief genau angegeben. Wir können davon ausgehen, dass ein Betrag zwischen 6 und 12 Rthlr. zu zahlen war. Für jeden Knecht oder Gehilfen waren ebenfalls noch einmal 3 Rthlr. zu entrichten. Auch der Münzfuß war mit N 2/3¹⁴ konkret festgelegt.

Die Gesamtsumme musste in der Regel in Teilbeträgen (Quartal-Ratis praenumerando), also vierteljährlich und im Voraus gezahlt werden.

Wenn die Geschäfte nicht so gut gingen oder der Gesundheitszustand geschädigt war, wurde auf entsprechenden Antrag auch das Schutzgeld zeitweilig gemindert oder auch gänzlich erlassen.

12 Vgl. MLHA Schwerin, 2.12-4/5, Nr. 632

13 Vgl. MLHA Schwerin, 2.12-4/5, Nr. 757

14 Neue Zweidrittel Stücke; 2/3 Taler = 1 Goldgulden = 2 Mark

Sicherlich war das Schutzgeld eine zusätzliche Einnahmequelle für den Herzog, deren Bedeutung wird aber heute vielfach überschätzt. In der Summe entsprach der Betrag kaum dem Jahresgehalt eines mittleren Regierungsbeamten.

Ein bemerkenswerter Unterschied im Schutzverhältnis der jüdischen Mecklenburger zu ihren Glaubensgenossen in anderen deutschen Fürstentümern, auf den einleitend bereits hingewiesen wurde, soll hier einmal an einer personenbezogenen Darstellung demonstriert werden.

In dem Beispiel geht es um die historisch gewachsene Stellung als kaiserliche Kammerknechte im allgemeinen – durch welche die Juden sowohl dem obersten Landesherrn als auch gegenüber dem geistlichen oder weltlichen Adel und den Städten ihren Schutzzoll zu zahlen hatten – und ihrer besonderen Stellung in Mecklenburg, wo die Juden nur dem regierenden Landesfürsten gegenüber zahlungspflichtig waren.

Der Schutzjudensohn Jacob Hirsch aus Fürstenberg im Herzogtum Mecklenburg-Strelitz will sich nach Erreichen der Volljährigkeit als Kaufmann selbständig machen und eine Familie gründen. Da in seinem Heimatort bereits ausreichend Kaufleute ansässig sind, beantragt er im Jahre 1811 das Niederlassungsrecht in Marlow, im Herzogtum Mecklenburg-Schwerin. Er selbst ist zu der Zeit 26 Jahre alt. Er bekommt einen Schutzbrief und die Handelskonzession für sich und seinen fünf Jahre jüngeren Bruder Samuel, der bei ihm als Gehilfe beschäftigt ist.

Bereits zwei Jahre später wäre diese Konzession so nicht mehr erforderlich gewesen, da mit der „Landesherrlichen Constitution zur Bestimmung einer angemessenen Verfassung der jüdischen Glaubensgenossen in den Herzoglichen Landen“, vom 22. Februar 1813, die volle bürgerliche Gleichstellung der Juden in Mecklenburg gesetzlich verankert wird.

Im § 1 des Gesetzes ist festgelegt:

*„Alle bisher in Unsern Landesherrlichen Schutz genommene privilegierte Juden sollen hinfüro mit ihren Ehefrauen und unabgesonderten Kindern für Einländer geachtet werden, und nach Maaßgabe der weiter folgenden Modificationen gleiche bürgerliche Rechte und Freiheiten mit den Christen genießen.“*¹⁵

Dieses fortschrittliche Gesetz wird aber bereits 1817 von den Ständen¹⁶, unter aktiver Beteiligung des regierenden Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz, gekippt. Mecklenburg fällt nun diesbezüglich wieder auf den Stand von 1755 zurück.

15 Vgl. MLHA Schwerin, 2.12-4/5, Nr. 753

16 Ritterschaft und Städte

Herzoglich
Mecklenburg-Schwerinsches
officielles

W o c h e n b l a t t.

I 8 I 3.



Zehntes Stück.

Sonnabend, den 6ten März

LXX.

Wir Friedrich Franz, von Gottes Gnaden Souveräner Herzog zu
Mecklenburg, Fürst zu Wenden, Schwerin und Rostock, auch
Graf zu Schwerin der Lande Rostock und Stargard Herr &c.

Jügen hiemit Jedermann zu wissen: daß Wir, in landesherrlicher Erwägung
der Noththeile, welche mit den bisherigen Verhältnissen der Jüdischen Glaubens-
genossen zum Staate in Unsern Herzog-Fürstenthümern und Landen verknüpft ge-
wesen sind, in Gnaden beschloffen haben, gedachten Glaubensgenossen eine andere,
den Zeitumständen angemessenere Verfassung zu ertheilen; und solchemnach dieses
halb, nach verkommenem rathsamem Bedenken Unserer getreuen Ritters- und
Landschaft, folgende nähere Bestimmungen kraft dieses verordnet und festgesetzt haben:

I.

Alle bisher in Unsern landesherrlichen Schuß genommene privilegirte Juden
sollen hinfüro mit ihren Ehefrauen und unabgesonderten Kindern für Einländer
geachtet werden, und nach Maafgabe der weiter folgenden Modificationen gleiche
bürgerliche Rechte und Freiheiten mit den Christen genießen.

II.

Ihren Söhnen, welche sich selbst in Unsern Landen etabliren wollen, und
sich deshalb, mit genügender Bescheinigung ihrer Fähigkeiten dazu, bei Unserer

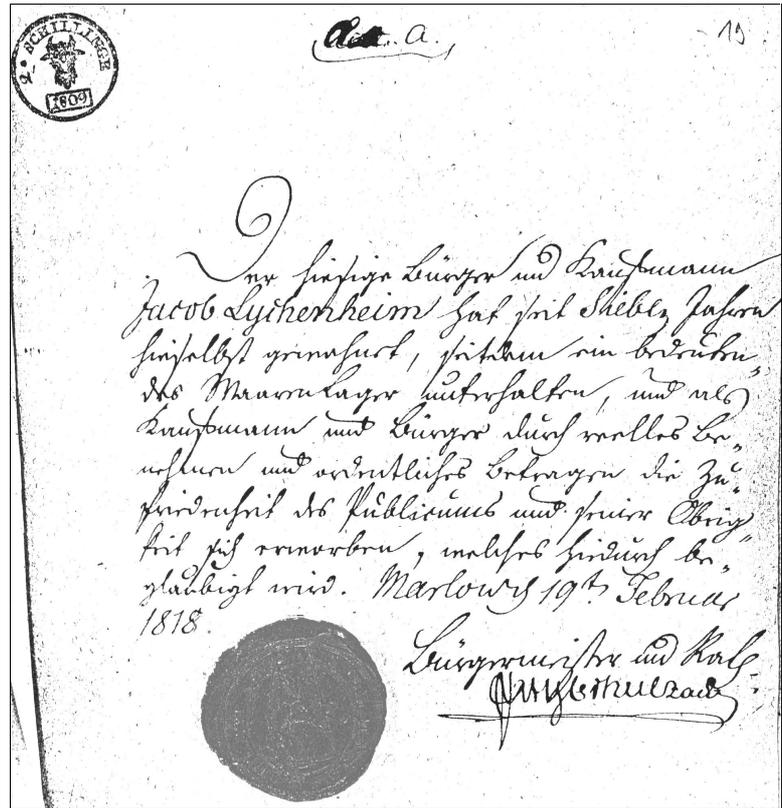
II

Der Kaufmann Jacob Hirsch, der inzwischen den erblichen Familiennamen ¹⁷ Lychenheim angenommen hat, lebt mit seiner Familie als angesehener Bürger in Marlow.

Das belegt auch ein 1818 für ihn erstelltes Leumundszeugnis:

„Der hiesige Bürger und Kaufmann Jacob Lychenheim hat seit Sieben Jahren hieselbst gewohnt, seitdem ein bedeutendes Waarenlager unterhalten, und als Kaufmann und Bürger durch reelles Benehmen und ordentliches Betragen die Zufriedenheit des Publicums und seiner Obrigkeit sich erworben, welches hiedurch beglaubigt wird.

Marlow 19^{ter} Februar 1818
Bürgermeister und Rath“ ¹⁸



Trotzdem schreibt er am 14. April 1818 der Regierung in Stralsund:

„...hege ich gegenwärtig durch Zeitverhältnisse bestimmt den Wunsch meinen Wohnort zu verändern, und mich nach Richtenberg in Neu-Vorpommern zu begeben...“ ¹⁹

Marlow liegt im Grenzbereich zum preußisch regierten Vorpommern. Möglicherweise sind mit den „Zeitverhältnissen“ die weniger restriktiven Bestimmungen für die Juden dort gemeint. Diese Annahme wird auch dadurch bestärkt, dass in Vorpommern eine zunehmende jüdische Zuwanderung aus Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz in der Zeit zu beobachten ist. ²⁰

J. Lychenheim wird mit seiner Familie in Richtenberg ansässig und betreibt weiter sein Handelsgeschäft. Sein Bruder Samuel folgt kurze Zeit darauf, lässt sich ebenfalls in Richtenberg nieder und gründet eine Familie. Das lässt gute wirtschaftliche Verhältnisse vermuten.

¹⁷ Vgl. Francke / Krieger, „Die Familiennamen der Juden in Mecklenburg“, S. 27-54

¹⁸ Vgl. LA Greifswald 65c, 378

¹⁹ ebenda

²⁰ Vgl. Wilhelmus, Juden in Vorpommern

Aber, obwohl in Richtenberg zu der Zeit nur zwei jüdische Familien ansässig sind, ist der ursprünglich vermögende Kaufmann Jacob Lychenheim nach 17 Jahren wirtschaftlich am Ende. Er sieht den Grund in hohen Abgaben, die er sowohl gegenüber der Stadt Richtenberg, als auch an das preußische Herrscherhaus zu zahlen hat.

Doch lassen wir den Betroffenen selbst zu Wort kommen.

„Richtenberg den 16^{ten} December 1835

An Eine Königliche Hochlöbliche Regierung zu Stralsund.

... Nach der frühern Verfassung in der Provinz Neu-Vorpommern hatten die diessseitigen Bewohnern sowohl an dem Staate als auch an der Commune weit weniger und geringere Abgaben zu leisten, und besonders konnte sich der Handelsmann weit besser ernähren als jetzt. Hauptsächlich sind wir jüdische Handelsleute in unserem Gewerbebetrieb sehr beschränkt, indem es uns nicht gestattet wird einen stehenden Handel zu treiben, und noch einen Gewerbeschein zum Hausiren verabreicht, sondern dürfen nur in öffentlichen Märkten unsern Handel treiben. Dieser bereits vieljährige traurige Handelsstand für Kaufleute und besonders für uns jüdische Handelsleute hat zur Folge gehabt daß ich mein ganzes Vermögen von 2000 rt. während ich in Richtenberg gewohnt habe, zusetzen müssen und jetzt als ein vermögensloser Mann eine Familie von einer kränklichen Frau und 7 Kinder zu ernähren habe, was ich durch den mir nur freistehenden Handel in öffentlichen Märkten nicht länger zu leisten im Stande bin.

Unter den obwalten Umständen habe ich mich nunmehr entschlossen eine Wattenfabrik, wozu ich schon die erforderlichen Maschinen mir angeschafft habe, als auch eine kleine Gerberei anzulegen und die desfallsige Koncession nachzusuchen. Da aber Richtenberg ein zu kleiner Ort ist und ich voraussehe, daß ich durch diesen Gewerbezug in diesem Orte gleichfalls mein und meiner Familie ihren Unterhalt nicht erwerben kann, so bin ich willens mich mit meiner Familie in Barth wohnhaft nieder zu lassen und dort eine Wattenfabrik, welche von den Einwohnern im Orte zu haben gewünscht wird, und eine kleine Gerberei anzulegen wodurch ich meinen Unterhalt mit meiner Familie zu genießen hoffe.

... Ich vertraue sonach die Gnade Einer Königlich Hochlöblichen Regierung mit aller Zuversicht weshalb ich mir keine Wohnung für die Zukunft hieselbst gemiethet habe, und bitte um möglichst baldige Resolution ehrfurchtsvoll ganz gehorsamster

Jacob Lychenheim“²¹

21 Vgl. LA Greifswald 65c; Nr. 378

Dieses, in Mecklenburg so nicht praktizierte, doppelte Abgabenverhältnis hat also augenscheinlich in Vorpommern zum Ruin der Familie geführt.

Die vermeintlich besseren, preußisch bestimmten Verhältnisse waren in der Realität für die Juden wohl nur anders als die in Mecklenburg.

Aber zurück zur bürgerlichen Gleichstellung der Juden in Mecklenburg.

Das Fortschrittliche Gesetz zur Judenemanzipation von 1813 hielt dem massiven Widerstand der Stände nur 4 ½ Jahre stand.

Am 11. September 1817 unterschrieb Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin eine Verfügung, die den Erlass außer Kraft setzte:

„Auf die wiederholten Uns noch kürzlich in einer unmittelbaren Eingabe vom 4. dieses erneuerten Vorstellung, welche Uns von Unserer getreuen Ritter- und Landschaft gegen die Verordnung in Betreff der bürgerlichen Rechte der Juden gemacht worden, finden Wir Uns gnädigst bewogen, Unsern getreuen Landständen eine nach Lage der Sache und den gegenwärtigen Umständen thunlichste Berücksichtigung zu gewähren.

In Erwägung nun, daß die Bestimmung der Bundesacte und die seitdem in den Verhandlungen der Bundesversammlung getroffene Einleitung eine baldige und gleichförmige allgemeine Gesetzgebung über diesen Gegenstand erwarten lassen, wodurch auch hoffentlich alle Schwierigkeiten und Bedenklichkeiten zu beseitigen sein werden; so wollen wir denselben andurch die gnädigste Zusicherung ertheilen, dass die besagte Constiution vom 22. Febr. 1813 einstweilen für Gesammte Unsere Lande in ihrer Wirkung und Anwendung suspendirt sein und bleiben soll, bis dahin daß wegen der bürgerlichen Rechte der Juden die allgemeinen Bestimmungen von der Bundesversammlung aus erfolgen werden.“²²

Durch die Aufhebung der bürgerlichen Gleichstellung wurden für die Juden in Mecklenburg de facto die gesetzlichen Verhältnisse von 1755 wiederhergestellt.

Da die Suspendierung des Gesetzes gleichzeitig aber auch eine persönliche Niederlage des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin darstellte, wurde sie nie öffentlich gemacht.

Auch das war in einem Nachsatz des Verhandlungsprotokolls festgelegt:

„Auch bemerken wir noch ergebens, daß die Herren Minister zwar nichts dagegen hatten, daß dieses Rescript in Aemtern und Städten circulire, dabei aber die höchste Discretion empfohlen, so daß es nicht zur öffentlichen Kenntniß des ganzen Publicums, sondern nur der Stände komme.

Doberan, d. 12. Sept. 1817“²³

²² Vgl. Stadtarchiv Rehna, A1/14, Judenangelegenheiten

²³ ebenda

Die Aufhebung des Gesetzes konnte jedoch nur eine Übergangslösung sein.

In der Verfügung zur einstweiligen Aussetzung des Erlasses kommt klar zum Ausdruck, dass der Großherzog diesbezüglich eine zentrale Regelung erwartete, die für alle Mitgliedstaaten des Deutschen Bundes ²⁴ bindend sein würde.

Diese Hoffnungen erfüllten sich jedoch nicht und so begann man etwa ab 1825 von regierungsamtlicher Seite ein entsprechendes Rechtswerk aktiv vorzubereiten.

Weil eine zeitgemäße Klärung der gesetzlichen Stellung der jüdischen Mecklenburger im Interesse aller Beteiligten erforderlich war, wurden gleichzeitig auch von Seiten der Stände entsprechende Argumente erarbeitet. Darin ging es aber weniger um die Zuerkennung von staatsbürgerlichen Rechten für die Juden, sondern mehr um deren zahlenmäßige Begrenzung. Das können wir einer auf insgesamt 43 Seiten festgehaltenen Meinung des Komitees entnehmen, das sich im Auftrag der Stände mit der Prüfung der Großherzoglichen Vorschläge befasst hatte. Die so fixierte Ansicht der einen Seite trägt den langen Titel:

„Erachten der, zur Prüfung der Großherzoglich-Schwerinschen VI^{ten} und Großherzoglich-Strelitzschen V^{ten} die nähere Bestimmung der staatsrechtlichen Verhältnisse der Juden in Mecklenburg betreffenden Proposition erwählten Committee.“ ²⁵

Dort wurden zum Beispiel zahlenmäßige Gegenüberstellungen jüdischer und christlicher Kaufleute für einzelne Städte vorgenommen.

Stadt	Kaufleute	
	jüdische	christliche
Parchim	22	27
Brüel	9	5
Neubuckow	11	4
Hagenow	16	12
Schwerin, Altstadt	39	44
Schwerin, Neustadt	10	13
Waren	25	12
Penzlin	17	4
Stavenhagen	24	9
Neukalden	14	3

24 1815 unter österreichischer Führung gegründet, Bundestag in Frankfurt a.M.

25 Vgl. Stadtarchiv Rehna, A1/14, Landtagsverhandlungen vom 18. März 1828.

Bemerkenswert auch eine Randbemerkung auf der ersten Seite des Schreibens: „5. B. Moses, Cap: 23, V. 19. 20.

Du sollst an Deinem Bruder nicht wuchern, weder mit Geld noch mit Speise noch mit allem damit man wuchern kann.

20. an dem Fremden magst Du wuchern aber nicht an Deinem Bruder, auf daß Dich der Herr Dein Gott, segne in Allem das

Du vornimmst im Lande dahin Du kommst, dasselbe ein zu nehmen.“

Vor dieser Statistik findet man den erklärenden Satz:

*„Dadurch nämlich, daß die Landesgrundgesetzliche Vorschrift im § 377 des Landes Vergleiches in Ansehung der Aufnahme der Juden, nicht strenge genug berücksichtigt worden ist, hat die Zahl, besonders im Großherzoglich-Schwerinschen Landes-Antheile, dergestalt Ueberhand genommen, daß sie, in ihrem Betriebe auf den Handel beschränkt in den Städten, in welchen sie jetzt leben, den Handel der christlichen Kaufleute, schon fast gänzlich verdrängt und vernichtet haben.“*²⁶

Aber auch die Betroffenen selbst brachten sich mit Ideen, Meinungen und Kritiken ein. Zwei angesehene Güstrower Juden, der Jurist Nathan Aarons und der Hofgraveur Meyer Löser, ergriffen die politische Initiative und erhielten das Mandat als Sprecher für die Jüdischen Gemeinden des Großherzogtums.²⁷ Sie befürchteten vor allem weitere berufliche Einschränkungen und brachten das in entsprechenden Schreiben an den Großherzog zum Ausdruck.

„...Rücksichtlich der künftigen Zulassung der Juden zum Handel, Gewerbe pp. scheint es

A, nothwendig zu bemerken, daß der Grundsatz – worauf aus einer jüdischen Familie nicht mehr als ein Sohn auf dem Handel concessioniert werden darf – nicht auf diejenigen übrigen Familien Söhne, welche bereits 20 Jahre alt, und daher zur Ergreifung eines andern Betriebes unfähig sind, zu erstrecken sey.

Hiernächst

B, mögte es bey den künftigen zu erfordernden Berichte der Ortsobrigkeiten wesentlich nothwendig seyn, der Willkühr derselben nicht allzu vielen Spielraum zu lassen, und deshalb zu unterscheiden.

1, ob der Supplicant sich an seinen Geburtsort, oder

2, an einem andern Orte etabliren will.

Zum erstern Falle dürfte schon nach der Circular – Verordnung vom 18. August 1827 bloß auf den bisherigen moralischen Lebenswandel die genügte Militärpflicht und ein angemessenes Vermögen auf Seiten des Supplicanten ankommen und nur hierüber sich der obrigkeitliche Bericht erstrecken dürfen. Denn wenn der Supplicant selbst unter diesen Bedingungen nicht einmal an seinem Geburtsort

26 ebenda

27 Vgl. Bernhardt, Blockierte Gleichstellung, S. 141 ff

Aufnahme finden sollte, so ist es von selbst klar, daß ein anderer Ort sich noch weit weniger dazu bereit finden wird.

Nur im zweiten Falle mögte daher allenfalls den Ortsobrigkeiten ein größeres arbitrium zu gestatten seyn, hiebey jedoch die Rücksicht auf ein zu erwartendes Steigen der Volkszahl schon deshalb wohl in Betracht kommen, weil es hierfür in der That durchaus keinen sichern Maaßstab giebt.“²⁸

Vom Großherzog Friedrich Franz wurde Regierungsrat Ludwig von Lützwow, der seit 1823 federführend für die Judenangelegenheiten im Lande zuständig war, mit der Erarbeitung der Gesetzesvorlage beauftragt. Dieser ließ akribisch Bevölkerungsstatistiken zusammenstellen und die Gesetze anderer deutscher Länder entsprechend prüfen.

Im Mittelpunkt seiner Recherchen stand die Ermittlung der Zahlen- und Berufsverhältnisse von Juden und Nichtjuden zur Herstellung einer vermeintlichen Ausgewogenheit. Insgesamt ergab sich für das Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin folgendes Bild:

Bis 1827 hatte sich die Zahl jüdischer Schutzbriefinhaber von 232 Ende des 18. Jahrhunderts auf 530 mehr als verdoppelt. Erneut bestätigte sich der Eindruck eines nahezu vollständig kaufmännischen Berufsprofils der mecklenburgischen Juden.

In der Zeit von 1813 bis 1817 erhielten fast ebenso viele Juden wie Nicht-Juden Handelskonzessionen. Obwohl Juden nur etwa 2 – 3 % der städtischen Bevölkerung ausmachten, betrug ihr Anteil an den für 1827 ermittelten 1270 Kaufleuten im gesamten Großherzogtum mit 530 rund 42 %. Diese Befunde bestätigten die unter den Zeitgenossen weit verbreitete Vorstellung typischer Besonderheiten der jüdischen Berufsstruktur.

Mecklenburg-Schwerin gehörte zu den Staaten, in denen die Juden eine vergleichsweise kleine Bevölkerungsgruppe bildeten. Während im Jahre 1827 das Verhältnis von Juden und Nicht-Juden für Preußen mit 1:87 und für Mecklenburg-Strelitz mit 1:99 angegeben wurde, ergab sich für Mecklenburg-Schwerin eine Relation von 1:142.²⁹ Das bedeutet, nur 0,7 % der Gesamtbevölkerung des Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin gehörten einer jüdischen Glaubensgemeinschaft an.

Ein Problem entstand wahrscheinlich nur in den Städten des Landes. Dort wohnten die Juden. Statistisch gesehen war ihr durchschnittlicher Anteil an der Gesamtbevölkerung auch hier relativ gering. 1827 waren von den Einwohnern in den Städten des Landes (ohne die Seestädte) ganze 2,8 % jüdische Glaubensgenossen. Wenn es also ein Problem gab, dann nur als Konkurrenz zu den christlichen Kaufleuten.

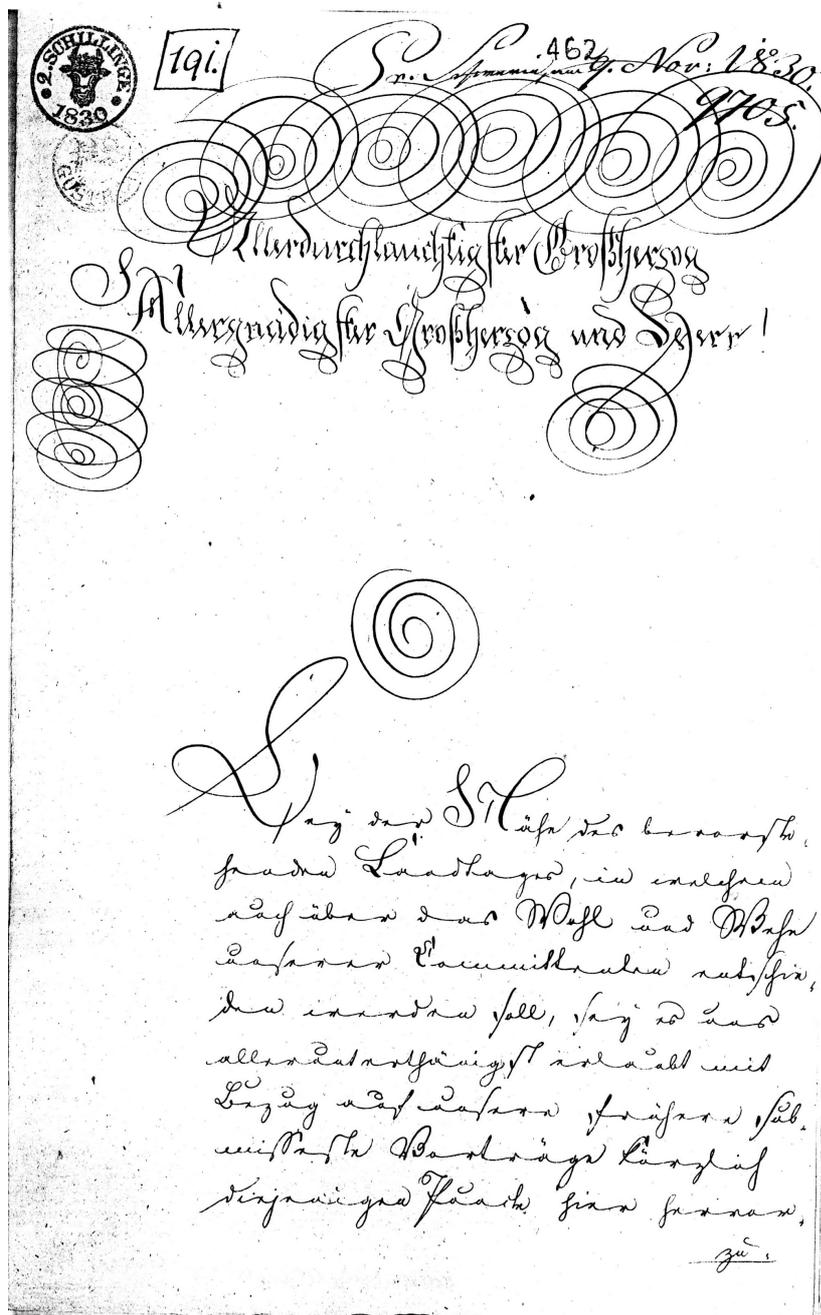
28 Vgl. MLHA Schwerin 2.12-4/5, Nr. 755, Schreiben vom 8.11.1830

29 Vgl. Bernhardt, Blockierte Gleichstellung, S. 151

Eine 1828 angefertigte Übersicht, die für 38 Städte des Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin ausgearbeitet wurde, soll das hier einmal veranschaulichen.

Ausgehend von der Einwohnerzahl werden für jede Stadt Vorschläge unterbreitet, die eine möglichst gleichmäßige Verteilung jüdischer Händler auf eine noch festzulegende Anzahl städtischer Einwohner vorsieht. Dafür sind in den letzten drei Spalten dann Ergebnisse von Beispielrechnungen für jede Stadt aufgelistet.

Seltsamerweise bleibt die anwesende Anzahl christlicher Kaufleute in diesen Berechnungen völlig unberücksichtigt. Es scheint also nicht zu stören, dass beispielsweise in Goldberg ein christlicher Kaufmann 75 Einwohner versorgt wohingegen in Neukalen ein christlicher Kaufmann die Versorgung von 648 Einwohnern bewältigen muss.



Kopie der 1. Seite des vorher zitierten Schreibens vom 08. November 1830.

Die beiden Bevollmächtigten legen der Regierung auf insgesamt 10 Seiten den Standpunkt von 34 jüdischen Gemeinden des Großherzogtums

Mecklenburg-Schwerin dar.

Übersicht der Verhältnisse der Juden und jüdischen Kauf- und Handelsleute zur Volkszahl und den christlichen Kauf- und Handelsleuten im Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin ³⁰

Namen der Stadt	Einwohner gesamt	davon Juden		Kaufleute / Händler am Ort		Zahl der Juden, wenn auf eine festgelegte Einwohnerzahl ein jüdischer Händler zugelassen wird		
		Personen	Familien	christliche	jüdische	300 Ew. 1 jüd. Händler	500 Ew. 1 jüd. Händler	je 500 = 1 bis 2000, dann je folgende 1000 = 1
Schwerin	12.364	286	49	123	43	40	24	14
Güstrow	8.384	165	31	100	46	27	16	10
Parchim	5.122	105	22	38	20	17	10	7
Waren	4.406	139	25	17	23	14	8	6
Malchin	3.640	117	17	11	17	12	7	5
Bützow	3.586	145	25	27	13	11	7	5
Grabow	3.405	43	8	17	8	11	6	5
Teterow	3.202	102	24	15	20	10	6	5
Boizenburg	3.089	62	10	38	10	10	6	5
Röbel	2.715	87	18	9	19	9	5	4
Ribnitz	2.713	88	13	23	13	9	5	4
Plau	2.624	68	15	13	12	8	5	4
Gnoien	2.615	78	14	16	12	8	5	4
Hagenow	2.606	79	16	17	18	8	5	4
Rehna	2.348	78	17	17	31	7	4	4
Malchow	2.250	63	10	11	11	7	4	4
Sülze	2.235	55	10	17	8	7	4	4
Penzlin	2.133	88	17	7	17	7	4	4
Grevesmühlen	2.105	53	11	18	7	7	4	4
Wittenburg	2.032	29	6	23	6	6	4	4
Stavenhagen	1.978	129	24	12	24	6	3	3
Dömitz	1.945	47	6	17	9	6	3	3
Neukalden	1.943	54	14	3	12	6	3	3
Tessin	1.895	85	13	15	14	6	3	3
Crivitz	1.838	81	13	13	10	6	3	3
Sternberg	1.836	38	7	14	6	6	3	3
Lübz	1.787	31	6	8	6	5	3	3
Gadebusch	1.779	57	13	14	13	5	3	3
Goldberg	1.734	45	11	23	8	5	3	3
Kröpelin	1.707	50	10	14	9	5	3	3
Neustadt	1.635	37	9	10	15	5	3	3
Schwaan	1.484	63	10	4	9	4	2	2
Laage	1.396	33	8	9	7	4	2	2
Neubukow	1.394	65	11	6	10	4	2	2
Marlow	1.347	8	2	4	2	4	2	2
Brüel	1.252	38	9	5	8	4	2	2
Warin	1.023	29	7	5	4	3	2	2
Krakow	1.020	64	10	7	10	3	2	2
gesamt	102.567	2.884	541	740	530	322	186	153

30 Vgl. MLHA Schwerin 2.12-4/5, Nr. 755, ABl. 697-699

Als Schlussbemerkung dieser Statistik steht folgende Zusammenfassung:

„Resultate“

<i>Es kommen demnach 1 jüdischer Einwohner auf</i>	<i>35 ¹⁶/₂₈ christliche</i>	
<i>1 christlicher Kaufmann auf</i> —————	<i>138 ³/₅ Stadt Einwohner</i>	
<i>1 jüdischer Kaufmann auf</i> —————	<i>193 ¹/₂</i>	
<i>Es sind jetzt in allen Städten concessionirte Juden</i>	<u>530</u>	<i>mithin weniger</i>
<i>Bey 200 Städtischen Einwohnern ein Handelsjude würden seyn</i> —————	495	— 35
— 225 —————	437	— 93
— 250 —————	392	— 138
— 300 —————	322	— 208 “ ³¹

Aber auch das so formulierte Ergebnis mit den entsprechenden Schlussfolgerungen basiert eigentlich nicht auf den realen Verhältnissen der Kaufleute in den Städten des Landes.

Betrachtet man die Gewerbebegenehmigungen der jüdischen Kaufleute etwas genauer, so ergibt sich folgendes Bild.

Von den 530 Handelsleuten sind 236 auf den Hausierhandel zugelassen. Ihre Handelstätigkeit findet also überwiegend auf dem flachen Lande statt. Das gleiche trifft für die 78 Kaufleute zu, die eine Konzession zum Produktenhandel haben.

Nur ganze 216 Kaufleute jüdischen Glaubens besitzen im Jahre 1827 die Konzession für ein Ladengeschäft in einer Stadt des Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang auch noch, dass die veröffentlichten statistischen Werte im Staatskalender 1828, in der Spalte „christliche Kaufleute“, für viele Städte geringere Zahlenangaben widerspiegeln, als die laut Aktenlage³² tatsächlich gemeldeten, wohingegen alle anderen Positionen übereinstimmen. Besonders auffällig ist das bei den größeren Städten. So finden wir für Schwerin nur 64 an Stelle von 123, und für Güstrow werden nur 54 angegeben, obwohl insgesamt 100 christliche Kaufleute im Ort ein Geschäft betreiben.³³

In der Summe für alle Städte des Großherzogtums wurden also offiziell nicht 740, sondern nur 524 christliche Kaufleute den 530 jüdischen Handelsleuten gegenübergestellt.

31 Vgl. MLHA Schwerin 2.12-4/5, Nr. 755, ABl. 700

32 Vgl. Tabelle eine Seite vorher

33 Vgl. MLHA Schwerin 2.12-4/5, Nr. 755, ABl. 632

Die Verhandlungen zum Gesetzentwurf zogen sich fast drei Jahre hin.
Am 12. November 1830 legten beide Großherzöge dem Landtag in Malchin ihre im wesentlichen gleichen Vorschläge vor.

Auszug aus der Großherzogl. Schwerinschen Landtags-Proposition:

„... Bei der feststehenden Absicht, durch die zu treffenden Maaßregeln die Bekenner mosaischen Glaubens zur dereinstigen Verleihung voller Bürgerrechte reifer zu machen, hat es Sr. Königl. Hoheit angemessener geschienen, nur die Gegenstände in besonderen Verordnungen zu berühren, welche vorzugsweise schon jetzt hiezu geeignet sich ergeben haben, und indem Sie in allen übrigen Punkten bei dem bisherigen Stande der Sache es bewenden lassen, sind Allerhöchstesie der Meinung, daß anderweitige Maaßregeln der weiteren Entwicklung der Verhältnisse und künftigen Zeiten vorbehalten bleiben.

Se. Königl. Hoheit werden im Einverständniß mit des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz Königl. Hoheit Ihren getreuen Ständen durch die Landtags-Commissarien vorlegen lassen:

- 1) eine Verordnung über den Umfang des Handels und Gewerbebetriebs der Juden;*
- 2) eine, wodurch die Erwerbung und Benutzung des Grundeigenthums festgestellt wird;*
- 3) eine Verordnung zur Regelung des Schulunterrichts.*

Erläuterungen zu den einzelnen Verordnungen im Laufe der Berathung zu ertheilen, dazu sind die Commissarien angewiesen.

S. Königl. Hoheit, denen das Wohl aller Ihrerer Unterthanen am Herzen liegt, empfehlen Ihren getreuen Ständen eine recht sorgfältige und gewissenhafte prüfung der Maaßregeln, die dazu führen sollen, den Druck der auf eine einzelne Classe Ihrer Unterthanen lastet, zu mildern, und sie zu nützlichen Gliedern des Staates zu bilden. ...“³⁴

Auszug aus der Großherzogl. Strelitzischen Landtags-Proposition:

„... so werden Se. Königl. Hoheit, im Einverständnisse mit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin Königl. Hoheit, durch allerhöchstihren Landtags-Commissarius den getreuen Ständen, anstatt der früher zur Verhandlung gebrachten, alle Verhältnisse der Juden berührenden Verordnungen, jetzt mehr einzelne

34 Vgl. MLHA Schwerin 5.12-7/1; Nr. 9014

Verordnungs-Entwürfe vorlegen lassen, welche in möglichst übersichtlicher Form sich auf die wichtigeren und dringenderen Gegenstände beschränken.

Diese Verordnungs-Entwürfe betreffen:

- 1) den Handel der Juden und die Zulassung derselben zum Betrieb von Handwerken, Manufacturen und Fabriken;*
- 2) die Zulassung der jüdischen Landes-Einwohner zum Erwerbe von Grundstücken, als Eigenthum oder in Erbpachtnahme, sowie zur Zeitpachtnahme liegender Gründe und zur Niederlassung als Tagelöhner in den Städten und auf dem Lande;*
- 3) den Schulunterricht der Kinder jüdischer Landes-Einwohner.*

Sowie der Landtags-Commissarius beauftragt ist, den getreuen Ständen die Gründe mitzutheilen, auf welche diese Verordnungs-Entwürfe gestützt sind, so zweifeln Seine Königl. Hoheit nicht, daß die Landtags-Versammlung diese allerdings wichtige Angelegenheit in sorgfältige, unbefangene Berathung nehmen und sich demnächst darüber in befriedigender Weise aussprechen werde. ...“³⁵

Da im Zusammenhang mit dem Thema dieser Druckschrift vor allem die Verordnung über den Umfang des Handels und Gewerbebetriebs von Bedeutung ist, soll deren Inhalt hier wörtlich wiedergegeben werden.

Verordnung,

den Handel der Juden und die Zulassung derselben zum Betriebe von Handwerken, Manufacturen und Fabriken betreffend.

Wenn Wir Uns in Uebereinstimmung mit Unsern Landständen bewogen finden, den in mehrerer Hinsicht schädlichen Hausirhandel der jüdischen Einwohner Unsers Landes sofort zu beschränken, nach und nach aber gänzlich abzustellen, so verordnen Wir hiemit:

1) Hausir-Concessionen zum Verkauf von Waaren sollen fortan unter keiner Bedingung weiter ertheilt werden.

2) Alle Juden, welche zur Zeit der Publication dieser Verordnung das zwanzigste Jahr noch nicht erreicht haben, werden hiedurch angewiesen, sich alles Hausirhandels zum Einkauf und Verkauf sowohl für eigene Rechnung, als auch für Rechnung Anderer, in den Städten wie auf dem platten Lande, gänzlich zu enthalten, bei Strafe von 5 Thlr. N²/₃ für jeden Contraventionsfall.

35 ebenda

3) In allen zu ertheilenden Handelsconcessionen ist jedes Mal der Hausirhandel mit Waaren zum Verkauf ausdrücklich auszuschließen und für jeden Contraventionsfall eine Strafe von 20 Thlrn. N^{2/3} hiedurch angeordnet.

4) Bei Ertheilung anderweitiger Handelsconcessionen ist auf Feststellung eines angemessenen Verhältnisses zu der Zahl der christlichen Handelstreibenden Bedacht zu nehmen.

5) Die Ortsobrigkeiten haben bei den von ihnen vor Ertheilung einer jeden Concession anzustellenden Prüfung, sowie bei den einzusenden Berichten zu beachten:

a) den gegenwärtigen factischen Zustand;

b) die Nahrung und den Geschäftsbetrieb, welche erwählt werden, ob diese etwa übersetzt, ob vielleicht ein anderer weniger benutzter Geschäftsbetrieb anzuweisen ist, ob dagegen zur Erhaltung der Familie die Fortsetzung des bisherigen Betriebes besonders empfehlenswert ist;

c) wie alles dies in Bezug auf die Verhältnisse der Stadt und ihrer Umgegend sich besonders gestaltet;

d) in wie weit die Volkszahl und ein zu erwartendes Steigen derselben hierauf Einfluß hat, endlich

e) das bisherige moralische Betragen und, vornämlich bei Concessionen zum Einkauf von Landes-Producten, die Unbescholtenheit, nicht minder das Vermögen des Bewerbers.

6) Feststehender Grundsatz bleibt es, daß aus keiner jüdischen Familie gleichzeitig mehr als ein Sohn auf den Handel concessionirt werden darf.

Können wir nun aber nicht verkennen, daß den jüdischen Einwohnern Unsers Landes anstatt des künftig wegfallenden Hausirhandels, sowie auch um die bisher fast ausschließliche Beschränkung derselben auf den Handel überhaupt, welcher ihnen selbst und dem Lande nachtheilig ist, zu beseitigen, nothwendiger Weise andere Quellen, die ihnen bisher verschlossen gewesen, zum Erwerbe ihres Lebensunterhaltes eröffnet werden müssen, so verordnen Wir ebenfalls im Einverständniß mit Unsern Landständen andurch weiter:

7) Der Betrieb von Handwerken ist in Zukunft auch jüdischen Landes-Einwohnern zu gestatten, wenn sie das Alter von 25 Jahren vollendet und dazu die von Uns in jedem besonderen Falle zu erwirkende Concession erlangt haben.

8) *Bei der Concessionirung von Juden als Handwerker soll ein bestimmtes Maaß dergestalt beobachtet werden, daß die Anzahl der jüdischen Meister stets unter die Hälfte der christlichen Meister, die dasselbe Handwerk treiben, insofern deren drei oder mehr vorhanden sind, verbleiben soll.*

9) *Zur Erlangung der Concession ist unerlässlich, daß sie alle diejenigen Bedingungen erfüllt haben, welche in Unsern Zunftprivilegien hinsichtlich der Lehr- und Wanderjahre und der Anfertigung eines tüchtigen Meisterstücks vorgeschrieben sind.*

Nach erlangter Concession sind sie berechtigt, Gesellen zu halten und Lehrburschen auszulehren, müssen aber dagegen zu den Zunft-Cassen nach Vorschrift der Amtsrollen gleich allen Amtsmeistern beitragen, während sie im Uebrigen wie Freimeister zu betrachten sind.

10) *Die Vorschrift der Zunftrollen, nach welchen die Meister nur christliche Knaben in die Lehre zu nehmen befugt sein sollen, wird hierdurch aufgehoben.*

11) *Die Anlegung von Fabriken und Manufakturen wird den Juden gleichfalls gestattet werden, sobald sie sich über ihr Vermögen hiezu und ihre Kenntnisse des Betriebes gehörig werden ausgewiesen und sonach die Gestattung ihrer Niederlassung werden erwirkt haben.*

12) *Vor Ertheilung Unserer landesherrlichen Schutzbriefe und Concessionen zum Betrieb des Handels und der andern hiedurch gestatteten Gewerbe hat jeder Bewerber nach Anleitung dieser Vorschrift und der Circular-Verordnung an die Magistrate wegen Ertheilung des Einwohnerrechts vom 18. August 1827, sich an die Ortsobrigkeit zu wenden, um die Ertheilung des Einwohner-Rechts zu bewirken.*

13) *Recurse über Versagen des Einwohner-Rechts sind bei Unserer Regierung anzubringen und sind nach jedesmaliger Vernehmung der Ortsobrigkeit in Gemäßheit der vorstehenden Bestimmungen zu prüfen und zu entscheiden.* ³⁶

Mit den Verordnungen wurden den Städten durch den Landesherrn gleichzeitig schriftliche Zusicherungen übergeben, die als „Reversalien“ ³⁷ einen rechtlich bedeutsamen Inhalt hatten.

36 Vgl. MLHA Schwerin 5.12-7/1; Nr. 9014

37 schriftliche Erklärung mit bindendem Charakter

Auszug aus den Reversalien:

Gleichzeitig mit der Publication der Verordnungen ...

... sind den Städten des Landes folgende Zusicherungen zu machen:

I) Keinem ausserhalb Mecklenburgs gebornen Juden ist die wirkliche Aufnahme und Niederlassung im Lande zu gestatten.

Ausgenommen hiervon sind nur:

1) Lehrer, wenn sie die von der Landes-Regierung angeordneten Prüfungen befriedigend bestanden haben.

2) Individuen, welche Fabriken und Manufakturen anlegen, die zur Zeit im Lande nicht vorhanden sind, und sich über ihr bisheriges moralisches Betragen, so wie über die zur Unternehmung erforderlichen Kenntnisse und Geld Mittel genügend ausweisen.

Vor der Concessionirung soll die Obrigkeit der betreffenden Stadt jedes Mal mit ihrem Gutachten gehört werden.

3) Frauenzimmer, wenn sie sich mit einem eingeborenen, bereits concessionirten Juden verheiraten.

II) In den Städten, in welchen zur Zeit der Publication der gegenwärtig zu erlassenden Verordnungen, keine Juden concessionirt sind, sollen in den nächsten 10 Jahren, von der besagten Publication angerechnet, keine Juden auf den Handel concessionirt werden, mit Ausnahme:

1) der daselbst bereits wohnhaften Juden, und deren directen Nachkommenschaft,

2) der Juden, welche sich völlig auf den Handel mit inländischen Producten, als mit Getreide, Wolle, Taback, Holz pp. und mit Pferden beschränken wollen....“³⁸

Anfang Dezember 1830 fasste die Ständeversammlung abschließende Beschlüsse zu den Verordnungen. Die förmliche Umsetzung des Gesetzeswerkes kam jedoch nur sehr zögerlich in Bewegung und die Verordnungen wurden jeweils immer nur in Teilbereichen realisiert.

Dadurch war die erhoffte Sicherheit bei den entsprechenden administrativen Entscheidungen der örtlichen Beamten auch weiterhin nicht gegeben.

38 Vgl. MLHA Schwerin 2.12-4/5; Nr. 755, ABl. 515

Die den Städten gegenüber gemachten Zugeständnisse lösten bereits ab 1831 heftige Proteste bei den einheimischen Juden aus.

In den Folgejahren gab es dann erhebliche Veränderungen in den inneren und äußeren Verhältnissen der jüdischen Gemeinden im Lande, deren tiefere Erörterung den Rahmen dieser Abhandlung jedoch sprengen würden.³⁹

Erst mit dem Beitritt der beiden Großherzogtümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz zum Norddeutschen Bund 1866/67 und dem Bundesgesetz vom 3. Juli 1869, wurden die Mecklenburger jüdischen Glaubens allen anderen Bürgern des Landes gleichgestellt.

In dem einzigen Artikel dieses Gesetzes ist die Gleichberechtigung der Konfessionen in bürgerlicher und staatsbürgerlicher Beziehung mit folgenden Worten verankert:

„Alle noch bestehenden, aus der Verschiedenheit des religiösen Bekenntnisses hergeleiteten Beschränkungen der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte werden hierdurch aufgehoben. Insbesondere soll die Befähigung zur Theilnahme an der Gemeinde- und Landesvertretung und zur Bekleidung öffentlicher Aemter vom religiösen Bekenntniß unabhängig sein.“⁴⁰

Für die Mecklenburger jüdischen Glaubens war der wertende Status „SCHUTZJUDE“ somit endgültig abgelegt und auch die Seestädte Rostock und Wismar konnten ihnen den Zuzug nicht weiter verwehren.

39 1836, Zulassung des „Vereins zur Beförderung von Handwerkern unter den israelitischen Glaubensgenossen in Mecklenburg“; 1839, religiöse und schulische Reform durch Inkraftsetzung des „Statuts für die allgemeinen kirchlichen Verhältnisse der israelitischen Untertanen“; 1846, Erneute Gesetzesinitiative mit Abschaffung der Schutzgeldzahlung ab 1847 für die Juden im Großherzogtum; 1849-50, bürgerliche Gleichstellung der Juden auf Grundlage der Landesverfassung; 1853, Aufhebung des Statuts für die kirchlichen Verhältnisse von 1839

40 Vgl. MLHA Schwerin 5.12-7/1; Nr. 760

3. Ihr Gewerbebetrieb

Die größte Zahl der in Mecklenburg lebenden Juden ernährte die Familie durch Handelsgeschäfte, das heißt, die Schutzjuden waren zum überwiegenden Teil Kaufleute.

Bei diesen Handelsjuden gab es entsprechend der Gewerbezulassung eine Unterteilung in die drei Kategorien.

- Hausier- oder Trödelhändler
- Handel aus offenen Laden
- Produkthändler

Besondere Handelskonzessionen waren erforderlich

- für den Pferdehandel,
- zum Kornhandel,
- zum Porzellankitten,
- als Parasolmacher ⁴¹,
- für die Anlegung und Einrichtung von Tabaks- und Zigarrenfabriken,
- zum Branntweinbrennen, -ausschenken und -handeln sowie
- für den Kommunionhandel ⁴²

Der Handel mit Lotterielosen hingegen war allen Schutzjuden, deren Söhnen, Knechten und Gehilfen ohne besondere Konzession gestattet.

Die Anstellung von Knechten als Gehilfen im Geschäft konnte dem Schutzjuden gestattet werden. Ob und wie viele es sein durften war dann in der Konzession festgeschrieben. Dafür waren dann zusätzliche Abgaben festgelegt.

Häufig waren es Familienangehörige, die als Knecht beim Vater, Onkel oder älteren Bruder arbeiteten. Vom Gesetzgeber waren Mindestvoraussetzungen festgelegt, die ein Schutzjude bei der Anstellung eines Knechts zu beachten hatte:

- Ihm musste die Anstellung von Knechten erlaubt sein und er durfte die genehmigte Anzahl nicht überschreiten.
- Der Knecht musste das 15. Lebensjahr vollendet haben.
- Wenn der Knecht für einen Hausierhändler im Lande umherreisend Handel treiben sollte, so musste er entweder in Mecklenburg geboren sein oder wenigsten 3 Jahre bei einem inländischen Schutzjuden tadellos gedient haben.

41 Schirmherstellung und -reparatur

42 gemeinsamer Handel mehrere Kaufleute

Obwohl den Juden die Mitgliedschaft in Zünften verwehrt wurde, finden wir Vereinzelt auch handwerkliche Berufe wie Goldschmiede, Optiker, Petschierstecher⁴³, Stuhlmacher, Sattler oder Weißgerber. Voraussetzung für den Gewerbebetrieb war dann aber eine Landesherrliche Konzession als Freimeister.⁴⁴ Diese im 19. Jahrhundert immer stärker werdende Gruppe schloss sich 1836 im „Verein zur Beförderung von Handwerkern unter den israelitischen Glaubensgenossen in Mecklenburg“ zusammen.⁴⁵

Bereits Jahre vorher gab es Stimmen, die einen wirtschaftlichen Aufschwung für das Land aus diesen Unternehmungen kommen sahen. So schreibt der Regierungsrat von Lützow im Jahre 1830 zur möglichen Gründung von Produktionsbetrieben durch Juden im Großherzogtum:

„Es kann nicht verkannt werden, wie wünschenswert es sey, daß ein Theil der Summen, welche für auswärtige Fabrikate ausser Landes gehen, dem Lande gespart, und daß ein Theil der rasch zunehmenden Population, bei neuen Erwerbszweigen seinen Unterhalt findet.

Die Regsamkeit, welche den Juden eigenthümlich ist, macht sie zu Unternehmungen, wie die hier in Rede stehenden, vorzüglich geeigenschaftet, und hilft ihnen die unverkennlichen Schwierigkeiten zu überwinden, welche besonders in Mecklenburg dem Emporkommen neuer Industrie Zweige entgegenstehen. Wird der Beweis erst practisch geführt seyn, daß auch in Mecklenburg Fabriken und Manufakturen entstehen und bestehen können, so ist offenbar mehr Grund zu hoffen, daß auch christliche Einwohner sich zur Nacheiferung und Concurrenz aufgemuntert und veranlaßt finden.

Es liegt nun aber ausserdem in der Natur der Sache, daß die Anzahl der Juden, welche in Folge dieser Ausnahme im Lande Aufnahme finden dürften, immer nur sehr klein bleiben, folglich nicht geeignet seyn werde, irgend eine Besorgniß, als solide begründet, zu rechtfertigen, wenigstens nicht in den Augen derer, welche wie es bei allgemeiner Gesetzgebung geschehen soll, gehörig das ganze Land vor Augen nehmen, und dabey von einzelnen kleinlichen Local-Interessen und Rücksichten, die den Gesichtskreis nothwendig beengen, zu abstrahiren vermögen.“⁴⁶

43 Stempelschneider

44 Vgl. MLHA Schwerin, 2.12-4/5, Nr. 757, § 65

45 Vgl. Hirsch, Spuren jüdischen Lebens in Mecklenburg, S. 16-18

46 Vgl. MLHA Schwerin 2.12-4/5; Nr. 755, ABI. 518

3.1 Hausierhändler

Der Hausierhandel, also der Handel durch Packentragen und Feilbieten von Waren, war das übliche Handelsgeschäft auf dem platten Lande. Es durften keine Fuhrwerke dafür genutzt werden.

Das Warenangebot war auf sogenannte „kurze Waren“ begrenzt; darunter verstand man gewöhnliches Baumwollzeug, Nesseltuch, Bänder, Schlafmützen, Hals- und Schnupftücher, Strümpfe, seidene Tücher und Mützenzeug.

Der Verkauf von Tuchwaren war grundsätzlich nicht gestattet. Eine Ausnahme bildeten lediglich einfache inländische Stoffe, sogenanntes Gaschenzeug.⁴⁷

Auch der Handel mit Strohhüten und Hauben war nicht zulässig.⁴⁸

In den Städten war der Hausierhandel nur zu Jahrmarktszeiten erlaubt. In der übrigen Zeit hatte der Hausierjude abzuwarten, dass Kaufliebhaber zu ihm ins Haus kamen oder direkt Waren zur Lieferung zu sich bestellten. Einzig der Handel mit alten Kleidern oder anderen Trödel- und Kramsachen durfte ständig betrieben werden.

Um sich nicht den Anschein eines Ladengeschäfts geben zu können, war es dem Hausierhändler auch nicht gestattet, durch ein Schild vor seinem Haus auf die geführten Waren aufmerksam zu machen.

Aus dem gleichen Grund war es ihm auch verboten, Waren vor dem Haus oder an den Fenstern auszustellen oder durch abendliche Beleuchtung seines Warenlagers Kundschaft anzulocken. Derartige Verbote wurden jedoch zu Jahrmarktszeiten ausgesetzt.

War der Hausierhändler in Geschäften unterwegs, so musste er sein Handels-Privileg stets bei sich führen. In diesem Privileg war genau festgelegt, ob der Inhaber zur Haltung eines oder zweier beweihter oder unbeweihter Knechte berechtigt sei. Die Knechte wiederum benötigten einen Handlungs-Pass.

Um sich mit dem Inhalt eines solchen Schutzbriefes vertraut machen zu können, folgt auf der nächsten Seite die Abschrift einer derartigen Urkunde.

Diese Konzession zum Hausierhandelsgeschäft wurde im Jahre 1802 dem Juden Itzig Joseph erteilt.⁴⁹ Itzig Joseph heiratete dann die Tochter des im Schutzbrief als „entwichenen“ genannten Nathan Levin. Für die Stadt Rehna blieb somit die Anzahl der Schutzjuden gleich.

Besagter Nathan Levin hatte sich bereits 1793 außer Landes begeben und galt inzwischen als verstorben. Seine Frau gab damals an, er sei „...verreiset, um in anderen Ländern einigen Erwerb zu suchen. Er stehet jetzt als Lieferant bei der vereinigten Armee in Franckreich, und wird wahrschienlich erst nach geendigtem Kriege zurück kommen. ..“⁵⁰

47 raue Stoffe verschiedenster Stärke (Boy, Flanell, Kalmück, Fries)

48 Dieses Verbot sollte wohl in erster Linie die Qualität des Produktes sichern

49 Vgl. Raabe, Gesetzessammlung 2. Folge 1852, Band 4, S. 184

50 Vgl. Stadtarchiv Rehna, A 1/15 Bd. 1

Wir Friederich Franz von Gottes Gnaden Herzog zu Mecklenburg Fürst zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Graf zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr pp.

Urkunden und bekennen hiemit. daß Wir auf geziemende Bitte, auch sonst Uns dazu bewogenden Gnaden, den Juden Itzig Joseph, anstatt des entwichenen Schutzjuden Nathan Levin, nicht nur in Unserm Landesherrlichen Schutz genommen, sondern ihn auch dahin privilegirt haben, daß er mit seiner künftigen Frau und Kindern sich in Rehna wohnhaft niederlassen, und ohne einen offenen Laden zu halten, den Hausirhandel durch Packentragen aufs platte Land treiben, des Endes einen, wiewohl unabweibten Knecht halten, die öffentlichen Jahrmärkte beziehen und sowohl für sich selbst als durch seinen Knecht Landesproducte zum Wiederabsatz an andere Kaufleute inner- oder außerhalb Landes ankaufen, hingegen so wenig an seinem Wohnorte, als sonst in andern Unsern Städten, außerhalb Jahrmarkts mit Sachen, welcherlei Art sie auch sein mögen, bloß alte Kleider und sonst zum Trödel gehörige Dinge ausgenommen, weder selber hausiren gehen, noch seinen Knecht hausiren gehen lassen, mithin bei Strafe der Confiscation nicht damit in den Gassen umhergehen, und Haus bei Haus, zum Nachtheil anderer Kaufleute, seine Waaren anpreisen, sondern, daß die Käufer zu ihm ins Haus kommen oder ihn auch mit den zu erhandelnden Waaren zu sich rufen lassen, abwarten, übrigens keine verlegne Waare anschaffen, Niemanden im Preise übersetzen, noch sonst auf einigerlei Art und Weise Maaße, Ellen und Gewicht geben und beobachten, seine Waaren bei Unserer Steuerstube gewissenhaft angeben und richtig versteuern, daneben an Unsere Rentenkammer jährlich 9 Thaler N 2/3 Schutzgeld in Quartal-Ratis praenumerando entrichten, an allem diesem auch so gewiß nicht ermangeln solle, so lieb ihm sein kann, Unsere Ungnade, schwere Ahndung und den Verlust dieses Schutz- und Freiheitsbriefes zu vermeiden, welchen Wir ohnehin, nach Zeit und Umständen, zu ändern, zu bessern, zu mindern, zu mehren, auch wohl ganz wieder aufzuheben, Uns hiedurch ausdrücklich vorbehalten haben wollen.

Befehlen demnach Unsere Beamten, auch Bürgermeistern, Gericht und Rath zu Rehna hiemit gnädigst ernstlich, obgenannten nunmehrigen Schutzjuden Itzig Joseph, bei diesem ihm ertheilten Schutzbrief und Privilegium bis an Uns wider alle und jede Beeinträchtigungen, Hinderungen und Störungen kräftigst zu schützen und zu handhaben. An dem geschiehet Unser gnädigster Wille und Meinung. Urkundlich unter Unserm Handzeichen und Insiegel.

Gegeben auf Unserer Vestung Schwerin, den 4. September 1802

Friederich Franz

Beim Hausierhandel durften nur versteuerte Waren mitgeführt werden, die durch Stempel als solche gekennzeichnet waren.

Im 19. Jahrhundert wurde der Hausierhandel in Mecklenburg immer mehr eingeschränkt. Der packentragende Jude passte wohl nicht mehr so recht in das nun großherzogliche Landschaftsbild.

„Es ist entschiedene Willensmeinung Serenissimi, den Hausir-Handel gänzlich abzuschaffen, und werden daher neue Privilegien ohne allerdringendsten Umständen nicht weiter ausgegeben.“⁵¹

Wie bereits im Abschnitt „Rechtliche Verhältnisse der Schutzjuden in Mecklenburg“ näher erläutert, wurde Ende 1830 ein Komplex von Verordnungen wegen der Verhältnisse und Rechte der Juden in Mecklenburg beschlossen. In der entsprechenden Aktenlage im Mecklenburgischen Landeshauptarchiv Schwerin findet man auch offizielle Bemerkungen zu den einzelnen Verordnungen. Darin wird der Hausierhandel wie folgt charakterisiert:

„Unter Hausirhandel ist bei solchen Individuen die an und für sich zum Handel berechtigt sind, offenbar nur das Umherlaufen mit Waaren zum Verkauf, womit dann Schacher und Tausch verbunden sind, nicht der Einkauf von Waaren, zu verstehen. Wollte man den Einkauf verbieten, so würde man dem Lande, möge man das Ganze, oder einzelne Theile vor Augen nehmen, nicht unbedeutenden Schaden und Verlust bereiten. Viele Gegenstände, welche die Landleute nicht zur Stadt bringen, und bringen können, schon weil ihr Werth, Mühe und Weg nicht belohnt, und die von christlichen Handelsleuten schwerlich auf dem Lande gesammelt, und in die Stadt eingebracht werden möchten, würden gänzlich unbenutzt bleiben, und künftig auch bei dem Handel der Städte ausfallen.

Aus welchem vernünftigen Grund wollte man demnach die Juden, hinsichtlich des Einkaufs, beschränken, während solcher doch den christlichen Handelsleuten unbedingt gestattet ist, und gestattet bleibt. Die Verschiedenheit der Religion giebt hier doch keinen Grund ab.“⁵²

Gleichwohl finden wir auch noch nach 1840 neu zugelassene Konzessionen zum Hausierhandel, jedoch zeitlich begrenzt auf drei Jahre.

51 Vgl. MLHA Schwerin, 2.12-4/5, Nr. 757, § 36

52 ebenda, Nr. 755

3.2 Offene Ladenhändler

Der sogenannte „Handel aus offenen Laden“ war der häufigste Gewerbebetrieb der Schutzjuden in den Städten Mecklenburgs. Hier wurde vorwiegend Handel mit Ellen-, Gewürz- und Haakwaren⁵³ betrieben. Auch Materialwarenhandel war üblich, jedoch durfte nicht beides gleichzeitig ausgeübt werden.

Für die Bewältigung der Arbeit durfte der zum offenen Laden privilegierte Jude in unbeschränkter Zahl Handlungsgehilfen und Lehrlinge beschäftigen. Waren diese Angestellten die eigenen Söhne oder Töchter, so wirkte sich das auch nicht auf die Höhe des zu zahlenden Schutzgeldes aus.

Bevor jedoch ein Handlungsgehilfe oder Lehrling seine Tätigkeit in einem jüdischen Ladengeschäft aufnehmen konnte, musste der Ladenbesitzer sich ein sogenanntes Zulässigkeits-Attest für ihn ausstellen lassen.

Damit sollte die Zuwanderung fremder Juden kontrolliert und eingeschränkt werden. Demzufolge benötigten christliche Gehilfen auch kein derartiges Attest.

Auch branchenmäßig war diese Zulässigkeitsbescheinigung alleine auf den Handel beschränkt, so dass also auch israelitische Handwerksgesellen keine derartige Bescheinigung benötigten.

Ein Privileg zum Handel aus offenem Laden schloss immer gleichzeitig die Möglichkeit zum Hausierhandel aus.

Schutzbrief auf den Handel mit offenem Laden
für den Juden Schlomann Wulff auf die Stadt Parchim⁵⁴

WIR FRIEDERICH FRANZ von GOTTES Gnaden

*Herzog zu Mecklenburg Fürst zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg,
auch Graf zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr pp.*

Thun kund und geben hiemit öffentlich zu vernehmen, daß Wir auf geziemende Bitte Unseres Hof-Medailleurs Abraham Aaron hieselbst, dessen künftigen Schwieger-Sohn, den Juden Schlomann Wulff nebst seinem dereinstigen Weibe und Kindern in Unsern Landesfürstlichen Schutz genommen und ihn dahin privilegiret haben, daß er, statt des bisherigen, seinem Privilegio entsaget habenden Schutz-Juden Jochim Salomon zu Parchim, sich in benannter Stadt Parchim wohnhaft niederlassen, einen offenen Laden anrichten und gleich anderen Kaufleuten der Art handeln und wandeln, die öffentlichen Jahr-Märkte beziehen, daneben mit Ankauf der Landes-Producte zum Wieder-Absatz inn- und außerhalb Landes sich befaßen auch statt

53 Kleinwaren des täglichen Bedarfs

54 Vgl. Stadtarchiv Parchim, Magistrat (Altbestand), Nr. 632 a

eines Knechts, den besagten vormaligen Schutz-Juden im Dienst, allenfalls zum Trödel-Handel, behalten möge, jedoch sich des Hausirens sowohl in seinem Wohn-Orte und in Unsem übrigen Städten ausserhalb Landes, als vielmehr noch auf dem platten Lande, wie überhaupt als besonders durch Packentragende Knechte gänzlich enthalten, allemal tüchtige und untadelhafte Waaren führen, Niemanden im Preise übersetzen, noch sonst auf einige Art und Weise übervorteilen, beim Verkauf seiner Lager-Waaren und Ankauf der Landes-Producte, rechte Maaße, Ellen und Gewicht geben und beobachten, auch in allen Dingen sich jederzeit redlich und wohl aufführen, nicht minder seine Waaren bei Unserer Steuer-Stube jedes mahl richtig angeben und gehörig versteuern, dabei Unserer Rent Cammer jährlich Zwölf Rthl. $\frac{2}{3}^{tel}$ Schutz-Geld in Quartal Ratis praenumerando erlegen, an diesem Allen auch nicht ermangeln solle, so lieb ihm seyn muß, Unsere Ungnade, schwere Ahndung und die Cassation dieses Schutz- und Handlungs-Privilegiums, dessen Aenderung, Besserung, Minderung, oder Mehrung, auch etwanige gänzliche Aufhebung Wir Uns nach Zeit und Umständen auch eigener Willkühr hiedurch ausdrücklich vorbehalten, zu vermeiden.

Befehlen demnach Bürgermeistern, Gericht und Rath zu Parchim hiemit gnädigst-ernstlich, bemeldeter nunmehriger Schutz-Juden Schlomann Wulff bei diesem von Uns ihm gnädigst ertheilten Privilegium bis an Uns wider Jeder manns Beeinträchtigung kräftigst zu schützen und zu handhaben. An dem geschiehet Unser gnädigster Wille und Meinung. Urkundlich unter Unserm Handzeichen und Insiegel. Gegeben auf Unserer Vestung Schwerin den 11ten Nov. 1797.

Friederich Franz

(LS)

F.v. Dewitz

3.3 Produkthändler

Unter Produkthändler kann man sich eine Art Großhändler vorstellen, der im Lande Waren aufkaufte, um sie bei den Einzelhändlern zum Weiterverkauf wieder abzusetzen. Zu diesem Zweck war ihm auch der Fuhrwerksbetrieb gestattet.

In begrenzter Form war dieser Gewerbebetrieb auch für die Hausierhändler möglich, dann jedoch gewöhnlich ohne die Nutzung eines Fuhrwerks.

Amtlich wurden auch die Pferdehändler in die Rubrik Produkthandel eingestuft.

Der direkte Warenverkauf war nur sehr begrenzt erlaubt. So war ihnen zum Beispiel der Verkauf von Wolle auf Wollmärkten gestattet.

In der Konzession zum Produkthandel war genau vorgeschrieben, mit welchen Landesprodukten jeweils Handel getrieben werden durfte, dabei war der Handel mit Lumpen und Bettfedern in der Regel ausgeschlossen.

Schutzbrief zum Produkthandel

für den Juden Levin Marcus Lychenheim auf die Stadt Fürstenberg:⁵⁵

GEORG von GOTTES GNADEN Großherzog von Mecklenburg pp.

Demnach Wir den Schutzjuden Sohn Levin Marcus Lychenheim in Fürstenberg, auf sein a. u. Anhalten in Unsern Schutz genommen, und ihn gnädigst gestattet haben, in Unsrer Stadt Fürstenberg zu wohnen, und daselbst, hinsichtlich des Einkaufs aber auch auf dem platten Lande des hiesigen Herzogtums einen Handel mit Producten, d. h. mit roher Wolle, Blätter Taback, Fellen, Häuten, Wachs, Federn, und ähnlichen dergleichen Dingen, auch mit Lumpen, insofern er dieserhalb der bestehenden Verordnung Genüge leisten wird – mithin mit Ausschluß alles Handels mit Getreide, Butter, und andern sonstigen, zum Verckehre der christlichen Einwohner, und Handelsleute lediglich verbleibenden Gegenständen zu treiben, jedoch daß er gegen jedermann sich unverweislich betragen, Unsern Landes- und andern Verordnungen gehörig Folge leiste, alles sonstigen Verckehrs mit andern Waaren einer jeden Art, welche zum kleinen Handel der Juden gehören, insonderheit des Hausir Handels mit solchen Waaren auf dem platten Lande, und zwar in beiderlei Beziehung bei Strafe sofortiger Aufhebung und Zurücknahme dieser Concession gänzlich sich enthalten, auch Unsere Rentey, oder wohin es sonst von Unserm Cammer- und Forstcollegio

55 Vgl. MLAH Schwerin, 10.72-3/2, Nr. 138

verlanget, jährlich 5 (fünf) Rthlr Gold Recognition praenumerando, und eben so die Beiträge an die jüdische Gemeinde lasse, so wie alle andern Abgaben ohne Unterschied, deren Entrichtung den in Fürstenberg wohnenden Juden obliegt, jederzeit prompt entrichte; So ist dem p. Levin Marcus Lychenheim darüber gegenwärtige Concession, deren Mehrung, und Minderung, auch, dem Befinden nach, gänzliche Wieder Aufhebung ausdrücklich vorbehalten wird, unter U. höchsteigenen Unterschrift, und beingedrucktem GHerzoglichen Regierungs Insiegel ertheilt.

Datum Neustrelitz den 15. April 1834

Der Produktenhandel konnte als Ausnahme auch ohne Landesherrliche Konzession, auf der Grundlage eines durch das Steuer-Colegio⁵⁶ ausgestellten Passes, betrieben werden. Dieser Handelspass war in der Regel auf ein- bis maximal zwei Jahre begrenzt.

56 Regierungsbereich für finanzielle Angelegenheiten

4. Wer sie waren und wo sie lebten

4.1 Mecklenburg-Schwerin

Die Juden Mecklenburgs wurden im Jahre 1492, nach angeblicher „Hostienschändung“ in Sternberg, des Landes verwiesen. Es dauerte fast 200 Jahre, ehe sie sich hier wieder nieder ließen. Unter der Regierung Herzogs Christian Ludwig I. (1658 – 1692), der 1663 zum katholischen Glauben übergetreten war, kamen die ersten Juden wieder nach Mecklenburg. Das schwere Erbe des 30jährigen Krieges war in Mecklenburg noch nicht überwunden, der Herzog aber liebte das ausschweifende Leben, wie es am Pariser Hof unter König Ludwig XIV. geführt wurde. Bei seinen Reisen lernte er auch gewandte jüdische Geschäftsleute kennen. Als tüchtige Bankiers mit internationalen Verbindungen erhoffte er von ihnen nützliche Dienste, vor allem die Beschaffung des immer fehlenden Kapitals für sein extravagantes Leben. So kamen offiziell unter dem einzigen katholischen Landesherrn nach der Reformation erneut wieder Juden ins Land. Den Anfang machten die Hamburger Juden Abraham Hagen und Nathan Bendix. Als eine Gegenleistung für ihre Kredit- und Handelstätigkeiten erhielten sie vom Herzog am 01. Juni 1679 das Monopolrecht zum Vertrieb von Tabak im Lande und durften sich in Schwerin niederlassen.

„..., daß Wihr mehrgedachte Abraham Hagen und Nathan Benedix hiemit und von nun an verstattet und erlaubet den Tobacks-Handell in Unsern Landen überall zu exerciren und zu treiben, Sich mit den Ihrigen in Unserer Residenz auf der Schelfe häußlich niederzulassen, benötigte Wohnungen zu mieten, zu kaufen und zu bauen, von allen Contributionen und Beschwerden mit den Ihrigen 4 Jahre befreyt zu wohnen, da auch Jemand der Ihrigen mit Tode abginge, soll Ihnen in Unserer Residenz-Stadt allein ein bequemer Ort, den Verstorbenen Ihrem Gebrauch nach frey zu beerdigen, oder auch zugelassen werden die aus Unserem Lande nach Hamburg frey zu führen. ...“⁵⁷

Den ersten Juden folgten weitere jüdische Kaufleute, der bekannteste unter ihnen war Michel Henrichs (Hinrichsen) aus Glückstadt, der wohl als Gründer der Jüdischen Gemeinde in Mecklenburg anzusehen ist.

Gegen Zahlung von Schutzgeld erhielten die Juden vom Herzog das Recht, sich wohnlich niederzulassen und ein Gewerbe auszuüben. Zum Beginn des 18. Jahrhunderts blieb aber die Personenzahl der Juden in Mecklenburg, die sich überwiegend in Schwerin aufhielten, noch sehr klein.

Erst allmählich durften sie sich dann fast überall in den Städten des Landes niederlassen. Nur die beiden Hansestädte Rostock und Wismar, die seit 1350 keinem Juden das Wohnrecht in ihren Mauern gewährten, weigerten sich weiterhin bis 1867 Juden aufzunehmen.

57 Vgl. Donath, Geschichte der Juden in Mecklenburg, Seite 86

Um die Anzahl der im Lande umherreisenden Hausierhändler in Grenzen zu halten, räumte Herzog Carl Leopold (1713-1747) der Witwe des Hofjuden Michel Hinrichsen ab 1730 sogar Kontrollrechte ein, die er 1734 mit nachfolgenden Worten noch einmal präziserte:

*„...daß Wir auf abermalige nothdringliche Fürstellung und demütigste Bitte , abseiten der Hoff-Jüdin Cöecilia Hinrichsen hieselbst, Unsere unterm 22. Aug. 1730 in forma patenti wegen derer frembden Hausirer und Juden, auch sonst gnädigst ertheilten Verordnung Kraft diese noch bey gefüget haben, daß gedachter Hoff-Jüdin Hinrichsen erlaubt seyn solle, einen im Lande herüm reisen zu lassen und nach befundenen ein- oder anderen Hausirer in denen Städten, oder auff dem Lande, der Mediat-Obrigkeit des Orts solche an Zu Zeigen, welche dann so fort nach geschehener sothanen An Zeige des abgeordneten mittels Vorweisung dieser Unser Verfügung des Hausirenden Waare insgesamt verarrestiren und davon ungesäumt referiren ...“*⁵⁸

Als Christian Ludwig II. (1747-1756) nach dem Tode seines Bruders im Jahr 1747 offiziell Herzog von Mecklenburg-Schwerin wurde, gab es etwa 30 jüdische Familien im Lande, die im gesetzlichen Schutzverhältnis standen. Sie wohnten vor allem in Schwerin und Bützow. Außer diesen privilegierten Schutzjuden lebten zu der Zeit aber noch Juden im Herzogtum, die keinen landesherrlichen Schutzbrief ihr eigen nannten. Sie ernährten ihre Familien durch den Hausierhandel oder hatten kleine Gutshöfe gepachtet und betrieben sogenannte Holländereien⁵⁹. Mit einem Regierungsbefehl ordnete der Herzog am 10. April 1749 ihre sofortige Vertreibung an:

*„Endlich wollen Wir überall keinen Juden außerhalb der Jahrmärkte, die in den Städten gehalten werden, in Unsern Landen geduldet wissen. Folglich sollen alle Juden, die nicht Unserer Landes-Fürstliche Specialconcession aufzuweisen haben, binnen 4 Wochen a dato publicationis Unsere gesammten Länder räumen, ...“*⁶⁰

Auch Christian Ludwig II. wollte, wie bereits alle Landesherren vor ihm, möglichst die Alleinherrschaft in seinem Land. Dabei war er aber bei weitem nicht so aggressiv wie sein Bruder Carl Leopold.

Herzog Christian Ludwig II. war beim Regierungsantritt ein reifer Mann von fast 65 Jahren, der sowohl den Künsten, als auch den Wissenschaften und der Technik sehr aufgeschlossen gegenüber stand. Er war den Juden gegenüber eigentlich eher liberal als feindlich eingestellt. Aus regierungsamtlicher Sicht wurde aber streng darauf geachtet, dass sich nur privilegierte Juden im Lande aufhielten.

58 Vgl. Stadtarchiv Rehna, A 1/14, Judenangelegenheiten

59 Milchwirtschaft

60 Vgl. Donath, Geschichte der Juden in Mecklenburg, S. 110

Das belegt unter anderem auch das rechts abgedruckte Patent.⁶¹

Zum Ende seiner Regierungszeit lebten bereits mehr als 100 Schutzjuden-Familien im Herzogtum.

Etliche der in Hinsicht auf die Juden im Lande erlassenen Verordnungen sind wohl auch politische Zugeständnisse an die Städte.

Christian Ludwig bemühte sich auf Verhandlungsbasis die Städte auf seine Seite zu bringen, um so möglichst einen Partner gegen die Ritterschaft zu finden. Immer häufiger gab es von Seiten der Stände Beschwerden über die Anzahl der Juden, da deren Anwesenheit ihrer Meinung nach in erster Linie landesherrlichen Interessen entsprach. Ihr Aufenthalts- und Gewerbeberecht einschließlich der Abgaben regelte der Herzog in seinem

Sinn, somit hatten die Städte das Nachsehen und die Ritterschaft wollten eigentlich gar keine Juden im Land dulden.

Diese Haltung der Stände kommt auch im Landesgrundgesetzlichen Erbvergleich von 1755, der für beide Herzogtümer galt, zum Ausdruck. Hier heißt es im § 377:

*In Ansehung der Aufnahme der Juden versprechen wir Unseren Städten, der Gestalt-Maaße zu halten, daß sie keine Ursache über deren gar zu große Anzahl zu klagen haben sollen. Wie dann auch den Juden hiemit untersagt seyn soll, liegende Gründe eigenthümlich an sich zu bringen.*⁶²

61 Vgl. Stadtarchiv Schwerin, Magistrat, Nr. M 70

62 Vgl. Gesetzessammlung für die Mecklenburg-Schwerinschen Lande, Bd 3, 1872

**Von Gottes Gnaden,
Christian Ludwig,
Herzog zu Mecklenburg,
Fürst zu Wenden, Schwerin und Rostock,
auch Graf zu Schwetin,
der Lande Rostock und Stargard Herr.**

Wir vernehmen misfälligst, daß, ungeachtet Unserer hievor erlassenen gemessenen Befehle, zu Wegschaffung der mit Unseren Landes-Fürstlichen Privilegiis und Schutz-Briefen nicht versehenen Juden, dennoch ihre Anzahl sich so wohl hier als anderer Orten heimlich und öffentlich vermehre. Wann Wir aber diesem unleidlichen Ungehorsam und daraus entstehendem mancherley Unwesen länger nachzusehen, schlechtthin nicht gemeinet sind; Als befehlen Wir allen hieselbst in der Stadt und Vorstadt auch sonst in Unseren Landen sich aufhaltenden, mit Unseren Privilegiis nicht versehenen Juden, mittelst dieses Unsers öffentlichen Patents auf das nachdrücklichste, daß sie à dato desselben innerhalb Vier Wochen, sich mit den Ihrigen und ihren Haabseeligkeiten aus Unserm Lande begeben, oder widrigenfalls gewärtigen sollen, daß sie ohne die mindeste Rücksicht mit militärischer Mannschafft aus ihren jetzigen Wohnungen herausgeworfen, und gänzlich ausgetrieben werden. Wie Wir denn zugleich Unseren Commendanten, Befehlhabern, auch insonderheit Bürgermeistern, Gericht und Rath hiemit ernstlich aufgeben, respective mit genauester Sorgfalt darauf zu sehen, und die Hand dazu zu bieten, daß dieser Unserer Patent-Verordnung ohne Mangel nachgelebet, oder widrigenfalls solche durch Anwendung des vorgeschriebenen Zwangs-Mittels ohne Connivenz zur Befolgung gebracht werde. Wir haben dieselbe, damit sich niemand mit der Unwissenheit entschuldigen könne, durch den Druck bekannt zu machen, und an öffentlichen Orten, besonders in den Thören zu affigiren, befohlen. Urkundlich unter Unserm Handzeichen und aufgedrucktem Herzoglichen Insiegel. Begeben auf Unserer Bestung Schwerin, den 20. April 1754.

Christian Ludwig.

Trotzdem finden wir in den Folgejahren ein ständiges Wachsen bei der Anzahl konzessionierter Schutzjuden im Herzogtum Mecklenburg-Schwerin.

Auf die einzelnen Städte bezogen ergibt sich für die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts folgendes Bild:

Ort	1749-1760	1767	1797	Ort	1749-1760	1767	1797
Boizenburg	2	4	4	Malchow	3	5	5
Brüel	1	1	5	Marlow	0	0	3
Bützow	13	10	10	Neubukow	2	3	5
Crivitz	2	5	8	Neukalen	4	6	6
Dargun	5	9	0	Neustadt	1	3	3
Doberan	0	0	0	Parchim	2	8	12
Dömitz	2	2	3	Penzlin	8	9	15
Gadebusch	0	2	4	Plau	4	5	6
Gnoien	2	2	7	Rehna	2	2	8
Goldberg	9	5	8	Ribnitz	5	7	7
Grabow	2	4	7	Röbel	6	10	15
Grevesmühlen	2	0	3	Schwaan	6	7	7
Güstrow	1	4	6	Schwerin	19	42	50
Hagenow	0	2	6	Stavenhagen	8	11	11
Krakow	3	5	7	Sternberg	0	0	1
Kröpelin	0	0	2	Sülze	1	0	5
Laage	0	0	4	Tessin	1	0	2
Lübtheen	0	0	0	Teterow	6	6	10
Lübz	2	4	3	Waren	10	8	18
Ludwigslust	0	0	0	Warin	1	0	3
Malchin	7	12	18	Wittenburg	3	2	3
Herzogtum Mecklenburg-Schwerin gesamt				145 ⁶³	205 ⁶⁴	300 ⁶⁵	

Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung im 19. Jahrhundert wuchs auch die Anzahl der Schutzjudenfamilien im Herzogtum Mecklenburg-Schwerin (ab 1815 Großherzogtum) kontinuierlich weiter und erreicht mit 3.190 Personen im Jahre 1860 ihr Maximum.

Im Unterschied zu der vorstehenden Tabelle ist das aber die Gesamt-Personenzahl, während es sich bei den konzessionierten Schutzjuden in der Regel nur um die Familienvorstände handelt. Vollständige Personenzahlen über die jüdische Bevölkerung liegen uns erst ab dem Jahre 1818 vor.

63 Vgl. MLHA Schwerin, 2.12-4/5 Nr. 632

64 Vgl. Francke / Krieger, „Die Familiennamen der Juden in Mecklenburg“, S. 13-26

65 Vgl. Staatskalender Mecklenburg-Schwerin, für das Jahr 1797

Zur Verdeutlichung und um sich ein etwas realeres Bild der jeweiligen Situation im Lande machen zu können, sollen hier noch einmal andere Zahlen genannt sein.

1820 lebten insgesamt 2.881 Juden in Mecklenburg-Schwerin, ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung betrug zu dem Zeitpunkt 0,73 %.

Obwohl die Gesamtzahl bis 1860 um 309 Personen zunahm, betrug ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung dann nur noch 0,58 %.

Die weitere Entwicklung der Schutzjuden Verhältnisse verlief dann in beiden Teilen Mecklenburgs, ähnlich wie im Abschnitt „Rechtliche Verhältnisse...“ beschrieben, etwas wechselhaft.

Durch die bürgerliche und staatsbürgerliche Gleichstellung der Juden gab es dann ab 1869 auch in Mecklenburg-Schwerin keine „Schutzjuden“ mehr.

Die nun folgende Aufstellung soll einen Gesamtüberblick zu den Namen und Wohnorten der Schutzjuden in Mecklenburg-Schwerin ermöglichen.

Dafür gibt es, anders als bei Mecklenburg-Strelitz, keinen gesonderten Aktenbestand im Mecklenburgischen Landeshauptarchiv.

Als Grundlage für diese Aufstellung diente ein Verzeichnis über alle Schutzjuden im Lande und deren Schutzgeldzahlungen⁶⁶. Dieses Verzeichnis wurde durch das Steuerkollegium erstellt und später durch die Regierungsregistratur⁶⁷ fortgeführt.

Da in dem Verzeichnis nur Schutzjuden enthalten sind, die zu diesem oder einem späteren Zeitpunkt ein Privileg hatten, wurde die Aufstellung mit Informationen ergänzt, die wir in verschiedensten Archiven⁶⁸ des Landes recherchiert haben.

Die Zahl in der ersten Spalte der Tabelle steht jeweils für das Jahr der gefundenen ersten aktenmäßigen Erwähnung dieser Person.

Die Tabelle ist nach Orten und chronologisch geordnet.

Es wurde auch der Versuch unternommen, Informationen zu Personen, die mehrfach in den Akten erwähnt wurden, zusammenzufassen. Hierbei wirkte sich die unterschiedliche und teilweise fehlerhafte Schreibweise der Namen, ihre willkürliche Änderung und die wenigen Informationen zu den Personen erschwerend aus.

66 Vgl. MLHA Schwerin, 2.12-4/5 Nr. 667

67 ebenda, Nr. 637, Regierungsverordnung vom 22.09.1836

68 Vgl. Francke / Krieger, Findbuch für Judaika in den Kreis- und Stadtarchiven Westmecklenburg

Schutzjuden in Mecklenburg – Schwerin
(1696 – 1871)

Boizenburg

1749	Meyer David	Schutzjude
1753	Abraham Salomon	Schutzjude
1753	Joseph Levin	Schutzjude
1808	Moses Seelig	Offener Ladenhändler; nannte sich nach 1813 Moses Seligsohn; 1839 Erneuerung des Privilegs
1809	Selig Kusel	Offener Ladenhändler, 1839 Erneuerung des Privilegs
1810	Philipp Lazarus	Offener Ladenhändler, 1839 Erneuerung des Privilegs
1814	Engel, Joseph Benjamin	Offener Ladenhändler, Privileg 1839 zurückgegeben
1818	Rosenstern, Abraham Salomon	Offener Ladenhändler, 1839 Erneuerung des Privilegs, gestorben 1846
1823	Behrend, Behr Marcus	Schutzjudenwitwe
1823	Behrend, Meier Marcus	Auch Meyer Marcus Behrend, Schutzjude, ab 1837 seine Witwe als offene Ladenhändlerin, 1839 Erneuerung des Privilegs, ab 1840 Erlaß Schutzgeld
1823	Cohn, Abraham David	Schutzjude, 1837 Kauf eines Hauses, 1838 Konzession
1823	Engel, Joseph Hirsch	Schutzjude
1823	Kusel, Abraham	Schutzjude, 1827 Produkthändler, 1839 Erneuerung des Privilegs, 1844 Offener Ladenhandel
1823	Kusel, Samuel	Schutzjude
1833	Behrend, Joel	Offener Ladenhändler, 1835 nach Hamburg, um seinem Schwager G. M. Goldschmidt im Geschäft zu helfen, 1842 Rückkehr, 1843 erneute Ablehnung der Heirat mit einer Christin aus Hamburg
1838	Cohn, Marcus Abraham	Offener Ladenhändler, 1839 Erneuerung des Privilegs
1858	Marcus, Israel	57 Jahre, aus Hamburg, Aufenthalt

Brüel

1753	Esther Hirsch	Ins Brandenburgische verheiratet, kein Schutzgeld erhoben
1809	David Franck	Hausierhändler
1816	Herzfeldt, Alexander	Offener Ladenhändler, Privileg 1843 zurück gegeben, 1844 gestorben und seiner Witwe wird der Hausierhandel gestattet
1816	Ladewig, Nathan	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis, 1848 Hausverkauf
1822	Ladewig, Isaac	Hausierhändler, 1834 Hauskauf
1823	Ahrenfeld, Isaac	Witwe, Schutzjudenverzeichnis, betreibt Hausierhandel durch ihren Sohn und Knecht Israel Ahrenfeld
1823	Cohnheim, Moses	Schutzjudenverzeichnis, 1824 Hausierhändler
1823	Frank, David Seligmann	Hausierhandel
1823	Ladewig, Moses	Hausierhandel
1823	Ahrenfeld, Israel	Sohn und Knecht bei der Witwe Isaac Ahrenfeld
1830	Joel, Isaac	Offener Ladenhändler, verstorben Juli 1842, seine Witwe, geborene Weil, handelt weiter, Privileg 1847 zurück gegeben
1831	Lychenheim, Jacob	Auch Lichenheim; Offener Ladenhändler, 1849 Hausverkauf an seinen Sohn Hirsch Lichenheim
1834	Ahrenfeldt, Moses	Produkthändler, hat Mecklenburg verlassen, gestorben 1842
1837	Louis, David	Hausverkauf, 1840 seine Witwe als Produkthändlerin, ab 1841 Minderung Schutzgeld
1839	Casper, Abraham	Handlungsgehilfe

1841	Ladewig, Seelig Nathan	Produktenhändler, solange er kein Fuhrwerk hält, zahlt er weniger Schutzgeld
1847	Wolfsohn, Simon	Offener Ladenhändler, seine Witwe kann weiter handeln (ohne Datierung)
1849	Lichenheim, Hirsch	Sein Vater Jacob Lichenheim verkauft ihm sein Haus

Bützow

1749	David Philip	Schutzjude
1749	Isaack Aaron	auch Isaac Ahron, Schutzjude, 1758 Erneuerung des Privilegs
1749	Isaack Philip	Schutzjude
1749	Nathan Alexander	Schutzjude, 1758 Erneuerung des Privilegs
1749	Nathan Hersch	Auch Nathan Hirsch; Schutzjude, 1755 beantragt er ein Privileg für Levin David, der seine Tochter heiraten will, 1761 Schutzbrief mit Sohn Gumpert Hersch in Parchim, 1772 überläßt er sein Privileg dem Sohn Meyer Hirsch
1755	Levin David	Sein künftiger Schwiegervater Nathan Hersch beantragt für ihn ein Privileg
1756	David Salomon	Schutzjude
1758	Salomon David	Neffe von Nathan Hersch und handelt mit seinem Sohn Gumpert Hersch zusammen
1759	Aaron Isaack	Schutzjude, Petschierstecher
1759	Jochim Gumpert	Zahlt Schutzgeld seit 1751/52
1759	Joel Levien	Schutzjude
1760	Levin Samuel	Ist tot, hat kein Schutzgeld gezahlt
1760	Samuel Daniel	Ist nicht in Bützow, war nur einmal da
1760	Wulf Jochim	Ist nicht in Bützow, war nur einmal da
1761	Isaac de la Garde	Betreibung einer Tabakfabrik und Handel
1761	Isaac Julian	Auch Jolinne, Julienne, Kontribution
1761	Isaack Levin	Aufenthalt, ist in Ribnitz abgebrannt, Leinwanddrucker
1761	Gumpert Hersch	Schutzbrief für Parchim; sein Vater Nathan Hersch
1762	Hersch Salomon	Kontribution
1762	Ladewig	Kontribution
1762	Saul Wulff	Kontribution
1792	Marcus Moses	Sein Vater: Moses Levin bittet um eine Konzession für ihn
1772	Meyer Hersch	Auch Meyer Hirsch; Schutzjude, übernimmt Privileg seines Vaters Nathan Hersch, will die Tochter des Schutzjuden Moses Wulff aus Grabow heiraten, 1780 beweihten Knecht: Salomon Saul
1780	Salomon Saul	Beweihter Knecht bei Meyer Hirsch, erhält 1782 ein eigenes Privileg
1766	Moses Levin	Schutzjude, 1792 Bitte um eine Konzession für seinen Sohn Marcus Moses
1795	Aron Joel	erhält das Privileg des Marcus Moses aus Bützow
1801	Marcus Samson Salomon	Schutzjude
1801	Salomon Israel	Hausierhändler, vorher Offener Ladenhändler; nennt sich nach 1813 Salomon Israel Loewenthal
1802	Süßkind Saalfeldt	Hausierhändler, 1823 Schutzjude
1808	Abraham Levi	Schutzjude
1808	Seelig Davidsohn	Schutzjude; nannte sich nach 1813 August Heinrich Dorn; 1813 Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1808	Levin Salomon	Hausierhändler; nannte sich nach 1813 Levin Simonis; gestorben September 1844
1810	Israel Cohn	Offener Ladenhändler; nannte sich nach 1813 Cohn Israel; seine Handelsfirma erlischt 1869

1812	Hirsch Joseph	nach 1813 Hirsch Josephy ; Tuchhandel in Wismar
1813	David, Seelig	Trödelhandel, 1823 Schutzjude
1813	Levin Wulf	Trödelhandel
1813	Masius, Samuel	auch Moses Samuel; Trödelhandel
1814	Ahrenfeldt, Abraham	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1814	Josephy, Hirsch	Schutzjude, 45 Jahre alt, geboren in Stavenhagen
1814	Löwenthal, Isaac	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1814	Löwenthal, Israel	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1814	Steinmann, Joseph Samuel	Schutzjude, 46 Jahre alt, geboren in Hammerstein in Westpreußen
1815	Engel, Isaac	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis; sein Sohn: Ludwig Engel
1815	Stern, Nathan	Hausierhändler, seine Fa. erlischt 1869
1817	Israel, Levin	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1818	Loeser, Israel	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1820	David, Abraham	Pfeiffenschneider
1823	Aaronssen, Hirsch	Auch Hirsch Arenson; Schutzjudenverzeichnis; 1837 seine Witwe als offene Ladenhändlerin, hat ihr Privileg abgegeben (ohne Datierung)
1823	Ahrens, Joel	Schutzjudenverzeichnis
1823	Hirsch, Isaac	Handlungsdiener
1823	Hirsch, Joachim	Schutzjudenverzeichnis
1823	Ladewig, Levin	Schutzjudenverzeichnis, 1838 Hausierhändler, gestorben Juni 1847
1823	Masius, David Moses	Auch Moses Masius; Schutzjudenverzeichnis, 1834 Produktenhändler, ab 1839 Erlaß Schutzgeld
1823	Salomon, Süßkind	Schutzjudenverzeichnis, 1836 seine Witwe als Hausierhändlerin
1823	Wulfstern, Levin	Schutzjudenverzeichnis
1824	Löwenthal, Jacob	Offener Ladenhändler, 1849 Bürgereid
1825	Behrens, Behr	Schutzjudenverzeichnis
1827	Hirsch, Itzig	Offener Ladenhändler
1832	David, Elias	Hausierhändler
1834	Aaron, Joel	Offener Ladenhändler
1834	Simonis, Salomon	Produktenhändler, 1849 Bürgereid, 1864 Handelsfirma
1836	Cohn, Marcus Wolff	Produktenhändler
1837	Löwenthal, Nathan	Offener Ladenhändler, 1840 Produktenhändler, 1849 Bürgereid, seine Handelsfirma erlischt 1871
1839	Loewenthal, Heinrich	Offener Ladenhändler
1839	Steinmann, Nathan	Produktenhändler, 1840 zur christlichen Religion übergetreten
1840	Engel, Herrmann	Offener Ladenhändler, 1849 Bürgereid, 1864 Handelsfirma
1840	Löwenthal, Bernhardt	Offener Ladenhändler
1844	Ahrons, Abraham	Offener Ladenhändler, 1864 Handelsfirma
1844	Liepmann, Moritz	Produktenhändler
1845	Steinmann, Levin	Produktenhändler
1849	Cohn	Lotterie – Kollekteur, Bürgereid
1839	Engel, Louis	Auch Ludwig Engel, Klempnermeister, Antrag Beitritt Schützenzunft, 1849 Bürgereid; sein Vater Isaac Engel
1849	Liebmann, Simon	Bürgereid
1849	Löwenthal, Samuel	Handlungsdiener, Bürgereid

1864	Berg, Salomon	Buchhandlung wird von der Witwe, Dorothea Berg, geborene Nathan, weitergeführt
1864	Dorn, Bernhard Christian	Lotterie – Kollekteur
1864	Hirsch, Louis	Verkauft seine Firma 1865
1864	Horwitz, Carl	Handelsfirma, erlischt 1870
1864	Liebmann, Siegfried August	Lotterie – Haupt – Kollekteur
1864	Löwenthal, Aron Isaac	1864 Handelsfirma
1864	Löwenthal, David	Handelsfirma
1864	Löwenthal, Marcus	Handelsfirma mit Moritz Löwenthal bis 1865, danach mit Jacob Salomon Gumpel
1864	Löwenthal, Moritz	Handelsfirma mit Marcus Löwenthal bis 1865
1864	Masius, Louis Moses	Kaufmann, Handelsfirma
1864	Simonis, Hermann	Handelsfirma
1864	Simonis, Jacob	Handelsfirma
1864	Stern, Julius	Kaufmann, 1869 erlischt die Fa. N. Stern
1865	Cohn, Ludwig	Handelsfirma
1865	Gumpel, Jacob Salomon	Genannt Julius Gumpel; Handelsfirma mit Marcus Löwenthal
1865	Stern, Bernhard	Handelsfirma
1868	Leopold, David Louis	Handelsfirma

Crivitz

1753	Abraham Jacob	Seit 1760 entwichen
1760	Marcus Joseph	Schutzjude
1788	Elias Wolff	Auch Elias Wulff; seine Mutter, die Schutzjudenwitwe Wulff Aaron bittet um ein Privileg für ihn, er ist von 1822 bis 1825 abwesend
1791	Daniel Samuel	Hausierhandel, gestorben 1827, die Übertragung seines Privilegs auf seinen Sohn Samuel Daniel wird abgelehnt
1811	Meyer Jonas	Hausierhändler; nannte sich nach 1813 Jonas Meyer; gestorben 1848
1811	Lazarus Samuel	Erlaß Schutzgeld, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1814	Ladewig, Nathan Levi	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1814	Rubenson, Jonas	Hausierhändler
1818	Jacobson, Levi	Senior, Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1819	Leo, Nachmann	Hausierhändler, ab 1844 Schutzgeld frei; sein Bruder: Gedalja Leo
1821	Ladewig, Jeremias Lazarus	Auch Jeremias Ladewig; Offener Ladenhändler, gestorben März 1847
1821	Wulff, Falck Elias	Auch Falck Elias Wolff; Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis, 1857 als Lotterie – Kollekteur bei Schwerin verstorben
1823	Leo, Gedalja	Schutzjudenverzeichnis; Bruder: Nachmann Leo
1823	Nachmann, Levi Ladewig	Schutzjudenverzeichnis
1823	Nathan, Abraham	Schutzjudenverzeichnis
1823	Nathan, Isaac	Witwe, Schutzjudenverzeichnis
1823	Rubenson, Israel Juda senior	Schutzjudenverzeichnis, befreit vom Schutzgeld
1823	Rubenson, Jonas Israel	Schutzjudenverzeichnis

1824	Ladewig, Levi Nathan	Schutzjudenverzeichnis
1825	Ladewig, Jeremias Levi	Offener Ladenhändler
1827	Daniel, Samuel	27 Jahre, war Knecht bei seinem Vater Daniel Samuel; Übertragung des Privilegs wird abgelehnt
1828	Rubenson, Moses Israel	Offener Ladenhändler
1830	Nathan, Simon Itzig	Produktenhändler
1831	Jacobsohn, Abraham	sein Bruder Levi Jacobsohn bittet um Niederlassung für ihn wegen Heirat
1835	Loeser, Daniel	Produktenhändler
1839	Daniel, Nathan	Offener Ladenhändler, gestorben 19.12.1845
1839	Lazarus, Salomon	Produktenhändler
1849	Layser, Daniel Lazarus	Bürgereid, Produktenhandel
1860	Nathan, Nachmann Itzig	Lotterie – Kollekteur, gestorben 12.12.1860

Dargun

1743	Juda Moses	Zollfreiheit, zahlt ab 1756/57 Schutzgeld
1756	Gottschalck David	Schutzjude
1757	David Levien	Schutzjude
1760	Hirsch Jacob	Schutzjude
1760	Isaack Samuel	Schutzjude
1795	Isaac	Gebrüder, bitten um ein Privileg für ihren künftigen Schwager Amsel Behrend, Sohn des Berend Hirsch aus Gnoien, in Parchim
1800	Levin Meyer	Hausierhändler; nach 1813 Levin Meier Meyerfeld; Privileg 1843 abgegeben
1806	Isaac Beer	Hausierhändler; nach 1813 Isaac Bernhard; 1823 Schutzjudenverzeichnis
1812	Jesaias Levin	Hausierhändler
1813	Soldin, Abraham Gottschalck	Offener Ladenhändler, ab 1843 Schutzgeld erlassen, 1848 Privileg zurück gegeben
1815	Ludwig, Tobias	Geldwechsler, 1823 Schutzjude
1816	Mitau, Hirsch Abraham	Hausierhändler, gestorben Februar 1843
1820	Lichenheim, Isaac	Auch Lichenhain; Hausierhändler, gestorben November 1841
1823	Bernhard, Liepmann Behr	Schutzjudenverzeichnis
1823	Goetzer, Samuel	Auch Getz Samuel Getzer oder Goetz Samuel Goetzer; Schutzjudenverzeichnis, 1842 Produktenhändler
1823	Lichenhain, Jacob Levin	Schutzjudenverzeichnis
1823	Ludwig, Esaias Levin	Schutzjudenverzeichnis
1823	Moses, Abraham	Schutzjudenverzeichnis
1823	Saalfeld, Abraham Samuel	Schutzjudenverzeichnis
1828	Bernhardt, Behr	Produktenhändler, 1845 Offener Ladenhändler
1830	Louis, Salomon Levin	Produktenhändler, ab 1844 Erlaß Schutzgeld
1834	Saalfeldt, Hirsch	Offener Ladenhändler
1836	Engel	Goldschmied

1838	Bernhardt, Behr Isaac	Offener Ladenhändler
1838	Goetzer, Joseph	Produktenhändler
1839	Lichenheim, Israel	Offener Ladenhändler
1840	Louis, Levin Jesaias	Offener Ladenhändler
1845	Levi, Hirsch Simon	Produktenhändler

Doberan

1806	Joseph Meyer	Hausierhändler, 1823 in Kröpelin
1823	Joseph, Simon	Schutzjude aus Kröpelin
1836	Behrend, David	Hausierhändler
1839	Levetzow, Abraham	Offener Ladenhändler
1839	Fränckel, Joseph Raphael	Offener Ladenhändler, war vorher in Kröpelin
1845	Bernhardt, Julius	Produktenhändler, Paß für 2 Jahre

Dömitz

1759	Joseph Salomon	Schutzjude
1759	Wulff Levien	Schutzjude
1807	Aaron Nathan	Hausierhändler; nannte sich nach 1813 Aaron Nathan Rosenberg; 1823 Schutzjudenverzeichnis, ab 1848 Witwe Rosenberg
1810	Abraham Salomon	Aufenthalt mit Knecht
1810	Bendix Wulff	Aufenthalt; nannte sich nach 1813 Bendix Wulff Bentheim; 1814 Offener Ladenhändler, gestorben vor 1853; sein Sohn: Wulff Bentheim
1810	Seelig Wulff	Aufenthalt; nannte sich nach 1813 Blumenthal, Selig Wolf; 1833 Witwe Blumenthal
1810	Israel Salomon	Aufenthalt mit Mutter, Großeltern, Schwester und Knecht
1810	Levin Meyer	Aufenthalt mit Sohn
1796	Levin Wolff	Auch Levin Wulf Wulffenstein; Hausierhändler; nannte sich nach 1813 Levin Wolff Wolffenstein; gestorben 1849
1810	Salomon Wulff	Auch Salomon Wolff, Aufenthalt, 1839 Offener Ladenhändler
1818	Rosenstern, Isaac Salomon	Auch Isaac Rosenstein oder Isaac Salomon Rosenstein; Schutzjude, 1838 seine Witwe als Offene Ladenhändlerin
1825	Salomo, Mechlcke	seine Witwe ist vom Schutzgeld befreit
1825	Wolffenstein, Nathan Wulff	Aufenthalt
1835	Blumenthal, Salomon	Produktenhändler, ab 1845 Minderung Schutzgeld, 1849 Bürgereid; sein Sohn: Siegmund Blumenthal
1837	Wolffenstein, Isaac Levin	Auch Isaac Wolffenstein oder Itzig Wolffenstein; Produktenhändler, 1861 Produktenhändler und Lotterie –Kollekteur; sein Vater: Levin Wolff Wolffenstein
1838	Blumenthal, Isaac Selig	Produktenhändler, 1861 Produktenhändler und Lotterie – Kollekteur
1839	Wolffenstein, Nathan Levin	Produktenhändler, 1841 Minderung Schutzgeld, solange er keinen Knecht hält
1840	Blumenthal, Julius	Offener Ladenhändler, 1849 Bürgereid
1841	Bentheim, Wulff Bendix	Auch Wulff Bentheim; Offener Ladenhändler, 1849 Bürgereid, 1861 Kaufmann; sein Vater: Bendix Wulff Bentheim
1841	Wolffenstein, Benjamin Wulff	Offener Ladenhändler
1843	Wolffenstein, Joel	Aufenthalt, 1850 Kaufmann, Bürgereid; sein Vater: Levin Wolff Wolffenstein

1847	Wolffenstein, Bendix	Offener Ladenhändler (Lederhändler)
1849	Bentheim, Moses	Bürgereid, 1861 Kaufmann
1849	Blumenthal, Mendel	Bürgereid, 1861 Produktenhändler und Lotterie – Kollekteur
1849	Wolffenstein, Joseph	Bürgereid
1855	Blumenthal, W.	Aufenthalt
1866	Blumenthal, Siegmund	Handlungsgehilfe beim Kornhändler Mendel Blumenthal (Onkel) in Dömitz, 27 Jahre, Antrag auf Niederlassung als Kaufmann, sein Vater: Salomon Blumenthal
1871	Löwenthal, Wilhelm	Geboren am 26.05.1844 in Sternberg, will das Geschäft des Moses Bentheim übernehmen; sein Vater: Julius Löwenthal aus Sternberg

Gadebusch

1782	Levin Philipp	Aus Schwerin, Schutzbrief
1782	Salomon Simon	Schutzbrief
1786	Wulff Hirsch	Konzession, 1794 sein künftiger Schwiegersohn Isaac Rachmiel, 1798 Übertragung seines Hausierprivilegs auf seinen künftigen Schwiegersohn Salomon Ephraim
1791	Raphael Hirsch	Hausierhändler, nannte sich nach 1813 Raphael Hirsch Steinhardt, 1823 Schutzjude
1794	Moses David	Schutzbrief, künftiger Schwiegersohn des Seelig Salomon (Wirt der Judenherberge in der Schweriner Vorstadt)
1794	Isaac Rachmiel	Schwiegersohn des Wulff Hirsch, nannte sich nach 1813 Rachmiel Lindenberg, 1823 Schutzjude, 1839 Offener Ladenhändler
1798	Moses Hirsch	Hausierhändler, nannte sich nach 1813 Moses Hirsch Steinhardt, 1823 Schutzjude, hat sein Privileg 1847 zurück gegeben
1798	Salomon Ephraim	Erhält Hausierprivileg seines künftigen Schwiegervaters Wulff Hirsch, hält 1804 einen Knecht Abraham Samuel; nannte sich nach 1813 Salomon Ephraim Liebreich, auch Liebrecht; 1815 überträgt ihm sein Bruder Jacob E. Liebreich sein Privileg
1804	Abraham Samuel	Sohn des verstorbenen Samuel (der als beweihter Knecht bei Wulff gedient hat); Handlungsknecht bei Salomon Ephraim, Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1813	Franck, Michael Joseph	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1815	Liebreich, Jacob Ephraim	Auch Liebrecht; Hausierhändler, Übertragung seines Privilegs auf seinen Bruder Salomon Liebrecht, gestorben September 1846
1820	Levi, Lehmann	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1821	Seligmann, Joel	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1823	Bendix	Witwe, Schutzjudenverzeichnis
1823	Falkenthal, Hirsch Wulff	Schutzjudenverzeichnis
1823	Hesse, Jacob Alexander	Schutzjudenverzeichnis, 1839 Produktenhändler
1823	Samuel	Witwe, Schutzjudenverzeichnis, befreit vom Schutzgeld
1824	Falckenthal, Simon	Hausierhändler

Gnoien

1752	Moses Joseph	Seit 1760 abwesend
1756	Juda Moses	Schutzjude
1795	Behrend Hirsch	Sein Sohn Amsel Behrend, zukünftiger Schwiegersohn der Gebrüder Isaac aus Dargun, erhält ein Privileg in Parchim
1802	Lazarus Beer	Auch: Lazarus Behr; Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1808	Moses Mendel	Hausierhändler; nannte sich nach 1813: Moses Mendel Friedmann; gestorben am 05.04.1843
1814	Würzburg, Josua Isaac	Offener Ladenhändler
1820	Tobias, Moses	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1822	Behrend, Heymann Meyer	Auch: Heimann Meier Behrend; Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1823	Hirsch, Aaron	Schutzjudenverzeichnis
1823	Nathan, David	Schutzjudenverzeichnis
1823	Behrend, Hirsch Meyer	Auch Hirsch Meier Berend; Schutzjudenverzeichnis, 1836 Produkthändler
1823	Samuel, Levi	Schutzjudenverzeichnis
1823	Behr, Levin	Schutzjudenverzeichnis
1823	Tobias, Mina	Schutzjudenverzeichnis
1823	Isaac, Moses	Produkthändler, gestorben August 1846
1823	Jacobson, Moses Jacob	Schutzjudenverzeichnis
1823	Salinger, Simon	Schutzjudenverzeichnis, 1824 Offener Ladenhändler
1825	Würzburg, Isaac Salomon	Schutzjudenverzeichnis
1825	Nathan, Julius	Schutzjudenverzeichnis
1830	Leib, Samuel	Produkthändler
1831	Jacobson, Hirsch Moses	Offener Ladenhändler
1837	Nathan, Heimann	Produkthändler, 1847 nach Güstrow übergesiedelt
1839	Behrend, Joseph Meyer	Produkthändler

Goldberg

1753	Carl Wulff	Schutzjude, sein Sohn Samuel Wulff, auch Schломann, geht 1796 nach Parchim
1753	Saul Jochim	Schutzjude
1754	Israel Henschel	Schutzjude
1757	Jacob Levien	Schutzjude
1759	Ahrend Levien	Hat ein Privileg von 1757 als Kuhlengräber, Schutzgeld bezahlt die ganze Gemeinde.
1759	Nathan Behrend	Schutzjude
1759	Samuel Levin	Schutzjude
1760	David Hirsch	Hat sein Privileg 1757 für Krakow erhalten, nach dem die Stadt abgebrannt ist, hat er hier eine Konzession erhalten
1760	Jacob Salomon	Schutzjude
1814	Saul, Behr Michel	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1820	Loewenthal, L. P.	Hausierhändler, Privileg 1842 zurück gegeben
1822	Bernhardt, Behr	Produkthändler
1822	Saul, Heinrich	Schlachter
1823	Wulff, Carl	Schutzjudenverzeichnis
1823	Josephy, Heimann	Schutzjudenverzeichnis
1823	Freudenfels, Isaac	Schutzjudenverzeichnis, 1830 Hausierhändler

1823	Levin, Joseph Behrens	Offener Ladenhändler
1823	Bernhardt, Joseph Levin	Schutzjudenverzeichnis
1823	König	Schutzjudenverzeichnis, Graveur
1823	Saul, Michel	Schutzjudenverzeichnis
1823	Wulff, Moses	Auch Moses Wolff; Schutzjudenverzeichnis
1823	Leventhal, Philipp	Auch Philipp Levin Leventhal; Schutzjudenverzeichnis
1824	Bernhard, Ahron	Schutzjudenverzeichnis, ist in Plau etabliert
1824	Josephy, August	Schutzjudenverzeichnis
1824	Joel, David	Schutzjudenverzeichnis
1824	Saul, Heinrich Michel	Schutzjudenverzeichnis, Schächter
1824	Josephy, Hermann	Schutzjudenverzeichnis, ist Handlungsknecht in Lübz
1824	Joel, Issac	Schutzjudenverzeichnis
1824	Salomon, Levin	Schutzjudenverzeichnis; sein Sohn: Abraham Salomon
1824	Josephy, Marius	Schutzjudenverzeichnis
1824	Joel, Moses	Schutzjudenverzeichnis
1824	Josephy, Rudolph	Schutzjudenverzeichnis
1824	Leventhal, Samuel	Schutzjudenverzeichnis
1825	Salomon, Abraham	Schutzjudenverzeichnis, dient in Gadebusch; 1839 Offener Ladenhändler; Sohn des Levin Salomon
1825	David, Levin Salomon	Schutzjudenverzeichnis
1829	Friedheim, Meyer	Goldschmied
1831	Magnus, Abraham	War vorher bei E. M. Jaffe in Schwerin im Dienst, Paß, 1843 Produktenhändler, ab 1844 Minderung Schutzgeld; Sohn des Joseph Magnus
1831	Magnus, Joseph	Beantragt Paß /Attest für seinen Söhne Samuel und Abraham Magnus
1831	Josephy, Rudolph	Offener Ladenhändler
1831	Magnus, Samuel	Attest; sein Vater: Joseph Magnus
1833	Joel, David	Produktenhändler, Schutzgeld frei, solange er als Knecht dient (ohne Datierung)
1838	Heynssen, Heimann Gabriel	Offener Ladenhändler
1840	Bernhardt, Saul	Produktenhändler
1842	Lehmann, Pincus Wolff	Offener Ladenhändler
1844	Josephy, Marcus	Produktenhändler

Grabow

1753	Moses Wulff	Schutzjude, 1764 mit Handlungsdiener David Wulff, Samuel Isaac und Hofmeister Joachim Elias, 1785 Aufenthalt
1753	Simon Moses	Schutzjude, 1764 die Knechte :Isaac Joseph, Gabriel, Moses Israel, Samuel Magnus
1757	Joseph Meyer	Einziehung des Schutzbriefes
1764	David Wulff	Handlungsdiener beim Kaufmann Moses Wulff
1764	Gabriel	Knecht bei Simon Moses
1764	Isaac Jonnes	Schutzjude, mit Handlungsdiener: Levin Moses und Simon Meyer
1764	Isaac Joseph	Knecht bei Simon Moses
1764	Joachim Elias	Hofmeister beim Kaufmann Moses Wulff
1764	Levin Moses	Handlungsdiener bei Isaac Jonnes
1764	Moses Israel	14jähriger Knabe bei Simon Moses

1764	Samuel Isaac	Handlungsdiener bei Kaufmann Moses Wulff
1764	Samuel Magnus	Schutzjude bei Simon Moses, mit Knecht Samuel Moses
1764	Samuel Moses	Knecht bei Samuel Magnus
1764	Simon Meyer	Handlungsdiener bei Isaac Jonnes
1783	Peretz Hertz	Hauskauf, 1805 unerlaubtes Hausieren; nannte sich nach 1813 Daniel Peretz Hertz; 1823 Offener Ladenhändler
1785	Magnus Samuel	Auch Magnus Salomon; Aufenthalt, 1796 Übertragung seines Privilegs auf den Schwiegersohn Aaron Salomon aus Schwerin, 1804 nach Hamburg verzogen
1785	Schmuhl	Schutzjude
1790	Moses Magnus	Privileg, 1804 Hauskauf
1793	Levin Magnus	Privileg, 1794 Erweiterung des Privilegs abgelehnt, 1796 Hauskauf, 1804 nach Hamburg gezogen
1796	Isaac Magnus	Bitte um Privileg, 1802 Übertragung des Privilegs auf den künftigen Schwager Moses Simon
1800	Samuel Levi	Schutzjude, 1823 Witwe, Schutzjudenverzeichnis
1802	Jacob Mendel	Aus Dannenberg; Übernahme des Privilegs seines künftigen Schwiegervaters Salomon Moses
1802	Moses Simon	1802 Übertragung des Privilegs von seinem künftigen Schwiegervater Isaac Magnus, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1802	Salomon Moses	Übertragung des Privilegs auf den künftigen Schwiegersohn Jacob Mendel aus Dannenberg
1805	Aaron Samuel	Schutzjude, Hauskauf
1819	Rosenstein, Seelig	Hausierhändler, ab 1843 Erlaß Schutzgeld
1823	Arnheim, Aron	Schutzjudenverzeichnis
1823	Heimann, Kaufmann	Schutzjudenverzeichnis, 1836 Offener Ladenhändler mit dem Adoptivsohn Zadick Kaufmann
1823	Salomon, Moses	Schutzjudenverzeichnis
1825	Wolff, Moses	Offener Ladenhändler
1828	Levi, David	Offener Ladenhändler
1832	Simon, Isaac Moses	Uhrmacher
1833	Wolff, M. A.	Hoflieferant, gemeinsamer Handel (Mode- und Seidenwaren) mit Samson Hinrichsen in Ludwigslust, 1839 alleiniger Handel und hausieren in Ludwigslust
1834	Arnheim, Abraham	Offener Ladenhändler, Gesuch der Witwe Arnheim zur Übertragung ihres Privilegs auf ihn und seinen Bruder Simon Arnheim
1835	Levy, Daniel	Goldschmied
1836	Kaufmann, Zadick	Offenen Ladenhandel gemeinsam mit dem Adoptivvater Kaufmann Heymann, 1841 alleiniger Handel, ab 1842 Minderung Schutzgeld, solange seine Adoptiveltern leben
1837	Arnheim, Simon	Produktenhändler; Bruder des Abraham Arnheim
1843	Meyer, Hirsch Itzig	Produktenhändler aus Güstrow

Grevesmühlen

1756	Kalckmann Jochim	Schutzjude
1756	Samuel Levien	Schutzjude
1814	Friedheim, Levin	Auch Levi Friedheim, Goldschmied, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1823	Friedheim, Abraham	Auch David Abraham Friedheim; Schutzjudenverzeichnis, 1830 Offener Ladenhändler, 1843 entwichen, Privileg eingezogen, 1847 Offener Ladenhändler
1823	Levison, Abraham	Schutzjudenverzeichnis

1823	Löwenthal, Benjamin	Schutzjudenverzeichnis
1823	Pincus, Levin	Schutzjudenverzeichnis
1823	Friedheim, Marcus	Schutzjudenverzeichnis, 1835 Offener Ladenhändler
1823	Aarons, Simon	Schutzjudenverzeichnis
1823	Salomon, Simon	Schutzjudenverzeichnis
1823	Rosenthal, Wolff David	Auch Rosenthal, Wulff David; Schutzjudenverzeichnis, 1839 Produktenhändler, gestorben 1841
1825	Aaron, Baruch Simon	Schutzjudenverzeichnis
1825	Löwenthal, Joseph	Schutzjudenverzeichnis
1825	Hinrichs, Simon	Schutzjudenverzeichnis
1826	Aarons, Mendel Baruch	Offener Ladenhändler
1830	Aaron, Moses	Offener Ladenhändler
1833	Hinrichs, Meyer	Offener Ladenhändler
1834	Baruch, David	Hausierhändler, gestorben Oktober 1846
1835	Heimann, David	Produktenhändler
1835	Levisohn, Gabriel Aaron	Offener Ladenhändler, ab 1841 Minderung Schutzgeld
1835	Meyer, Hirsch	Offener Ladenhändler
1843	Behrend, Dr. Israel	Praktischer Arzt
1845	Hinrichs, Wulff	Produktenhändler

Güstrow

1749	Jesaias Jeremias Israel	Schutzjude
1801	Michel Israel	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1808	Joseph Marcus	Lehrer und Kaufmann, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1809	Nathan Meyer Loeser	Petschierstecher, gestorben 1840
1810	Joseph Jacobson	Offener Ladenhändler, gestorben Juli 1845, seine Witwe handelt weiter
1812	Heymann Jacob	Hausierhändler; nannte sich nach 1813 Heymann Jacob Rothenburg; 1823 Schutzjudenverzeichnis
1813	Behrens, Abraham	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1813	Selig, Isaac	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1814	Lilienthal, Hirsch Jacob	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1814	Hirsch, Moses	Offener Ladenhändler, seine Witwe handelt ab 1842 weiter
1815	Michelsen, Abraham	Auch Abraham Michaelson; Parasolmacher, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1815	Loeser, Salomon Meyer	Leihbank und Geldwechsler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1816	Rothenburg, Jacob	Offener Ladenhändler mit Levin Heimann
1816	Heimann, Levin	Offener Ladenhändler mit Jacob Rothenburg
1817	Würzburg, Lazarus	Offener Ladenhändler, 1823 Witwe, Schutzjudenverzeichnis
1817	Cohn, Löser	Bildhauer und Kaufmann, Privileg 1843 zurück gegeben
1821	Rudolphy, Ruben Israel	Offener Ladenhändler
1823	Jacobs, Benjamin	Witwe, Schutzjudenverzeichnis

1823	Franck, Calmar David	Schutzjudenverzeichnis
1823	Cohn, David	Schutzjudenverzeichnis, 1831 Offener Ladenhändler
1823	Ahrens, David Meyer	Witwe, Schutzjudenverzeichnis
1823	Pincus, Gotthilf	Schutzjudenverzeichnis
1823	Beer, Hirsch	Auch Hirsch Behr; Schutzjudenverzeichnis
1823	Beer, Isaac	Schutzjudenverzeichnis
1823	Brackenheim, Isaac Daniel	Schutzjudenverzeichnis
1823	Nathan, Israel	Schutzjudenverzeichnis
1823	Nathan, Jeremias	Schutzjudenverzeichnis
1823	Rotenburg, Levin Heymann	Schutzjudenverzeichnis
1823	Cohen, Meyer Nathan	Schutzjudenverzeichnis
1823	Israel, Ruben	Schutzjudenverzeichnis
1823	Fränckel, Salomon	Schutzjudenverzeichnis
1823	Israel, Samson	Schutzjudenverzeichnis
1823	Hinrichsen, Wolff Marcus	Offener Ladenhändler
1825	Würzburg, Simon	Offener Ladenhändler
1826	Aaron, Nathan Dr.	Rechtsanwalt
1828	Jonas, Moses	Hofgraveur
1831	Rothenburg, Hirsch	Offener Ladenhändler
1832	Meyer, E. D.	Produktenhändler
1833	Hirsch, Beer	Hausierhändler
1836	Brackenheim, Israel Isaac	Produktenhändler
1837	Nathanson, Isaac	Produktenhändler
1838	Franck, Jacob Calmar	Offener Ladenhändler
1838	Rothenburg, Salomon	Produktenhändler, 1841 Offener Ladenhändler
1838	Loeser, Samuel	Produktenhändler
1839	Meyer, Hirsch Itzig	Offener Ladenhändler, nach Grabow verzogen
1839	Marcus, Jeremias	Produktenhändler
1839	Nathanson, Moses Isaac	Offener Ladenhändler
1841	Salomon, Bernhard	Produktenhändler
1842	Meyer, Emanuel Levin	Offener Ladenhändler
1842	Hirsch, Heymann	Offener Ladenhändler, 1847 Produktenhändler
1842	Marcus, Tobias	Produktenhändler
1846	Franck, Hirsch Calmar	Produktenhändler
1847	Nathan, Heimann David	Produktenhändler
1847	Rothenburg, Jacob Levin	Offener Ladenhändler

Hagenow

1789	Hirsch Liepmann Leon	Hausierhändler, ab 1844 Minderung Schutzgeld
1801	Simon Liebmann Lichtenstein	Hausierhändler, gestorben Januar 1845
1812	Hirsch Meyer Loewenthal	Hausierhändler, gestorben 1845
1814	Leon, Joseph Liebmann	Offener Ladenhändler, 1825 Schutzjudenverzeichnis
1814	Hagedorn, Koppel David	Hausierhändler, gestorben Dezember 1841
1816	Bernhard, Baruch Simon	Offener Ladenhändler
1816	Löwenhelm, Ferdinand	Stadtmusikant, geb. am 07.06.1793 in Brüel, 1825 Schutzjudenverzeichnis; 1844 tritt die Familie zum christlichen Glauben über
1818	Biesenthal, Heimann Aaron	Auch Heymann Aaron Biesenthal; Hausierhändler, 1843 Offener Ladenhändler
1825	Leon, Abraham Hirsch	Horndrechsler, 1838 Produkthändler, Privileg 1845 wegen Betrügereien abgenommen
1825	Behrens, Baruch Simon	Schutzjudenverzeichnis
1825	Grünfeldt, Behrend Meyer	Schutzjudenverzeichnis, 1838 Offener Ladenhändler
1825	Hoffmann, Gerson	Auch Ephraim Gerson Hoffmann; Schutzjudenverzeichnis, 1837 Offener Ladenhändler
1825	Meinungen, Hirsch Samuel	Schutzjudenverzeichnis
1825	Michaelson, Levi Moses	Witwe, Schutzjudenverzeichnis
1825	Polack, Liebmann Jonas	Schutzjudenverzeichnis
1825	Gunzenheiser, Liebmann Juda	Schutzjudenverzeichnis
1831	Löwenthal, Isaac Hirsch	Offener Ladenhändler, Privileg 1845 wegen Betrügereien abgenommen
1833	Polack, Moses Liebmann	Offener Ladenhändler
1834	Isaac, Simon	Offener Ladenhändler
1835	Meinungen, Samuel	Offener Ladenhändler
1836	Gunzenhäuser, Reize	Witwe und Offene Ladenhändlerin
1838	Leon, Liepmann Hirsch	Offener Ladenhändler, 1843 Produkthändler
1838	Grünfeldt, Meyer Behr	Produkthändler
1841	Leon, Joseph Hirsch	Offener Ladenhändler
1845	Biesenthal, Moses Heymann	Offener Ladenhändler
1847	Hoffmann, Moses	Produkthändler

Krakow

1756	Arend Moses	Ist jetzt in Tessin, sein beweihter Knecht ist nach Schwaan gezogen
1756	David Jochim	Vor dem Brand in der Stadt nach Schwaan gezogen sein Knecht, ist an keinem Ort anzutreffen
1760	David Hirsch	Ist in Goldberg
1811	Bendix Israel	Hausierhändler; nannte sich nach 1813 Bendix Israel Rosenbaum; gestorben März 1842
1814	Marcus, Jacob	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1815	Nathan, Benjamin	Hausierhändler, ab 1840 Erlaß Schutzgeld
1819	Israel, Salomon	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1821	Feldtmann, Salomon	Hausierhändler, 1823 wegen Diebstahl im Gefängnis, ab 1837 Erlaß Schutzgeld
1823	Blumenreich, Ruben Michel	Witwe, Schutzjudenverzeichnis
1823	Hertzfeldt, Moses Franz	Schutzjudenverzeichnis
1823	Lilienthal, Abraham Hirsch	Schutzjudenverzeichnis, ist seit Jahren abwesend
1823	Rosenberg, Wolff David	Schutzjudenverzeichnis
1823	Wolffsohn, Levin Salomon	Auch Wolffsohn; Schutzjudenverzeichnis, 1831 Offener Ladenhändler
1830	Rosenberg, David	Produktenhändler, hat sich 1838 als Knecht vermietet
1832	Rosenberg, Isaac	Produktenhändler
1833	Wulffsohn, Calmar	Produktenhändler, Privileg 1840 zurückgegeben
1835	Bendix, Meyer	Produktenhändler, 1842-1849 befreit vom Schutzgeld
1835	Rosenberg, Michael Wulff	Produktenhändler
1835	Wulff, Bendix	Produktenhändler, ab 1837 Erlaß Schutzgeld
1837	Ehrenberg, Abraham	Optiker
1838	Lilienthal, Salomon	Produktenhändler
1840	Feldtmann, Heymann	Produktenhändler
1845	Feldtmann, Meyer	Produktenhändler
1845	Lilienthal, Bernhard	Produktenhändler

Kröpelin

1792	Aaron Gabriel Hirsch	Hausierhändler; nannte sich nach 1813 Aaron Gabriel Hirsch Heinssen; gestorben am 28.05.1840
1796	Sal. Gabriel Heinssen	Offener Ladenhändler
1813	Levi, Pincus	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1815	Heinssen, Meier Hirsch	Auch Meyer Hirsch Heinssen; Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1817	Rosenstein, Joseph Abraham	Hausierhändler, gestorben Oktober 1845
1821	Heinssen, Valentin	Uhrmacher, gestorben am 24.09.1840
1823	Frank, Isaac Simon	Schutzjudenverzeichnis
1823	Fränkel, Joseph Raphael	Schutzjudenverzeichnis, ist in Doberan

1823	Heinssen, Salomon Hirsch	Schutzjudenverzeichnis
1823	Holstein, Marcus David	Witwe, Schutzjudenverzeichnis
1823	Jacob, Simon	Schutzjudenverzeichnis, ist in Doberan
1823	Levetzow, Jonas Levi	Schutzjudenverzeichnis, 1831 Offener Ladenhändler, gestorben Juni 1839
1823	Meier, Joseph	Schutzjudenverzeichnis, ist in Doberan
1823	Simon, Salomon	Schutzjudenverzeichnis, 1842 Produkthändler
1830	Holstein, S. M.	Produkthändler, ab 1843 Erlaß Schutzgeld
1831	Levetzow, Israel	Offener Ladenhändler
1839	Levetzow, Benjamin	Offener Ladenhändler
1842	Levi, Julius Pincus	Offener Ladenhändler
1847	Holstein, Levi Marcus	Offener Ladenhändler, Schutzgeldfrei
1851	Wolff, Schломann Abraham	Heirat und Niederlassung in Köthen; Vater Abraham Wolff aus Ludwigslust

Laage

1803	Ahrens Abraham	Auch Abraham Ahrens; Hausierhändler, Privileg April 1841 zurück gegeben
1815	Ahrend, Röbel	Streit wegen Tuchhandel des David Louis
1815	Louis, David	Konzession zum Tuchhandel, 1816 Streit mit anderen Schutzjuden, die die gleiche Konzession haben
1815	Joseph, Isaac	Auch Joseph Isaac; Streit wegen Tuchhandel des David Louis, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1820	Salomon, Lazarus	Offener Ladenhändler
1820	Mendel, Simon	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1823	Samuel, Isaac	Schutzjudenverzeichnis, 1833 seine Witwe als Produkthändlerin
1823	Salomon, Jacob	Schutzjudenverzeichnis
1823	Ahrens, Juda	Schutzjudenverzeichnis, 1834 seine Witwe als Offene Ladenhändlerin
1835	Joseph, Isaac	Offener Ladenhändler
1835	Levetzow, Joseph	Goldschmied
1836	Salomon, Israel	Offener Ladenhändler
1837	Samuel, Hirsch	Produkthändler, ab 1843 Minderung Schutzgeld
1838	Joseph, Benjamin	Hausierhändler
1841	Salomon, Meyer	Produkthändler
1843	Joseph, Levi	Offener Ladenhändler

Lübtheen

1825	Wolff, Moses	Offener Ladenhändler
1834	Wolffenstein, Jacob	Offener Ladenhändler
1837	Wolff, Salomon	Offener Ladenhändler

Lübz

1756	Joseph Jochim	Schutzjude, ist abwesend
1756	Michael Salomon	Schutzjude
1799	Salomon Bendix	Hausierhändler, 1823 Schutzjude
1804	Wolff Falck	Hausierhändler, gestorben September 1841
1807	Susmann Simon	Auch Simon Beyer; Hausierhändler; nannte sich nach 1813 Simon Bayer; 1823 Schutzjudenverzeichnis

1814	Aaron, Israel	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1818	Aaron, Jacob	Hausierhändler, 1843 Offener Ladenhändler
1823	Schlomann, Joseph	Schutzjudenverzeichnis
1842	Israel, Ahrend	Offener Ladenhändler, gestorben 1847
1847	Arons, Adolph	Offener Ladenhändler

Ludwigslust

1793	Hinrichsen	Hofschuster, Gartengrundstück
1793	Wulff	Hoffaktor, Gartengrundstück
1801	Nathan Isaac	Hausierhändler; nannte sich nach 1813 Nathan Isaak Cohn; 1826 Bitte um Unterstützung für den in Berlin studierenden Sohn Moses Nathan Cohn, dieser hat sich 1836 als Tierarzt in Parchim niedergelassen, 1838 ein Knecht Salomon Wolff aus Schwaan, 1839 Erneuerung des Privilegs, 1846 ist er 80 Jahre, beantragt Konzession für seine Tochter Henriette Cohn zum Hausierhandel, 1853 gestorben
1803	Jacob Mendel	Schutzjude; nannte sich nach 1813 Jacob Mendelsohn; ab 1820 Mendel Mendelsohn, 1823 Schutzjudenverzeichnis, 1830 Antrag seiner Witwe zum Handel mit Landesprodukten
1809	Gottfried Heimann Gersheim	Auch Gottfried Heymann Gersheim; Hausierhändler, 1839 Erneuerung des Privilegs, gestorben April 1845
1810	David Samuel Josua	Aufenthalt, solange wie seiner blinden Mutter und seiner Schwester der Aufenthalt gestattet ist
1813	Wolffsohn, Salomon	aus Grabow, zeitweilige Niederlassung
1814	Jacobson, Isaac	Auch Isaac Jacobsohn; Hausierhändler, 1839 Erneuerung des Privilegs, 1843 Rückgabe des Privilegs, 1847 Übertragung von Grundstücken auf seinen Sohn Samuel Jacobsohn
1814	Salomon, Moses	Offener Ladenhändler, 1839 Erneuerung des Privilegs, gestorben März 1845
1814	Wulff, Abraham	Auch Abraham Wolff; 1814 Schulmeister aus Parchim, 1816 Kaufmann, 1837 Hauskauf und Aufnahme seines Schwiegervaters Abraham Marcus aus Plau, gestorben 1862
1819	Lüdemann, Isaac	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis, 1839 Erneuerung des Privilegs
1823	Hinrichsen, Wulff Samson	Auch Wulff Hinrichsen; Schutzjudenverzeichnis
1824	Hinrichsen, Ruben Samson	Auch Samson Hinrichsen; Offener Ladenhändler, 1828 Konzession für den Schwiegersohn August Josephy, 1833 gemeinsamer Handel mit M. A. Wolff aus Grabow, 1839 Erneuerung des Privilegs, hat Mecklenburg 1846 verlassen
1825	Josephy, August	Aus Goldberg, zukünftiger Schwiegersohn von Ruben Samson Hinrichsen, 1828 Offener Ladenhändler, Anlegung und Betreibung einer Waffefabrik, 1836 Manufakturwarenhandel, 1837 erwirkt der Bruder Hermann Josephy die Waffefabrik, 1860 der Sohn Siegmund Josephy wird Teilhaber
1828	Cohn, Emanuel	Klempner, 1839 Erneuerung des Privilegs als Hofklempner
1828	Hinrichsen, Wolff	Material- und Ellenhandel, sein künftiger Schwiegervater: Josephy aus Goldberg will sich hier niederlassen
1829	Ascher, Simon	Offener Ladenhändler mit Meyer Loewenthal Israel
1829	Löwenthal, Meyer Israel	Offener Ladenhändler mit Simon Ascher, 1839 Erneuerung des Privilegs
1831	Mendel, Mendel Jacob	Produktenhändler, hat sein Privileg 1842 zurück gegeben

1835	Cohn, Jacob Nathan	Aus Schwerin, Stuhlmacher
1837	Josephy, Herrmann	Erwerb und Erweiterung der Wattenfabrik des Bruders August Josephy, 1838 Heirat, sein Schwiegervater ist der Kaufmann Amschel Hirsch aus Waren, 1853 Erweiterung des Privilegs auf Tabak- und Zigarrenproduktion,
1838	Blumenthal, Wolff	Produktenhändler, sein Bruder: A. Blumenthal
1838	Gersheim, Joseph Heimann	Produktenhändler
1838	Hinrichsen, Adolph	Offener Ladenhändler
1839	Löwenthal, Minna	Erneuerung des Privilegs für die Witwe
1839	Wolff, Abraham Marcus	Geboren am 04.12.1825 in Ludwigslust, Lehre als Zigarrenmacher in Tessin, 1842 Ablehnung des Hausierhandel; sein Vater: Abraham Wolff
1840	Magnus, Julius	Offener Ladenhändler
1842	Salomon, Samuel	Produktenhändler, 1843 Zigarrenfabrikant
1847	Jacobsohn, Samuel	Auch Isaac Samuel Jacobsohn; sein Vater Isaac Jacobson überträgt ihm seine Grundstücke und erhält ein Privileg als Offener Ladenhändler; 1854, 1859 und 1868 Erweiterung des Privileg (Delikatessenhandlung, Gastwirtschaft und Bildhauer)
1848	Wolffenstein, Nathan	Aus Dömitz, Niederlassung als Lederhändler; sein Sohn: Gustav Wolffenstein
1857	Wolff, Benjamin	Geboren am 25.08.1840, will nach Australien auswandern; sein Vater: Abraham Wolff aus Ludwigslust, Mutter: Rosalie, geborene Marcus
1858	Wolffenstein, Gustav	Geboren am 06.02.1842, Handlungsdiener, Aufenthalt in Hamburg, 1862 Paß für England; sein Vater: Nathan Wolffenstein
1860	Cohn, August	Geboren am 18.08.1838 in Ludwigslust, Schlächtergeselle, Armenzeugnis, Aufenthalt in Güstrow; Sohn des Jacob Nathan Cohn
1860	Josephy, Siegmond	Niederlassung und Teilhaber im Geschäft seines Vaters August Josephy, 1864 Sein Bruder Wilhelm Josephy wird Teilhaber des Manufaktur- Mode- und Putzmachergeschäftes
1860	Josephy, Theodor	Niederlassung als Posamentier, 25 Jahre; sein Vater: Kaufmann A. Josephy
1861	Josephy, Wilhelm	Geboren am 31.10.1839, Handlungsdiener in Hamburg, 1864 Teilhaber seines Bruder Siegmund Josephy, 1866 Auswanderung nach Amerika; sein Vater: Josephy, August
1863	Cohn, Hermann	Geboren am 16.03.1837 in Ludwigslust; sein Vater: Stuhlmacher Jacob Cohn, 1863 Restaurateur
1864	Josephy, Hugo	Geboren am 13.01.1845, 1864 bis 1865 Lehre in Hamburg als Handlungsdiener, 1866 zeitweiliger Aufenthalt in Nordamerika; sein Vater: August Josephy
1864	Wolffenstein, Julius	Geboren am 03.06.1837, Handlungsdiener; sein Vater: Nathan Wolffenstein
1864	Wolffenstein, Adolph	Geboren am 01.06.1839, Handlungsdiener, Aufenthalt in Bremen; sein Vater: Nathan Wolffenstein
1866	Jacobsohn, Anselm	15 Jahre, Maschinenbaulehre in Schwerin; sein Vater: Isaac Samuel Jacobsohn
1867	Wolffenstein, Arnold	Geboren am 10.10.1848, Aufenthalt in Hamburg; sein Vater: Nathan Wolffenstein

Malchin

1749	Jacob Benjamin	Schutzjude
1749	Joseph Joseph	Schutzjude
1753	Moses Jacob	auch Joseph Moses, Jacob Moses; Schutzjude
1754	Juda Jacobs	Schutzjude
1756	Marcus Isaack	Schutzjude
1757	Salomon David	Schutzjude, ist nach dem Brand in Ribnitz her gezogen.
1784	Elias Joseph	Gesuch zum Hausierhandel
1798	Beer Isaac Weil	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1805	Wulff Aaron Ahrensdorf	Hausierhändler
1806	Lorenz Hirsch	Hausierhändler, 1825 Schutzgeldfrei
1807	Hirsch Wulff Fraustaedter	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1809	Jacob Joseph Amsberg	Hausierhändler, gestorben Mai 1848
1814	Bernhardt, Israel Joel	Offener Ladenhändler, hat sein Privileg 1840 zurück gegeben
1815	Marcus, Matthias	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1815	Aaron, Simon Baruch	Offener Ladenhändler, 1842 übernimmt seine Witwe das Privileg
1817	Amsberg, Marcus Joseph	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1818	Meyer, Marcus	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1819	Weil, Simon Isaac	seine Witwe als Hausierhändlerin
1820	Marcus, Liepmann Joseph	Auch Marcus, Liepmann; Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1823	Bonku, Benjamin Joseph	Schutzjudenverzeichnis
1823	Marcus, Joseph	Schutzjudenverzeichnis
1823	Hirsch, Julius Moses	Schutzjudenverzeichnis
1823	Löwenthal, Levi Samuel	Schutzjudenverzeichnis
1823	Amsberg, Michel Joseph	Schutzjudenverzeichnis
1823	Hirsch, Moses	Schutzjudenverzeichnis
1823	Salinger, Salomon Benjamin	Schutzjudenverzeichnis
1823	Alexander, Salomon David	Schutzjudenverzeichnis
1823	Ahrensdorf, Wulff	Schutzjudenverzeichnis
1825	Engel, Isaac Benjamin	Witwe, Schutzjudenverzeichnis
1825	Bonku, Jacob Juda	Schutzgeldfrei
1825	Löwenthal, Noa Levi	Schutzgeldfrei
1825	Groß, Sam.	Schächter
1830	Marcus, Ephraim	Produktenhändler
1835	Salinger, David Salomon	Offener Ladenhändler
1835	Alexander, Wolf David	Produktenhändler

1838	Alexander, Kalmann David	Offener Ladenhändler
1838	Amsberg, Koppel	Offener Ladenhändler, ist im April 1845 nach Hamburg gezogen
1839	Loewenthal, Samuel Levi	Produktenhändler

Malchow

1814	Jacobson, Abraham Salomon	Offener Ladenhändler
1814	Loewenthal, Michaelson	Auch Michel Löwenthal; Offener Ladenhändler, gestorben 1843
1820	Jacobson, Jacob Salomon	Offener Ladenhändler
1820	Levin, Meyer	Offener Ladenhändler, 1825 Schutzjudenverzeichnis
1825	Alexander, Abraham	Schutzjudenverzeichnis, 1842 Produktenhändler, 1845 Offener Ladenhändler
1825	Cronheim, Josuas	Schutzjudenverzeichnis
1825	Jacob, Abraham	Schutzjudenverzeichnis
1825	Jacob, Salomon	Schutzjudenverzeichnis
1825	Jacobson, Moses	Schutzjudenverzeichnis, 1838 Offener Ladenhändler
1825	Manheim, Aaron	Schutzjudenverzeichnis, 1830 Produktenhändler
1825	Salomon, Jacob Moses	Schutzjudenverzeichnis
1825	Schönfeldt, Salomon	Schutzjudenverzeichnis
1832	Jacobson, Elias Salomon	Produktenhändler
1833	Aaronheim, Philipp	Seiler
1837	Alexander, Daniel Abraham	Produktenhändler
1837	Jacobson, Samuel Salomon	Offener Ladenhändler
1838	Mannheim, Isaac Joseph	Produktenhändler, 1842 nach Hamburg verzogen
1838	Nathan, Schlomann	Offener Ladenhändler
1839	Kronheim, Jacob	Produktenhändler mit Ruben Kronheim
1839	Kronheim, Ruben	Produktenhändler mit Jacob Kronheim
1841	Valentin, J. J.	Produktenhändler, 1842 Offener Ladenhändler, ab 1844 Minderung Schutzgeld
1843	Jacobson, Salomon Moses	Offener Ladenhändler
1843	Loewenthal, Lea	Witwe, Offene Ladenhändlerin
1847	Loewenthal, Marcus	Offener Ladenhändler

Marlow

1802	Alexander Salomon	Hausierhändler, gestorben Januar 1845
1819	Lychenheim, Jacob	Schutzjude
1819	Stonau, Benjamin	Schutzjude, seit 1792 am Ort
1824	Abraham, Wolff	Hausierhandel; sein Vater: Joseph Behrens

1824	Behrens, Joseph	Nannte sich vor 1813 Joseph Juda; seit 1792 am Ort, seine geschiedene Frau betreibt unter seinem Namen einen Handel aus offenen Laden, sein Sohn Wolff Abraham betreibt Hausierhandel
1829	Bass, Abraham Lazarus	Offener Ladenhändler
1839	Abraham, Zadock	Offener Ladenhändler, gestorben Oktober 1841
1841	Ahrendt, Ephraim	Offener Ladenhändler

Neubukow

1759	Levin Marcus	Schutzjude
1759	Salomon Isaack	Schutzjude
1801	Salomon Simon junior	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis; nannte sich nach 1813 Salomon Simon Goldschmidt
1807	Meyer Burchard senior	nach 1813 Meyer Burchard senior; Hausierhändler, gestorben November 1839, danach handelt die Witwe
1814	Jacobson, Meyer	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1816	Burchardt, Meyer Hirsch junior	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1817	Jacobson, A. H.	Zahnarzt
1818	Marcus, Jacob	Hausierhändler, 1847 Offener Ladenhändler
1818	Rothenburg, Salomon Isaac	Offener Ladenhändler, ab 1840 Minderung Schutzgeld
1821	Michaelsen, Michel Nathan	Auch: Michelsen; seine Witwe als Hausierhändlerin, gestorben Juni 1844
1823	Burchard, Hirsch Baruch	Schutzjudenverzeichnis
1823	Heinssen, Valentin	Schutzjudenverzeichnis
1823	Hirschfeldt, Abraham	Schutzjudenverzeichnis
1823	Jacobson, Aron	Schutzjudenverzeichnis
1823	Jacobson, Hirsch	Schutzjudenverzeichnis
1828	Goldschmidt, Salomon Simon junior	Offener Ladenhändler, 1843 Produkthändler
1832	Heinssen, J. H.	Hausierhändler
1833	Burchardt, Simon Hirsch	Produkthändler
1835	Burchard, N. M.	Glaser
1835	Michaelsen, N. H.	Schlachter
1840	Burchard, Heymann Meier	Offener Ladenhändler
1841	Burchard, Hirsch Meyer	Produkthändler
1845	Burchard, Salomon Meyer	Offener Ladenhändler
1846	Burchard, Gerson Hirsch	Produkthändler
1846	Burchard, Saul Meyer	Offener Ladenhändler
1846	Gimpel, Jacoby	Produkthändler

Neukalen

1753	David Hirsch	Schutzjude
1753	Salomon Isaack	Ist sonst in Ribnitz und nach dem Brand hier.
1756	Israel Marcus	Schutzjude
1759	Hersch Jacob	Schutzjude
1793	Juda Samuel	Hausierhandel; nannte sich nach 1813 Julius Saalfeldt; seine Knechte: ab 1821 Herz Hirsch und ab 1823 Heinrich Freudenthal
1799	Hirsch	Witwe, Produktenhandel, ab 1823 mit Gehilfen Isaac Hirsch, 1823 Witwe befreit vom Schutzgeld
1799	Hirsch Salomon	Hausierhandel mit Knecht; nannte sich nach 1813 Heinrich Salinger; 1823 Schutzjudenverzeichnis
1803	Lehmann Meier	Auch: Matthaei; Hausierhändler; nannte sich nach 1813 Leopold Mathäi; 1823 Schutzjudenverzeichnis
1803	Jacob Salomon	Hausierhändler; nannte sich nach 1813 Jacob Saländer; 1823 Schutzjudenverzeichnis
1809	David Levi	Hausierhändler; nannte sich nach 1813 David Loewe; ab 1822 mit Knecht Gottschalk Bernhard, 1844 Produkthändler
1810	Abraham Isaac	Hausierhändler; nannte sich nach 1813 Abraham Berg; 1825 Schutzjudenverzeichnis
1810	Heimann Gottschalk	Offener Ladenhändler; nannte sich nach 1813 Gottschalk Soldin; ab 1824 mit Knecht mit Oser Ascher
1812	Wolf Ledermann	Parasolmacher und Porzellankitten, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1819	Saalfeldt, Bernhard	Offener Ladenhändler, 1824 mit Lehrling Joseph Bonheim
1821	Hirsch, Herz	Knecht bei Julius Saalfeldt
1822	Bernhard, Gottschalk	Knecht bei David Löwe
1822	Hirsch, Abraham	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1822	Mendel, Joseph	Produkthändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis, hat sein Privileg abgegeben (ohne Datierung)
1823	Freudenthal, Heinrich	Knecht bei Julius Saalfeldt, 1833 Offener Ladenhändler
1823	Hirsch, Isaac	Gehilfe der Witwe Hirsch
1823	Salomon	Witwe, befreit vom Schutzgeld
1824	Ascher, Oser	Knecht bei Gottschalk Soldin
1824	Bonheim, Joseph	Lehrling bei Bernhard Saalfeldt
1833	Wolff, Cohn Aaron	Offener Ladenhändler
1837	Brugenheim, Aron Cohn	Produkthändler, 1844 Offener Ladenhändler
1837	Kronenberg, Levi Simon	Produkthändler, ist 1841 nach Amerika ausgewandert
1839	Ascher, August	Offener Ladenhändler
1839	Loewe, Meyer	Offener Ladenhändler
1843	Liepmann, Levin	Offener Ladenhändler
1843	Saländer, Louis Jacob	Produkthändler
1846	Hirsch, Joseph	Produkthändler

Neustadt

1760	Hirsch Joseph	Schutzjude
1818	Weil, Hirsch	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1819	Ascher, Jacob	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis, 1849 Bürgereid
1820	Wulff, Heymann	Hausierhändler
1821	Loeser, Levi	Hausierhändler, gestorben März 1843
1823	Ascher, David	Witwe, Schutzjudenverzeichnis

1823	Hirsch, Blume	Schutzjudenverzeichnis, befreit vom Schutzgeld
1823	Magnus, Joseph	Schutzjudenverzeichnis
1823	Rosenthal, Levi	Schutzjudenverzeichnis
1824	Wulfsberg, Israel	Offener Ladenhändler
1833	Ascher, Jonas	Offener Ladenhändler
1833	Magnus, Schlomann	Produktenhändler, ab 1842 Schutzgeldfrei, solange sein Privileg deponiert bleibt
1834	Simon, Meyer	Offener Ladenhändler, 1849 Bürgereid
1836	Magnus, Julius	Offener Ladenhändler
1839	Rosenthal, Aron	Offener Ladenhändler, 1849 Bürgereid
1843	Loeser, Samuel	Offener Ladenhändler
1847	Rosenthal, Isaack	Zigarrenmacher
1849	Ascher, Albert	Handlungsdiener

Parchim

1730	Hinrichs	Privileg
1756	Aaron Wulff	Schutzbrief mit seinem Bruder Samuel Wulff, 1760 Privileg, 1786 Witwe bittet um Übertragung des Privilegs auf den Schwiegersohn Joseph Kaufmann, 1797 Bitte der Witwe das Privileg ihrem Sohn Simon Wulff zu übertragen
1756	Samuel Wulff	Auch Samuel Wolff; Schutzbrief mit seinem Bruder Aaron Wulff, 1798 Bitte um Übertragung seines Privilegs auf seinen Schwiegersohn Gumpert Simon, 1799 gestorben
1759	Henschel Israel	Aus Goldberg, mit Israel Henschel Übertragung ihres Privilegs auf Parchim
1759	Israel Henschel	Aus Goldberg, mit Henschel Israel Übertragung ihres Privilegs auf Parchim
1760	Joseph Israel Elias	Paß und Privileg
1761	Benjamin Israel	Bis 1777 Schutzjude, Verurteilt wegen Diebstahl
1761	David Hirsch	Schutzbrief
1761	Gumpert Hersch	Privileg, Bitte seines Vaters Nathan Hersch aus Bützow
1761	Wulff Moses	Bis 1777 Schutzjude, verurteilt wegen Diebstahl
1762	Aaron Isaac	Bis 1785 Schutzbrief, mit seinem Bruder Moses Isaac
1762	Moses Isaac	Bis 1785 Schutzbrief mit seinem Bruder Aaron Isaac, 1790 Antrag für einen Schutzbrief für den Schwiegersohn Michel Weil
1763	Hirsch Joseph	Aus Lübz, Bitte um Übertragung seines Privilegs auf Parchim, 1776 sein Schwiegervater Jacob Abraham aus Schwerin beantragt einen Schutzbrief für ihn
1764	Abraham Ascher	Schutzbrief
1764	Zadeck Hirsch	Bitte um ein Privileg
1765	Jochen Salomon	Auch Joachim Salomon; Schutzbrief
1776	Isaac Joseph	Schutzbrief
1779	Isaac Salomon	sein künftiger Schwiegervater Jacob Abraham bittet für ihn um einen Schutzbrief, 1802 bis 1808 Bitte um ein Privileg für seinen Sohn Salomon Isaac Kayser, 1806 Privileg für die Tochter Rebecca Isaac, 1813 Bitte um Niederlassung für den Schwiegersohn Susmann Beyer aus Lübz
1779	Jacob Abraham	Bittet um einen Schutzbrief für seinen künftigen Schwiegersohn Isaac Salomon
1782	Salomon Moses	Schutzbrief
1786	Joseph Kaufmann	Hausierprivileg seines verstorbenen Schwiegervaters Aaron Wulff; nennt sich nach 1813 Joseph Kaufmann Margenin; 1815 Paß, 1824 Schutzjudenverzeichnis

1790	Michel Weil	Schutzbrief als Schwiegersohn von Moses Isaac, 1824 Schutzjudenverzeichnis
1793	Jacob Isaac	Privileg
1795	Amsel Behrend	Sohn des Berend Hirsch aus Gnoien, die Gebrüder Isaac aus Dargun bitten für ihn als zukünftigen Schwager um einen Schutzbrief
1796	Abraham Aaron	Hofmedailleur, bittet um Privileg für den künftigen Schwiegersohn Samuel Wulff, auch Schlomann, aus Goldberg
1796	Samuel Wulff	auch Schlomann; aus Goldberg, Bitte um ein Privileg für Parchim vom zukünftigen Schwiegervater Abraham Aaron; sein Vater: Carl Wulff
1797	Simon Wolff	auch Wulff Cohn; erhält des Privileg seines verstorbenen Vaters Aaron Wulff als Hausierhändler, nennt sich nach 1813 Simon Wolff Cohn; 1824 Schutzjudenverzeichnis, gestorben (ohne Datierung);
1799	Blume Wulff	Übertragung des Privilegs ihres verstorbenen Vaters Samuel Wolff auf sie und ihren Bräutigam Gumpert Simon
1799	Gumpert Simon	Privileg seines verstorbenen Schwiegervaters Samuel Wulff
1802	Isaac Marcus Jaffe	Privileg
1802	Salomon Isaac	bis 1808 bittet sein Vater Isaac Salomon für sein Privileg; nannte sich nach 1813 Salomon Isaac Kayser; 1828 Produkthändler, gestorben 1846
1802	Philipp Wolff	Auch Philipp Wulff; Schulhalter, 1812 Hausierhandel
1806	Rebecca Issac	Ihr Vater Isaac Salomon bittet für ein Privileg
1811	Henoch Epstein	Gemeinsamer Handel mit seinem Bruder Salomon Epstein, 1821 Hausierhändler, 1824 Schutzjudenverzeichnis
1811	Salomon Epstein	Gemeinsamer Handel mit seinem Bruder Henoch Epstein, 1821 Hausierhändler, 1824 Schutzjudenverzeichnis, gestorben November 1845
1811	Heinemann Weil	auch: Heimann Weil; Offener Ladenhändler, hat das Privileg 1842 abgegeben; sein Sohn: Ezechiel Weil
1813	Beyer, Susmann	aus Lübz; Bitte seines Schwiegervater Isaac Salomon für seine Niederlassung
1814	Kayser, Abraham Isaac	Hausierhändler, hat sein Privileg 1840 zurück gegeben
1814	Rosenthal, Isaac	Produkthändler, 1824 Privileg der verstorbenen Mutter mit seinem Bruder Moses Rosenthal
1815	Elkan, Nathan	Privileg auf Antrag seines Schwiegervaters Moses Weil, geboren am 24.11.1787 als Sohn des Elkan Nathan aus Plau
1815	Freudenthal, Hirsch	Paß, 1818 Offener Ladenhändler, 1824 Schutzjudenverzeichnis, 1845 Bitte um Niederlassung seines Sohnes Levy Freudenthal
1816	Josephy, Itzig	Produkthändler, kam aus Sternberg, 1824 Schutzjudenverzeichnis; sein Sohn: Julius Josephy
1821	Gumpert, Samuel	Hausierhändler, 1824 Schutzjude, 1849 Bürgereid, Sohn des verstorbenen Simon Gumpert
1824	Cohn, Philipp	Schutzjudenverzeichnis
1824	Emanuel	Petschierstecher, kam aus Schwerin
1824	Fürth, Hirsch	Schutzjudenverzeichnis, gestorben 1827
1824	Jaffé, Marcus	Schutzjudenverzeichnis
1824	Langstein, Wolff	Auch Wulff Langstein Schutzjude, 1838 Hausierhändler, seine Witwe, geborene Kaiser, ist ab 1845 zur Fortsetzung des Handels berechtigt
1824	Lilienthal, Moses Salomon	Schutzjudenverzeichnis
1824	Rosenthal, Moses	erhält Privileg der verstorbenen Mutter, gemeinsam mit seinem Bruder Isaac Rosenthal, 1830 Produkthändler

1824	Weil, Moses	Schutzjudenverzeichnis, 1815–1819 Bitte um ein Privileg für Schwiegersohn Nathan Elkan aus Plau, 1836 offener Ladenhändler, treibt keinen Handel
1824	Wolff, Schlomann	Schutzjudenverzeichnis, 1828 seine Witwe als Offene Ladenhändlerin, sie hat das Privileg 1840 abgegeben
1825	Weil	Witwe und Hausierhändlerin
1826	Abraham, Sally	Aus Plau, Schutzbrief
1828	Marcus, Sally Abraham	Offener Ladenhändler
1831	Weil, Ezechiel	Auch Czechiel Weil; Offener Ladenhändler, 1849 Bürgereid; sein Vater: Heinemann Weil
1832	Kaufmann	Witwe und Hausierhändlerin
1835	Jaffé, Salomon Isaac	Offener Ladenhändler, 1854 Bürgereid; Sohn des Jaffe
1835	Weil, Isaac	Offener Ladenhändler, 1852 Bürgereid
1835	Wulff, Wilhelm	Schneider
1836	Cohn, Moses Nathan	Tierarzt; sein Vater: Nathan Cohn aus Ludwigslust
1836	Gumpert, Schlomann	Offener Ladenhändler, 1949 Bürgereid
1840	Schlomann, Wolff	Offener Ladenhändler, 1846 Übertritt zum christlichen Glauben
1842	Adler, Adolph	Offener Ladenhändler, 1849 Bürgereid
1844	Jaffé, Jacob Isaac	Produktenhändler
1845	Freudenthal, Levy	Sein Vater Hirsch Freudenthal bittet für seine Niederlassung, 1849 Bürgereid
1846	Kayser, Jacoby	Produktenhändler, 1849 Bürgereid
1851	Elkan, Albert	Bürgereid; Sohn des Nathan Elkan aus Plau
1851	Josephy, Julius	Bürgereid; Sohn des Itzig Josephy

Penzlin

1749	Jacob Aaron	Schutzjude
1749	Jacob Samuel	Schutzjude, Gestorben 1757/58
1749	Levin Simson	Schutzjude
1755	Moses Jochim	Schutzjude, Gestorben 1757/58, danach übernahm seine Witwe Rahel Salome das Privileg
1756	Isaack Samuel	Schutzjude
1756	Lazarus Hirsch	Schutzjude
1760	Joseph Abraham	Hat die Witwe des Jacob Samuel geheiratet.
1760	Moses Jacob	Zahlt kein Schutzgeld mit der Bedingung sich des Hausieren zu enthalten.
1813	Elias, Salomon	Schutzjude, 1824 Schutzjudenverzeichnis, 1838 seine Witwe als Hausierhändlerin
1813	Götz, Jacob	Schutzjude, 1824 seine Witwe im Schutzjudenverzeichnis
1813	Levin, Joseph	Schutzjude, 1824 seine Witwe im Schutzjudenverzeichnis
1824	Levin, L. S.	1824 Offener Ladenhändler, gestorben Mai 1842
1813	Salomon, Jacob	Schutzjude, 1818 Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1815	Liepmann, Jacob	Offener Ladenhändler, 1824 Schutzjudenverzeichnis, 1843 wurde die Fortsetzung des Handels der Witwe gestattet
1817	Goetz, Ascher	Offener Ladenhändler, 1824 Schutzjudenverzeichnis, gestorben Weihnachten 1846
1821	Götz, Nathan	Hausierhändler
1823	Ahrenheim, Aron	Schutzjudenverzeichnis
1823	Bernhard, Benjamin	Schutzjudenverzeichnis

1823	Joachim, Moses	Auch Moses Jochim; Schutzjudenverzeichnis
1823	Jonas, Israel	Kammeragent, Schutzjudenverzeichnis
1823	Jonas, Jonas Israel	Schutzjudenverzeichnis
1823	Levi, Heimann Simson	Auch: H. S Levin; Schutzjudenverzeichnis, 1829 Offener Ladenhändler, 1839 gab die Witwe das Privileg zurück
1824	Hirsch, Lazarus	Witwe, Schutzjudenverzeichnis
1824	Leisering, Hirsch	Schutzjudenverzeichnis, 1839 Produkthändler, hat sein Privileg 1842 zurück gegeben
1827	Moses, Hirsch	Offener Ladenhändler
1834	Levin, Samuel	Offener Ladenhändler
1837	Hirsch, Joseph	Produkthändler
1839	Ahrenheim, Jacob	Offener Ladenhändler, gestorben Oktober 1843
1839	Bernhardt, Abraham	Offener Ladenhändler
1839	Elias, Salomon	Produkthändler, Paß für 2 Jahre
1841	Elias, Ephraim	Produkthändler, ab 1845 Minderung Schutzgeld
1842	Leysering, Pincus Hirsch	Produkthändler
1843	Levin, Louis	Offener Ladenhändler
1845	Joachim, Heym. Moses	Offener Ladenhändler, sein Privileg beinhaltet auch den Handel „en gros“ mit inländischen Produkten.

Plau

1753	Samuel Salomon	Schutzjude, weil der Ort abgebrannt ist, Erlaß des Schutzgeldes ab 1755/56, ist später in Schwerin.
1753	Samuel Wulff	Schutzjude, gestorben 1755/56
1759	Heimann Salomon	Schutzjude
1759	Michelte Wendels	Schutzjüdin mit ihrem zukünftigen Mann
1803	Joseph Jacob	Hausierhändler; nannte sich nach 1813 Joseph Cohn; hat sein Privileg 1846 zurück gegeben
1809	Simon Lazarus	Hausierhändler, 1842 Offener Ladenhändler
1811	Abraham Arenson	Offener Ladenhändler; nennt sich nach 1813 Adolph Aarensohn; 1823 Schutzjudenverzeichnis
1813	Cohn, Aron	Offener Ladenhändler, hat sein Privileg 1843 zurück gegeben
1817	Loeser, Levin	Offener Ladenhändler, gestorben Oktober 1840
1819	Elkan, Nathan	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis; sein Sohn: Nathan Elkan
1823	Cohn, Hirsch	Schutzjudenverzeichnis
1823	Goldschmidt, Caspar	Schutzjudenverzeichnis
1823	Heinemann, Koppel	Schutzjudenverzeichnis
1823	Jaffe, Jacob Ahrendt	Schutzjudenverzeichnis
1823	Levin, Raphael	Schutzjudenverzeichnis
1823	Louis, Israel	Schutzjudenverzeichnis
1823	Marcus, Abraham	Schutzjudenverzeichnis
1823	Thies, Elcan	Witwe, Schutzjudenverzeichnis
1825	Lazarus, Benjamin	Schutzjudenverzeichnis
1825	Steinmann, Nachmann	Goldschmied
1827	Goldschmidt, Simon	Offener Ladenhändler
1832	Heimann, Baruch	Produkthändler, ab 1838 Minderung Schutzgeld

1836	Cohn, Jacob Aaron	Offener Ladenhändler
1836	Hirsch, Moses	Produktenhändler, seine Witwe hat nach 1836 Marcus Wolff Rosenberg geheiratet
1837	Abraham, Marcus	Übersiedlung zu seinem Schwiegersohn Abraham Wolff nach Ludwigslust
1838	Bernhardt, Aaron	Produktenhändler
1838	Goldschmidt, Elias	Offener Ladenhändler
1840	Rosenberg, Marcus Wolff	Produktenhändler, verheiratet mit der Witwe des Moses Hirsch, Schutzgeld frei ab 1844
1841	Hirsch, Abraham	Produktenhändler
1841	Loeser, Jacobi	Offener Ladenhändler
1843	Jaffé, Jacob Aaron	Offener Ladenhändler

Rehna

1749	Levin Jacob	Schutzjude, gemeinsamer Handel mit Schwager Meyer Aaron
1749	Meyer Aaron	Schutzjude, gemeinsamer Handel mit Schwager Levin Jacob, 1763 Knecht Bernd Wolff betrieb für ihn illegal Handel, 1793 gestorben, sein Sohn David Meyer handelt ohne Privileg
1755	Hirsch Marcus	Handelsprivileg, 1782 Hauskauf, 1800 möchte er sein Privileg zum Haak- und Gewürzhandel auf seine Söhne ausweiten, 1809 Übertragung seines Privilegs auf seinen Sohn Nathan Marcus; ein weiterer Sohn: Jacob Marcus
1763	Behr Wolf	Ablehnung eines Schutzbriefes
1763	Bernd Wolff	Knecht bei Meyer Aaron, wurde ausgewiesen wegen illegalen Handel
1771	Jochim Levin	Schutzjude, 1772 künftiger Schwiegervater von Simon Aaron, 1796 Privileg für den Schwiegersohn Pincus Levin, 1801 für den künftigen Schwiegersohn Daniel Baruch ein Privileg beantragt, 1804 Antrag zum Hausierhandel für seinen Sohn Aaron Jochim
1772	Simon Aaron	Künftiger Schwiegervater des Jochim Levin
1784	Meyer Simon	Schutzjude, Hauskauf, 1792 sein Knecht ist David Meyer; 1796 unerlaubtes Handeln mit Pässen, sein Knecht ist Abraham Levi, seine Söhne: David Meyer, Simon Meyer; 1801 Bitte um Übertragung seines Privilegs auf den Sohn Simon Meyer; nimmt 1813 den Namen Meyer Simon Wertheiman
1787	Joseph Levin	Hauskauf, soll 1793 nach Stavenhagen gegangen sein, um mit seinem Schwiegervater zu handeln, 1794 ist er wieder zurück
1790	Benedix Meyer	auch Benedix Simon; Antrag zum Handel mit Waren auf dem Lande, lebt seit 11 Jahren in der Stadt, 1793 Hausierhandel, 1794 Privileg für seinen zukünftigen Schwiegersohn Abraham Levin, 1797 stirbt seine 80jährige Mutter, die Jüdin Hitzge
1792	David Meyer	Knecht bei Meyer Simon ; sein Vater ist der verstorbene Meyer Aaron
1792	Simon Meyer	1801 sein Vater Meyer Simon ist alt und schwach und will ihm sein Privileg übertragen
1793	Pincus Abraham	Erteilung des Schutzbrief weil Joseph Levin sich in Stavenhagen aufhält und Nathan Levin sich entfernt hat, nannte sich nach 1813 Pincus Abraham Friedheim; 1823 Schutzjudenverzeichnis
1793	Nathan Levin	ist abwesend, Lieferant bei der vereinigten Armee in Frankreich, Ehefrau bittet um Halbierung des Schutzgeldes, 1802 Witwe übergibt Privileg ihres verstorbenen Mannes an den Schwiegersohn Itzig Joseph

1787	Abraham Levi	Auch Abraham Levin; Hausierhändler; 1794 zukünftiger Schwiegersohn von Benedix Simon, 1796 Knecht bei Meyer Simon und Konzession, 1810 Schutzjude; 1812 Privileg beantragt für den Neffen Marcus Levi
1796	Pincus Levin	Privileg als Schwiegersohn von Jochim Levin; nach 1813 nannte er sich Pincus Levi Löwenthal; 1823 Schutzjudenverzeichnis, 1826 verstorben, Übertragung seines Privilegs an seinen Sohn Pintus Löwenthal
1796	Salomon Wulff	Niederlassung als Uhrmacher, war 1793 in Crivitz, 1794 in Wittenburg als Schulmeister und hat in Hagenow Uhren repariert
1801	Daniel Baruch	Auch Daniel Baruch Cohn Hesse, Offener Ladenhändler, künftiger Schwiegersohn von Jochim Levin; nannte sich nach 1813 Daniel Baruch Hesse; 1824 Hausierprivileg für seine Tochter wurde abgelehnt, hat sein Privileg 1845 zurück gegeben
1801	Jacob Hirsch	Hausierhändler; nannte sich nach 1813 Jacob Marcus auch Jacob Hirsch Marcus; 1818 Antrag zur Anlegung einer Leihbank, sein Privileg soll nach 1836 nicht eingezogen werden solange er nicht handelt und Schutzgeld zahlt; sein Vater: Hirsch Marcus
1802	Salomon Juda	Schleichhandel des ehemaligen Judenknechts von Pincus
1802	Isaack Joseph	Hausierhändler, Schwiegersohn des verstorbenen Nathan Levin, nannte sich nach 1813 Itzig Joseph Steinhardt, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1804	Aaron Jochim	Sein Vater Jochim Levin beantragt für ihn ein Hausierhandelsprivileg
1809	Jacob Levin	Auch Jacob Levi; aus Dömitz, Bitte um Konzession, 1810 Schutzjude
1809	Nathan Marcus	Offener Ladenhändler übernahm Privileg seines Vaters Hirsch Marcus; nannte sich nach 1813 Nathan Hirsch Marcus; 1832 Aufnahme des Sohnes Abraham Marcus als Kompagnon, hat sein Privileg 1839 zurück gegeben
1810	Mendel Jacob	Knopfmacher, Bitte um Konzession zur Errichtung einer Knopfmacherwerkstatt
1811	Behrend Salomon	Schneidergeselle, Freimeister Privileg
1811	Lazarus Mendel	auch Conitz oder Coritz; Hausierhändler; nannte sich nach 1813 Lazarus Mendel Chonitz; 1823 Schutzjudenverzeichnis, ab 1843 Erlaß Schutzgeld
1812	Marcus Levi	Privileg, beantragt von seinem Onkel Abraham Levi
1814	Cohn, Marcus Levi	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis, vor 1836 gestorben, 1845 Erlaß Schutzgeld für die Witwe
1814	Lion, Simon	Übertragung seines Privilegs auf seine Söhne Levin und Aron Simon abgelehnt
1814	Schlomann, Levi	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1816	Cohn, Meyer	Handlungsdienner, 39 Jahre aus Krottoschin
1816	Cohn, Samuel	Handlungsdienner, 43 Jahre aus Krottoschin
1816	Heymann, David	Handlungsdienner, 36 Jahre, aus Schneidach
1816	Samuel, Salomon	Handlungsdienner, 39 Jahre aus Berkunstadt
1816	Saul, Jacob	Handlungsdienner, 29 Jahre aus Feichtwang, 1821 Hausierhändler, ab 1841 Erlaß Schutzgeld, 1846 Offener Ladenhändler, 1856 nach Hamburg gezogen
1817	Bernhardt, Jacob	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1817	Cohn, Jacob Levi	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis, 1825 Hauskauf
1823	Cohn, Aaron Levi	Hausierhandel, nur bei Rückgabe des Privilegs vom Vater
1823	Cohn, Philipp Baruch	auch Philipp Baruch Cohn Hesse; Schutzjudenverzeichnis, um 1836 Produkthändler, gestorben am 25.10.1846

1823	Loewenthal, Nathan	Goldschmied
1823	Löwenthal, Aaron Levi	Schutzjudenverzeichnis
1823	Simon, Aaron	Schutzjudenverzeichnis; Sohn des Simon Lion
1826	Löwenthal, Pintus	übernimmt das Privileg seines verstorbenen Vater Pincus Levin Löwenthal
1828	Lion, Liebmann	Offener Ladenhändler, gestorben März 1845, seine Witwe betreibt das Geschäft weiter, sein Vater war Süsel Lion
1831	Marcus, Abraham	Offener Ladenhändler, 1832 Teilhaber seines Vaters Nathan Marcus
1834	Lion, Aaron	Offener Ladenhändler
1838	Lion, Nathan	Offener Ladenhändler
1841	Cohn, Levi Jacob	Offener Ladenhändler
1843	Loewenthal, Levi	Offener Ladenhändler, war vorher Handelsknecht beim Vater, nach dessen Tod ernährte er sich und seine Mutter durch den Verkauf von Lotterielosen, ist 28 Jahre alt, ab 1845 Minderung Schutzgeld

Ribnitz

1753	Behrend Hirsch	Schutzjude
1757	Aaron David	Schutzjude
1797	Hirsch Wolff	Hausierhändler, 1823 Schutzjude
1804	Simon David	nach 1813 Simon David Simonis, Hausierhändler, Schutzgeldfrei um 1849
1813	Jacob Moses	nach 1813 Jacob Müller; Offener Ladenhändler, hat Schutzgeld (1849) nachbezahlt, wohnt in Barth in Preußen
1815	Michelsburg, Heimann Jacob	Offener Ladenhändler, gestorben November 1842
1815	Müller, Hirsch	Offener Ladenhändler, 1824 Schutzjude
1816	Wolff, Benjamin	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjude
1819	Herzfeldt, Herz Samson	Auch Herz Simson Hertzfeldt, Hausierhändler, 1823 Schutzjude
1823	Bendix, Moses	Auch Mosis Bendix; Schutzjudenverzeichnis
1823	Cohn, Israel Wolff	Schutzjudenverzeichnis
1823	David, Meyer	Schutzjudenverzeichnis
1823	Meyer, Hirsch David	Auch David Meyer; Schutzjudenverzeichnis, 1834 Offener Ladenhändler
1823	Müller, Abraham	Schutzjudenverzeichnis, 1838 seine Witwe als Offene Ladenhändlerin
1823	Neumann, Joseph	Schutzjudenverzeichnis, gestorben Februar 1823, seine Witwe setzt den Handel fort
1823	Simonis, Maria	Schutzjudenwitwe, erhielt das Privileg der Witwe David Issac
1823	Wolff, Ascher	Schutzjudenverzeichnis, 1837 Offener Ladenhändler
1824	Wolfsohn, Israel	Lotterie-Kollekteur, gestorben Juni 1844, die Fortsetzung des Geschäftes wurde der Witwe gestattet
1825	Herzfeldt, Magnus	Schutzjudenverzeichnis, 1836 Schullehrer in Stavenhagen
1825	Wolff, Lehmann	Witwe mit 2 Töchtern, Schutzjudenverzeichnis
1832	Simonis, Lazarus	Hausierhändler, gestorben am 26.09.1841
1838	Meyer, Julius	Offener Ladenhändler
1839	Herzfeldt, Jacob Simon	Offener Ladenhändler
1841	Bendix, Gottlieb	Offener Ladenhändler, ausgewandert

1842	Wolff, Jacob	Offener Ladenhändler
1843	Grandenwitz, M.	Produktenhändler
1846	Ahrensthal, Emil	Gewerbetreibender

Röbel

1753	Israel Jacob	Schutzjude
1753	Moses Jacob	Schutzjude
1756	Moses Simon	Schutzjude
1756	Salomon Moses	Schutzjude
1759	Levin Behrend	Schutzjude
1760	Simon Isaack	Schutzjude
1799	Isaack David Hirsch	nach 1813 Isaack David Hirsch Engel; Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1801	Moses Simon	Offener Ladenhändler; nannte sich nach 1813 Moses Simon Simonis; 1823 Schutzjudenverzeichnis
1809	Zadock Isaac Hirsch	Offener Ladenhändler; nach 1813 Engel, Zadock Isaac Hirsch, auch: Zadick; 1823 Schutzjudenverzeichnis
1810	Michael Hirsch	Hausierhändler
1810	Abraham Levi	Hausierhändler; nach 1813 Abraham Levi Louis; gestorben September 1841
1815	Lazarus, Jacoby	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1817	Lazarus, Levy	Auch Levin Lazarus, Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1823	Lobenthal, Michaelis	Auch Michaelis Hirsch Lobenthal, Schutzjudenverzeichnis
1823	Louis, Bernhard	Schutzjudenverzeichnis, 1824 Produktenhändler, nach 1836 Erlaß Schutzgeld
1823	Louis, Isaac	Schutzjudenverzeichnis
1823	Louis, Lazarus	Schutzjudenverzeichnis, 1838 Produktenhändler, ab 1840 Minderung Schutzgeld
1823	Moritz, Moses	Auch Joseph Moses Moritz, Schutzjudenverzeichnis, 1826 Produktenhändler
1823	Salomon, Jacob Elias	Schutzjudenverzeichnis
1823	Salomon, Michel	Schutzjudenverzeichnis
1823	Simon, Joseph	Auch Joseph Simonis, Joseph Simon Simonis; Schutzjudenverzeichnis, 1839 Geldwechsler, gestorben Mai 1845
1823	Tobias, Joachim	Schutzjudenverzeichnis, 1839 Produktenhändler, gestorben Dezember 1845
1824	Engel, Isaac David	Schutzjudenverzeichnis
1826	Hirsch, Moses	Produktenhändler
1827	Hirsch, David	Produktenhändler, ab 1839 Minderung Schutzgeld
1831	Engel, Benjamin	Produktenhändler
1831	Salomon, Moses Jacob	Produktenhändler, hat sein Privileg 1840 zurück gegeben
1832	Salomon, Samson	Offener Ladenhändler
1833	Salomon, Selig	Produktenhändler
1834	Beyer, Jacob	Produktenhändler
1835	Engel, Hirsch	Auch David Hirsch Engel; Produktenhändler, 1841 Offener Ladenhändler
1837	Louis, Lion	Produktenhändler, gestorben am 05.08.1839

1846	Tobias, Jochim Ziemann	Produktenhändler
1846	Tobias, Schlomann	Produktenhändler
1847	Engel, Levy	Produktenhändler

Rosow

1836	Sally, Moses	Hat kein Privileg, treibt Handel in Preußen
1836	Herz, Hirsch	Witwe, hat kein Privileg, treibt Handel in Preußen
1836	Sally, Liebmann	Hat kein Privileg, treibt Handel in Preußen
1836	Simon, Meyer	Witwe, hat kein Privileg, treibt Handel in Preußen
1836	Meyer, Moses	Hat kein Privileg, treibt Handel in Preußen

Schwaan

1749	Moses Abraham	Schutzjude, gestorben 1754/55
1757	Jeremias Moses	Schutzjude
1757	Marc. Levin	Schutzjude, ohne Handlung zu treiben
1757	Salomon Hirsch	Schutzjude
1758	Levin Abraham	Schutzjude, ohne Handlung zu treiben
1760	David David	Schutzjude
1783	Levin Samuel	Schutzbrief
1805	Levin Abraham	nach 1813 Levin Abraham Bissis; Hausierhändler, gestorben Juni 1848
1806	Moses Joseph	nach 1813 Moses Josephy , auch Josephson; Hausierhändler, gestorben März 1843
1810	Aron David	Hausierhändler; nach 1813 Aron David Oppenheimer; 1823 Schutzjudenverzeichnis
1815	Würzburg, Isaac David	Hausierhändler
1818	Ahrenfeldt, Isaac	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1821	Josephy, Levin	Auch Levi Josephy; Hausierhändler, gestorben 1847
1823	Friedländer, Marcus Simon	Schutzjudenverzeichnis, 1836 seine Witwe als Hausierhändlerin
1823	Josephy, Heymann	Produktenhändler, 1825 Schutzjudenverzeichnis
1823	Würzburg, David Isaac	Schutzjudenverzeichnis, 1842 Offener Ladenhändler
1823	Zürndorffer, Meyer Samuel	Schutzjudenverzeichnis
1829	Cohn, Daniel Baruch	Goldschmied
1833	Aaron, Moses	Produktenhändler, gestorben am 29.09.1841
1838	Wulff, Salomon	Knecht bei Nathan Cohn in Ludwigslust
1839	Josephi, Levi	Produktenhändler, Paß für 2 Jahre
1842	Caminsky, Jacob Joseph	Offener Ladenhändler
1843	Ahronfeldt, Isaac	Offener Ladenhändler
1845	Friedländer, Joseph Marc.	Offener Ladenhändler
1848	Bissis, Abraham Levy	Offener Ladenhändler

Schwerin

1696	Michel Hinrichsen	Auch Henriques; portugisischer Abstammung aus Glückstadt; Hofjude, 1696 Erlaubnis zur Anlegung eines Begräbnisplatzes, 1701 Erlaß Kopfzoll; gestorben 1710
1701	Bendix Goldschmidt	Auch Bendit aus Hamburg; Hofjuwelier, Erlaß Kopfzoll;
1716	Ruben Hinrichsen	Sohn des Michel Hinrichsen; Hofjude; 1716 Antrag für eine neue Begräbnisstätte, die 1717 genehmigt wird; 1745 Auftrag eine Aufstellung aller in der Stadt sich aufhaltenden Juden anzufertigen; gestorben 1757; Söhne: Michael Ruben Hinrichsen, Samson Ruben Hinrichsen
1730	Caecilie Hinrichsen	Witwe des Michel Hinrichsen; Hofjüdin, Hausierhandel, gestorben 1745, ihr Sohn: Ruben Hinrichsen
1745	Abraham	Alter Jude (Invalide), wohnt seit 12 Jahren im Haus des Ruben Michael Hinrichsen
1758	Michael Ruben Hinrichsen	Sohn des Ruben Hinrichsen; 1758 erhält er die Zusicherung, daß sein künftiger Schwiegersohn gegen Entrichten von Schutzgeld einen Schutzbrief erhält; 1782 Hofagent, 1785 erste Leihbank in Schwerin; 1811 gemeinsam mit Nathan Mendel Petition zur Judenemanzipation
1749	Israel Jochim	Schutzjude
1749	Joseph Abraham Meyer	Schutzjude, 1782 seine Witwe und der alten Joseph Ruben
1749	Nathan Aaron	aus Frankfurt (Oder), Privileg, Hofagent, 1754 Erlaubnis, seinen Bruder Simon Aaron als Knecht zu halten, 1763 beweidete Knechte: Jeremias Hesekiel und Wulf Jochim, 1782 seine Witwe
1750	Joseph Marcus	Schutzjude
1754	Jacob Moses	Schutzjude
1754	Seelig Abraham Ahrens	Schutzjude
1754	Simeon Aaron	Beweibter Knecht bei seinem Bruder Nathan Aaron
1756	Sara Aaron	Ein Privileg für ihren künftigen Ehemann Gabriel Moses
1758	Elias Israel	Privileg, Geldwechsler, 1782 wohnt sein kranker Bruder Nathan Israel bei ihm
1758	Jacob Israel Elias	Schutzjude
1759	Levin Aaron	Schutzjude
1759	Moses Lion Goldschmid	Schutzjude
1760	Barach Aaron Levi	Schutzjude
1760	Barach Hirsch	Schutzjude
1760	Jeremias Israel	Oberrabbiner, zahlt kein Schutzgeld, wenn seine Kinder heiraten, dürfen sie sich in Schwerin niederlassen und zahlen Schutzgeld
1760	Joseph Samuel	Beweibter Knecht bei Israel Jochim
1760	Levin Salomon	Schutzjude mit Pflegesohn
1760	Philip Aaron	Wappen-, Stempel- und Petschierstecher zahlt kein Schutzgeld; Bruder des Nathan Aaron
1760	Samuel Salomon	Gestorben in Plau
1763	Jeremias Hesekiel	Beweibter Knecht bei Nathan Aaron
1763	Wulf Jochim	Beweibter Knecht bei Nathan Aaron
1771	Moses Wulff	Auch Moses Aaron Wolff; Privileg 1781 Anlegung einer Lederfabrik mit Meistern und Lehrlingen, 1782 Hoffaktor, Handel mit Waren, ein Knecht Jacob Moses, 1784 Hauskauf
1776	Jacob Abraham	Bittet um ein Privileg für seinen Schwiegersohn Hirsch Joseph für Parchim, 1782 Schutzjudenverzeichnis, Handel mit Waren und alten Plunder, 2 Knechte: Heimann Daniel und Aaron Israel
1782	Aaron	Schutzjudenverzeichnis

1782	Aaron Israel	Knecht bei Jacob Abraham
1782	Abraham Aaron	Schutzjudenverzeichnis, Hofmedailleur
1782	Abraham Issac	Schutzjudenverzeichnis, Handel mit Waren, ein Knecht David Meyer
1782	Abraham Moses	Schutzjudenverzeichnis; einer der 10 Männer des Rabbiners; sein Sohn ist Knecht beim Schutzjuden Hirsch Joseph, 1783 gestorben, die Frau ist mit dem Sohn nach Brüel verzogen
1782	Abraham Philipp	Schutzjudenverzeichnis, hält sich nicht am Ort auf
1782	Abraham Selig	Schutzjudenverzeichnis, Handel mit Waren, 1 Knecht Liebmann Jonas
1782	Aschaar Isaac	Witwe, Schutzjudenverzeichnis
1782	Bendix Gottschalk	Auch Benedix Gottschalk; Schutzjudenverzeichnis
1782	Casper Moses	Schutzjudenverzeichnis
1782	David Meyer	Knecht bei Abraham Isaac
1782	Gabriel Moses	Schutzjudenverzeichnis
1782	Heimann Daniel	Knecht bei Jacob Abraham
1782	Heumann Seelig	Schutzjudenverzeichnis, Handel mit Waren
1782	Hirsch Joseph	Schutzjudenverzeichnis, Handel mit Waren, 1 Knecht Isaac Abraham
1782	Isaac Abraham	Knecht bei Hirsch Joseph
1782	Israel Ascher	Schutzjudenverzeichnis
1782	Jacob Abraham	Knecht bei Jonas Levin
1782	Jacob Moses	Knecht bei Moses Wulff
1782	Jeremias	Schutzjudenverzeichnis, war beweihter Knecht bei dem verstorbenen Hofagenten Nathan Aaron, kleiner Warenhandel
1782	Jeschon Levin	Schutzjudenverzeichnis, Kleinwarenhandel
1782	Jochim Israel	auch Jochem Israel, Schutzjudenverzeichnis, 1783 ist seine Witwe mit dem Sohn weg
1782	Jonas Levin	Schutzjudenverzeichnis, Handel mit Waren, 2 Knechte: Jacob Abraham und Simon, 1823 Schutzjudenwitwe
1782	Joseph David	Schutzjudenverzeichnis, Kornjude, nicht anwesend, ein Kind dient bei Nathan Mendel
1782	Joseph Meyer	Witwe, Schutzjudenverzeichnis; ein Sohn handelt mit Kleinwaren und ernährt seine Mutter kümmerlich
1782	Joseph Ruben	Hält sich bei der Witwe des Joseph Abraham Meier auf
1782	Joseph Salomon	Schutzjudenverzeichnis, gestorben 1783
1782	Juda Ruben	Schutzjudenverzeichnis, einer der 10 Männer des Rabbiners
1782	Levin Samuel	Schutzjudenverzeichnis, Handel mit altem Plunder, 1823 seine Witwe
1782	Liebmann	Schächter, einer der 10 Männer des Rabbiners
1782	Liebmann Aaron	Schutzjudenverzeichnis, alter Petschierstecher, ein Kind handelt mit kleinen Waren und ernährt die Eltern
1782	Liebmann Jonas	Knecht bei Abraham Selig
1782	Mendel Joseph	Schutzjudenverzeichnis, einer der 10 Männer des Rabbiners
1782	Michel Israel	Schutzjudenverzeichnis, einer der 10 Männer des Rabbiners
1782	Michel Moses	Schutzjudenverzeichnis, Handel mit Socken
1782	Moses Israel	Schutzjudenverzeichnis, einer der 10 Männer des Rabbiners
1782	Moses Liebmann	Auch Moses Liepmann; Schutzjudenverzeichnis, einer der 10 Männer des Rabbiners
1782	Nahum	Auch Naheim; Schutzjudenverzeichnis, Handel mit alten Büchern
1782	Nathan Israel	Schutzjudenverzeichnis, wohnt bei seinem Bruder Elias Israel
1782	Nathan Mendel	Schutzjudenverzeichnis, Kammeragent, Holzhandel, 1811 gemeinsam mit Michael Ruben Hinrichsen Petition zur Judenemanzipation; 1823 Schutzjudenverzeichnis

1782	Philipp Pincus Moses	Schutzjudenverzeichnis, Sänger, einer der 10 Männer des Rabbiners
1782	Pincus Moses	Schutzjudenverzeichnis, Handel mit Waren, wohnt im Haus sein Bruder Levin Pincus
1782	Samson Ruben Hinrichsen	Schutzjudenverzeichnis, Handel mit Waren
1782	Samuel Israel	Schutzjudenverzeichnis, Witwe
1782	Samuel Salomon	Schutzjudenverzeichnis, Lotterie-Kollekteur, ledig
1782	Seelig	Wohnt in der Vorstadt, in der Herberge für Arme
1782	Simon	Knecht bei Jonas Levin
1782	Simon Nathan	Schutzjudenverzeichnis, ohne Privileg, 1783 nach Sternberg privilegiert
1782	Tesmann Abraham	Schutzjudenverzeichnis, Handel mit alten Kleidern
1782	Wulff Liepmann	Schutzjudenverzeichnis, ohne Privileg, 1783 Privileg, 1793 Schutzjude
1791	Behrend Ruben Hinrichsen	Produktenhändler, hat sein Privileg zurück gegeben
1793	Aaron Salomon	Bitte um Schutzbrief für Sternberg; 1796 erhält er das Privileg seines Schwiegervaters Magnus Samuel aus Grabow
1793	Bonheim Levi	Einwohnerverzeichnis
1793	Liebmann Abraham	Einwohnerverzeichnis
1793	Michel Aaron	Einwohnerverzeichnis
1794	Seelig Salomon	Wirt der Judenherberge in der Schweriner Vorstadt und künftiger Schwiegersohn von Moses David aus Gadebusch
1795	Marcus Michel	Hausierhändler; nach 1813 Marcus Michel Silberkäufer; 1823 Schutzjudenverzeichnis
1797	Behr Elias Israel	Offener Ladenhändler, ab 1837 Erlaß Schutzgeld, gestorben Juli 1846
1799	Nathan Michel	Hausierhändler; nach 1813 Nathan Michel Silberkäufer; 1823 Schutzjudenverzeichnis
1800	Jacob Isaac Ascher	Hausierhändler
1801	Esaias Marcus Jaffé	Produktenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1803	Samson Elias Israel	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1805	Ruben Levi	Hausierhändler; nach 1813 Ruben Levi Loewenthal; gestorben November 1845
1808	Pincus Aaron	Offener Ladenhändler; nach 1813 Pincus Aaron Michaelsen; 1823 Schutzjudenverzeichnis
1811	Simon Heymann	Produktenhändler; nach 1813 Rothschild, Simon H.; gestorben Ostern 1842
1814	Salomon, Alexander	Händler, vorher in Ludwigslust, Rückgabe Privileg, 1821 erneut beantragt
1816	Cohn, Samuel Baruch	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1816	Süssmann, Isaac	Produktenhändler, schutzgeldfrei (ohne Datierung)
1817	Ascher, Aaron	Offener Ladenhändler, ab 1839 Schutzgelderlass
1817	Daniel, Ruben	Offener Ladenhändler, gestorben August 1845
1819	Blumenreich, Michael	Schleifen von Augengläsern, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1820	Ruben, Susanne Marcus	Witwe und Hausierhändlerin

1822	Kaufmann, Aaron Joseph	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1822	Lilienthal, Israel	Offener Ladenhändler
1823	Aarons, M.	Schutzjudenverzeichnis
1823	Ahrens, Heimann Seelig	Schutzjudenverzeichnis
1823	Aronson, Marcus Heimann	Auch Marcus Heymann Aaronson; Schutzjudenverzeichnis, 1836 Offener Ladenhändler
1823	Asser, Aaron	Schutzjudenverzeichnis
1823	Asser, J. I.	Schutzjudenverzeichnis
1823	Dettmann, Philipp David	Schutzjudenverzeichnis
1823	Fürst, W. L.	Schutzjudenverzeichnis
1823	Haag, Wolff Jeremias	Schutzjudenverzeichnis, 1839 sein Witwe als Offene Ladenhändlerin
1823	Heidenheim, Abraham Hirsch	1825 Schutzjudenverzeichnis
1823	Hinrichsen, B. M.	Schutzjudenverzeichnis
1823	Hinrichsen, Joch.	Schutzjudenverzeichnis
1823	Holländer, E. I.	Schutzjudenverzeichnis
1823	Israel, J. E.	Schutzjudenverzeichnis
1823	Israel, R. E.	Schutzjudenverzeichnis
1823	Israel, W. E.	Schutzjudenverzeichnis
1823	Jacobson, Abraham Jacob	Schutzjudenverzeichnis
1823	Jaffé, I. M.	Schutzjudenverzeichnis
1823	Josephi	Schutzjudenverzeichnis
1823	Lehmann, D.	Witwe, Schutzjudenverzeichnis
1823	Lehmann, Meyer Wolff	Schutzjudenverzeichnis, 1825 Produkthändler, zur Zeit Kuhlengräber
1823	Levi, Isaac Meyer	Schutzjudenverzeichnis
1823	Rubensohn, Abraham Juda	Schutzjudenverzeichnis
1823	Rubensohn, Lev. Jud. Abrah.	Schutzjudenverzeichnis
1823	Rubensohn, Marcus Juda	Witwe, Schutzjudenverzeichnis
1823	Salomon, Moses	Schutzjudenverzeichnis
1823	Solmar, Schlomann Alexander	Schutzjudenverzeichnis, 1828 Offener Ladenhändler, 1847 Seifensieder und Lichtzieher
1825	Ahrens, Abraham Selig	Auch A. Seelig Aaronson; Schutzjudenverzeichnis, 1830 Hausierhändler
1825	Borchert, Itzig	Verkauf von Lotterielosen, 1825 Hoflieferant, hält sich in Hamburg auf
1825	Israel, Julius Ruben	Offener Ladenhändler, gestorben März 1841
1827	Kohn	Hofoptiker
1828	Jaffé, Seelig Joseph	Offener Ladenhändler
1829	Bonheim, Joseph Marcus	Offener Ladenhändler
1829	Silberkäufer, Schlomann M. M.	Produkthändler
1830	König, Samuel Levi	Hofgraveur

1832	Aron, Liepmann Michel	Offener Ladenhändler
1832	Israel, Joel Joseph	Offener Ladenhändler
1833	Bonheim, Adolph	Drechsler
1833	Holländer, Jacob	Offener Ladenhändler
1834	Rubens, David Marcus	Produktenhändler
1835	Aaron, Jacob	Offener Ladenhändler
1835	Aaronssen, Samson Heymann	Barbier
1837	Loewenthal, Joseph Ruben	Offener Ladenhändler
1838	Fürst, Abraham	Offener Ladenhändler
1838	Fürst, Heimann	Offener Ladenhändler
1838	Israel, Meyer Joseph	Offener Ladenhändler
1838	Samuel, Benjamin Joseph	Offener Ladenhändler
1838	Silberkäufer, Joseph Nathan Michel	Offener Ladenhändler, ab 1846 Minderung Schutzgeld
1839	Seligmann, Abraham	Hausierhändler, Paß für 2 Jahre
1840	Hirsch, Heimann Moses	Produktenhändler
1840	Jaffé, Louis Joseph	Offener Ladenhändler
1840	Loewenthal, Heimann Ruben	Offener Ladenhändler
1841	Ascher, Wolff	Offener Ladenhändler
1843	Marcus, Mendel	Offener Ladenhändler und Buchhändler, ab 1846 Minderung Schutzgeld
1844	Cohen, Bernhard	Offener Ladenhändler
1844	Jaffe, Marcus Isaac	Offener Ladenhändler
1844	Süssmann, Lazarus	Offener Ladenhändler, ab 1846 Minderung Schutzgeld
1845	Haag, Meyer Wolff	Offener Ladenhändler
1845	Hinrichsen, Benny	Offener Ladenhändler
1846	Ahronsson, Gustav Seelig	Offener Ladenhändler
1846	Selig, Henriette	Hausierhändler
1846	Michaelis, Moritz Pincus A.	Offener Ladenhändler
1846	Seelig, Simon Levy Bissis	Hausierhändler
1847	Ascher, Benjamin	Offener Ladenhändler

Stavenhagen

1755	Jacob Salomon	Schutzjude
1756	Abraham Jacob	Schutzjude
1756	Samuel Hirsch	Schutzjude
1757	Joseph Jochim	Schutzjude
1757	Moses Levin	Ist gestorben, sein Sohn Isaack Moses übernimmt sein Privileg.
1759	Meyer Isaack	Schutzjude

1760	Isaack Moses	Sohn des verstorbenen Moses Levin, übernimmt dessen Privileg.
1760	Wolff Abraham	Schutzjude
1799	Heymann Casper	Auch Heimann Caspar; Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1808	Heymann Joseph	Offener Ladenhändler, gestorben Oktober 1845
1809	Nathan Michael	Hausierhändler, gestorben am 14.10.1839
1810	Moses Aaron	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1814	Joseph, Jacob	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1814	Julius, Hirsch Caspar	Offener Ladenhändler, gestorben Oktober 1844
1814	Meier, Israel	Auch Israel Meyer; Offener Ladenhändler, gestorben Oktober 1844
1814	Meier, Moses	Auch Moses Meyer; Offener Ladenhändler, gestorben Mai 1847
1818	Michel, Salomon	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1823	Caspar, Moses	Schutzjudenverzeichnis
1823	Elias, David	Schutzjudenverzeichnis, 1832 Produkthändler
1823	Isaac, Moses Salomon	Schutzjudenverzeichnis, 1839 Produkthändler
1823	Isaac, Salomon	Schutzjudenverzeichnis, 1837 seine Witwe als Produkthändlerin
1823	Jacob, Salomon	Schutzjudenverzeichnis
1823	Joseph, Isaac	Schutzjudenverzeichnis, 1830 Offener Ladenhändler
1823	Marbe, Hirsch	Schutzjudenverzeichnis, 1828 Offener Ladenhändler
1823	Meyer, Hirsch	Schutzjudenverzeichnis
1823	Meyer, Levin Hirsch	Offener Ladenhändler
1823	Salomon, Meyer	Schutzjudenverzeichnis
1823	Samuel, Jacob	Schutzjudenverzeichnis
1825	Fränckel, Salomon	Produkthändler
1825	Salomon, Abraham	Produkthändler
1825	Salomon, Simon	Produkthändler
1829	Salomon, Marcus	Produkthändler, ab 1842 Minderung Schutzgeld
1834	Meier, Joseph Hirsch	Auch Joseph Hirsch Meyer; Produkthändler, 1843 Offener Ladenhändler, ab 1844 Minderung Schutzgeld
1834	Meier, Zadick H.	Produkthändler
1834	Meyer, Samuel	Produkthändler
1836	Caspar, Joseph	Offener Ladenhändler
1837	Meyer, Casper Hirsch	Offener Ladenhändler
1838	Joseph, Salomon	Produkthändler
1841	Jacob, Isaac	Produkthändler
1843	Abraham, Moses Salomon	Produkthändler
1843	Marbe, Zadick Hirsch	Offener Ladenhändler
1844	Isaac, Samuel Salomon	Produkthändler
1847	Nathan, Michael	Offener Ladenhändler
1849	Jacob, Joseph	Produkthändler

Sternberg

1783	Simon Nathan	aus Schwerin, Schutzbrief zum Hausieren
1791	Joseph Samuel	Schutzbrief
1793	Aaron Salomon	aus Schwerin, Bitte um Schutzbrief
1796	Jacob Seelig	Bitte um Niederlassung

1797	Jacob Selig Aaron	Hausierhändler
1799	Ascher Samuel	Proteste der Kaufleute gegen sein Hausierprivileg, 1800 gestorben
1800	Israel Levin	Bitte um Übertragung des Privilegs des verstorbenen Ascher Samuel auf seinen Sohn David Israel
1800	David Israel,	Bitte seines Vaters Israsel Levin um das Privileg des verstorbenen Ascher Samuel für ihn, 1804 Konzession; nennt sich nach 1813 David Israel Löwenthal; 1823 Schutzjudenverzeichnis
1810	Cusin Philipp	Junior, Schutzjude; nennt sich nach 1813 Cousin Philipp Waldheim; 1823 Schutzjudenverzeichnis, 1838 Offener Ladenhändler
1811	Lazarus Philipp	Senior, Hausierhändler; nennt sich nach 1813 Lazarus Philipp Waldheim; 1824 Schutzjudenverzeichnis, ab 1844 Minderung Schutzgeld
1814	Löwenthal, Israel	Offener Ladenhändler, 1849 Bürgereid
1823	Freudenthal, Isaac Benjamin	Schutzjudenverzeichnis
1823	Rosenbaum, Magnus Samuel	Schutzjudenverzeichnis, 1839 Produkthändler, 1849 Lotterie-Kollekteur, Bürgereid
1824	Isaac, David	Schutzjudenverzeichnis
1825	Ahrendt, Jacob Seelig	Schutzjudenverzeichnis
1831	Freudenfeldt, Isaac	Offener Ladenhändler, gestorben (ohne Datierung)
1835	David, Isaac	Witwe und Offene Ladenhändlerin, hat ihr Privileg 1845 zurück gegeben
1837	Loewenthal, Levi	Offener Ladenhändler
1839	David, Davidson	Offener Ladenhändler, 1849 Bürgereid
1839	Rosenbaum, Samuel	Produkthändler, ab 1843 Minderung Schutzgeld
1839	Rosenbaum, Valentin	Produkthändler
1843	David, Adolph	Offener Ladenhändler, 1849 Bürgereid
1843	Freudenfeldt, Liebmann	Offener Ladenhändler, 1849 Bürgereid
1846	Rosenbaum, Moses	Produkthändler, 1849 Bürgereid
1849	Löwenthal, Julius	Färbermeister, Bürgereid
1849	Waldheim, Simon	Lohgerbermeister, Bürgereid

Sülze

1760	Israel Joseph	Schutzjude
1794	Ahrend	Witwe und Hausierhändlerin
1800	Liebmann Meyer	Offener Ladenhändler; nach 1813 Meyer Fränkel; hat sein Privileg 1846 zurück gegeben
1802	Israel Michael	Offener Ladenhändler; nach 1813 Israel Samuel; hat sein Privileg 1840 zurück gegeben
1814	Bacherach, Joseph	Hausierhändler, 1840 Offener Ladenhändler, gestorben Mai 1846
1823	Ahrens, Samuel	Schutzjudenverzeichnis
1823	Lewetzow, Joseph	auch Joseph Levtzow; Schutzjudenverzeichnis, Goldarbeiten
1823	Samuel, Michel	Schutzjudenverzeichnis
1823	Valentin, Isaack	Schutzjudenverzeichnis, 1835 Produkthändler
1823	Wallach, Isaac	Schutzjudenverzeichnis, Ehefrau, ihr Mann ist in Dömitz inhaftiert, 1832 Offener Ladenhändler

1823	Warburg, Israel	Schutzjudenverzeichnis, 1826 Offener Ladenhändler, 1843 Produkthändler, hat sein Privileg 1846 zurück gegeben
1825	Israel Lewetzow	auch Israel Levtzow; Schutzjudenverzeichnis
1826	Warburg, Jeremias	Produkthändler
1827	Loewenthal, Salomon	Offener Ladenhändler
1831	Michelsen, Adolph	Offener Ladenhändler
1833	Warburg, Samuel	Goldschmied
1846	Fränckel, Caspar	Offener Ladenhändler
1849	Bachrach, Herz	Produkthändler

Tessin

1760	Arend Moses	Aus Krakow, hat die Erlaubnis sich 1760 hier aufzuhalten
1814	Feldtmann, Heymann	Auch Heymann Feldmann; Hausierhändler, gestorben 1840
1823	Bernhard, Heinrich	Schutzjudenverzeichnis
1823	Elsas, Daniel	Schutzjudenverzeichnis
1823	Feldmann, Isaac	Schutzjudenverzeichnis
1823	Kossmann, Salomon	Schutzjudenverzeichnis, 1832 Produkthändler
1823	Marcus, Isaac	Schutzjudenverzeichnis, 1828 Produkthändler
1823	Müller, Leibschütz	Schutzjudenverzeichnis, 1827 Produkthändler, gestorben Januar 1847
1823	Nathan, Michel	Schutzjudenverzeichnis
1823	Nathanson, Salomon Michel	Schutzjudenverzeichnis
1823	Salomon, David	Schutzjudenverzeichnis
1823	Salomon, Levy	Auch Levi Salomon; Schutzjudenverzeichnis, 1825 Offener Ladenhändler
1823	Salomon, Moses	Schutzjudenverzeichnis
1823	Simon, Aaron	Schutzjudenverzeichnis, 1838 Produkthändler
1823	Simon, Joseph	Schutzjudenverzeichnis, 1837 Offener Ladenhändler
1825	Herzfeld, Levy	Schutzjudenverzeichnis
1826	Bernhard, Baruch	Produkthändler
1834	Bernhardt, Gottschalk	Produkthändler, Privileg wegen falscher Lotterie-Verlosung eingezogen
1836	Cossmann, Benjamin Sal.	Offener Ladenhändler
1839	Bernhardt, Jette	Produkthändlerin
1841	Simon, Isaac Aaron	Produkthändler
1844	Cossmann, Theodor (Bruda)	Weißgärber
1845	Müller, Adolph Leibschütz	Produkthändler
1847	Bernhardt, Gottschalck Heymann	Produkthändler

Teterow

1753	Samuel Abraham Wulff	Schutzjude
1753	Samuel Jacob	Schutzjude
1757	Ephraim Jacob	Schutzjude
1760	Abraham Hersch	Schutzjude
1760	Jacob Samuel	Gestorben vor 1760 in Penzlin
1760	Michael Philip	Schutzjude
1805	Ahrend Daniel	Hausierhändler; nach 1813 Daniel Ahrensthal; 1823 Schutzjudenverzeichnis
1809	Jacob Jeremias	nach 1813 Jacob Jeremias Levy; auch Jacob Jeremias Levi, sein Schwiegervater ist Moses Wulff aus Teterow, Niederlassung in Gadebusch abgelehnt, 1812 Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1809	Moses Wulff	Seit 42 Jahren dort Schutzjude, Schwiegervater von Jacob Jeremias
1814	Ascher, Hirsch Moses	Auch Moses Hirsch Ascher; Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1815	Stein, Levin Isaac	Hausierhändler, gestorben Juni 1847
1817	Behrens, Salomon	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1820	Hirsch, Itzig	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1821	Samuel, Israel Joseph	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1823	Behrens, Lazarus	Schutzjudenverzeichnis
1823	Friedländer, Moses Pesach	Schutzjudenverzeichnis
1823	Friedländer, Pesach Moses	Schneidermeister, Schutzjudenverzeichnis
1823	Heymann, Gabriel	Schutzjudenverzeichnis
1823	Hirsch, Aaron	Schutzjudenverzeichnis
1823	Hirsch, Jacob	Schutzjudenverzeichnis
1823	Hirschfeld, Kiewe	Schutzjudenverzeichnis
1823	Jacobson, Abraham	Schutzjudenverzeichnis
1823	Jaffe, Moses	Rabbiner, Schutzjudenverzeichnis
1823	Lewe, Jochim Simon	Auch Simon Levy, Simon Lewe; Schutzjudenverzeichnis, 1830 Produkthändler, ab 1843 Erlaß Schutzgeld
1823	Nickelsburg, Ephraim Isaac	Auch Isaac Ephraim Nickelsberg; Schutzjudenverzeichnis, 1826 Barbier
1823	Nickelsburg, Levin Jacob	Schutzjudenverzeichnis, 1826 Offener Ladenhändler
1823	Samuel, Israel	Schutzjudenverzeichnis, 1829 seine Witwe als Offene Ladenhändlerin
1823	Samuel, Moses	Schutzjudenverzeichnis
1823	Strelitz, Salomon Hirsch	Schutzjudenverzeichnis
1825	Strelitz, Abraham Salomon	Offener Ladenhändler, 1839 Produkthändler
1830	Nickelsburg, Samuel Isaac	Offener Ladenhändler
1834	Fränckel, Moses	Offener Ladenhändler
1834	Rothenburg, Isaac	Offener Ladenhändler
1836	Hirsch, Herrmann	Offener Ladenhändler
1837	Ascher, Isaac Moses	Produkthändler

1838	Hirschfeldt, Hirsch	Produktenhändler
1839	Loewenthal, Gerson Tob. Marc.	Produktenhändler
1839	Salomon, Wolff	Offener Ladenhändler
1839	Samuelson, Samuel	Offener Ladenhändler
1843	Hirschfeldt, Behr	Produktenhändler
1848	Samuel, Emil	Offener Ladenhändler

Waren

1750	Joachim Tobias	Schutzjude
1751	Jacob Joseph	Schutzjude, verstorben 1757/58, Privileg an Samson Isaack, der die Witwe geheiratet hat
1751	Levien Jochim	Schutzjude
1756	Abraham Moses	Schutzjude
1756	Lehmann Meyer	Ist gestorben und hat sein Schutzgeld nicht bezahlt, Privileg von 1759 an Moses Isaack übertragen, der dessen Witwe ehelichte.
1756	Wulf Hirsch	Schutzjude
1757	Lazarus Ephraim	Schutzjude
1757	Samson Isaac	Heiratete die Witwe des Jacob Joseph und übernahm dessen Privileg
1759	Aaron Philipp	Schutzjude
1759	Moses Isaac	Heiratete die Witwe Lehmann Meyer und übernahm dessen Privileg
1759	Wulf Wulff	Schutzjude
1760	Israel Joseph	Aufenthalt und Kleinhandel, zahlt kein Schutzgeld
1803	Isaack Bendix	Hausierhändler; nach 1813 Treumann, Isaac Bendix; gestorben 1846
1805	Samuel Levin	Hausierhändler; nach 1813 Samuel Levin Löwenberg; hat sein Privileg 1847 zurück gegeben
1808	Tobias Jacob	Produktenhändler; nach 1813 Tobias Jacob Loewenthal; hat sein Privileg 1846 zurück gegeben
1809	Anschel Tobias ,	Hausierhändler; nach 1813 Amsel Tobias Henningson; 1823 Schutzjudenverzeichnis
1809	Salomon Mendel	Offener Ladenhändler; nach 1813 Salomon Hinrichsen; 1823 Schutzjudenverzeichnis
1813	Hinrichsen, Hirsch Marcus	Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1814	Martienssen, Amsel Mendel	auch Anschel Mendel Martiensen; Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis
1816	Hirsch, Amsel	auch Anschel Hirsch, Amschel Hirsch; Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis, 1838 Schwiegervater des Hermann Josephy aus Ludwigslust
1820	Behrens, Joseph	Offener Ladenhändler, gestorben 10.05.1844, Fortsetzung des Handels wurde der Witwe gestattet
1823	Ahronheim, Liepmann	Schutzjudenverzeichnis
1823	Benzin, Bendix Abraham	Schutzjudenverzeichnis
1823	Hirsch, Behr	Schutzjudenverzeichnis
1823	Jacobi, Samuel Joel	Schutzjudenverzeichnis
1823	Levi, Abraham	Schutzjudenverzeichnis
1823	Loewenthal, Tobias Moses	Schutzjudenverzeichnis, 1828 Produktenhändler

1823	Löwenthal, Theodor Tobias	Schutzjudenverzeichnis
1823	Ludemann, Liepmann Isaac	Schutzjudenverzeichnis
1823	Maass, Salomon Isaac	Schutzjudenverzeichnis
1823	Rosenthal, Joseph Selig	Schutzjudenverzeichnis, 1835 Produkthändler
1823	Schoenfeldt, Hirsch Salomon	Schutzjudenverzeichnis
1823	Wulfleff, Ahrend Hirsch	Schutzjudenverzeichnis
1823	Wulfleff, Wulff Hirsch	Schutzjudenverzeichnis
1826	Levi, Mortje Abraham	Produkthändler, gestorben 1846
1826	Wulfleff, Moses	Schuster
1827	Hirsch, Hermann	Offener Ladenhändler
1830	Tobias, Heimann	Offener Ladenhändler
1831	Wulfleff, Aron Hirsch	Produkthändler
1832	Loewenthal, Heimann Moses	Produkthändler
1833	Maas, Adolph	Produkthändler
1833	Tobias, David Jacob	Offener Ladenhändler
1834	Gallizien, Andreas Joseph	Schneider
1835	Aronheim, Aron	Produkthändler
1835	Behrens, Moses	Offener Ladenhändler, handelte mit Eisenwaren und Steinkohle, 1839 Handlungsdiener
1835	Wulfleff, Hirsch Wulff	Produkthändler
1839	Ahrenheim, Jacob	Offener Ladenhändler
1839	Loebenberg, Joachim Sam.	Offener Ladenhändler
1839	Loewenthal, Amsel Tobias	Produkthändler
1839	Treumann, Bendix	Offener Ladenhändler
1844	Lobenberg, Heinrich	Offener Ladenhändler
1845	Tobias, Joel	Offener Ladenhändler
1846	Aronheim, Adolph	Offener Ladenhändler
1846	Gallizien, Philipp Joseph	Produkthändler
1846	Treumann, Isaac	Produkthändler
1847	Loewenberg, Theodor	Offener Ladenhändler

Warin

1760	Moses Joseph	Ist entwichen und nicht aufzufinden.
1814	Herzfeldt, Joseph	Offener Ladenhändler, 1824 Schutzjudenverzeichnis, 1843 Privileg für seine Witwe
1818	Friederichs, Abraham	auch Friedrich; Hausierhändler, 1823 Schutzjudenverzeichnis; Sohn des Friedrich Salomon
1821	Sommerfeldt, Mendel Philipp	Auch Philipp Sommerfeld; Hausierhändler, 1824 Schutzjudenverzeichnis; sein Sohn: Mendel Mendel Sommerfeld
1823	Ahronson, Aaron Samuel	Witwe, Schutzjudenverzeichnis
1824	Friederichs, Salomon	auch Friedrich; beweihter Knecht bei Friedrich Salomon, 1837 offener Ladenhändler
1824	Salomon, Friedrich	Schutzjude mit Sohn Abraham Friedrich, dessen Bruder und beweihten Knecht Salomon Friedrich
1824	Sommerfeld, Mendel Mendel	Schutzjude; Sohn des Mendel Philipp Sommerfeld
1832	Ahrensens, Johanna	Hausierhändlerin
1834	Cohn, Salomon Levi	Produktenhändler
1840	Levin, Abraham	Auch Abraham Levi; Produktenhändler, 1841 Offener Ladenhändler
1842	Ascher, Abraham	Offener Ladenhändler
1847	Seligson, Jacob	Offener Ladenhändler

Wismar

1869	Hirschburg, Adolph	Kaufmann aus Potsdam, Fa. Pantoffelmacher Winter in der Hegeda Nr. 17
1869	Boehmer, David Moses	Manufakturist aus Lübeck, Fa. Lüneburg & Sohn in der Mecklenburg Str. 12
1869	Steinhäuser, David	Manufakturist aus Lübeck, Fa. Feilenhauer Reimann, hint. Schilden Nr. 1
1869	Israel, Gußar	Zigarrenfabrikant aus Güstrow, hat beim Uhrmacher Kraatz in der Danker Str. ein Zweiggeschäft, sein Wohnsitz ist Rostock
1869	Bernhard, Hermann	Produktenhändler aus Krakow, Fa. Weinhaus Kayatz in der Mecklenburg Str. 24
1869	Lissauer, Marcus Herrmann	Kaufmann
1869	Boehmer, Pincus Moses	Manufakturist aus Güstrow, Fa. Krämer Weinrebe in der Altwismarstr. 8
1869	Friedrichs, Salomon Abraham	Manufakturist aus Warin, ledig, bei Blanck in der Hegeda Nr. 29

Wittenburg

1760	Isaack Jacobs	Schutzjude, 1770 Konkurs
1760	Levien Abraham	Schutzjude
1760	Mündel Joseph	Schutzjude
1790	Wulff Israel	Schutzbrief
1795	Isaac Levi	Knecht des Ruben Hirsch Liefmann
1795	Meyer Abraham	Übertretung Hausierhandelsprivileg; nennt sich nach 1813 Meyer Adler; 1813 Beschwerde wegen Tuchhandel; Sohn des Gerson Abraham Adler
1795	Ruben Hirsch	auch Ruben Hirsch Levin, Ruben Hirsch Liefmann; Verletzung der öffentlichen Sicherheit mit Knecht Isaac Levi, 1813 Beschwerde wegen Tuchhandel

1813	Behrend, Abraham Marcus	Beschwerde wegen Tuchhandel, 1823 Schutzjude
1813	Heller, Zacharias	auch Moses Zacharis Heller, Moses Heller; Beschwerde wegen Tuchhandel
1813	Isaac Jonas	Beschwerde wegen Tuchhandel; nennt sich nach 1813 Isaac Jonas Rosenthal
1813	Loewenstein, Abraham Salomon	Beschwerde wegen Tuchhandel, 1814 Offener Ladenhändler, 1839 Erneuerung des Privilegs, 1843 Rückgabe des Privilegs
1814	Adler, Gerson Abraham	Offener Ladenhändler (ist 16 Jahre alt), 1823 Schutzjude; Sohn des Meyer Adler
1821	Liefmann, Isaac	Offener Ladenhändler, 1823 Schutzjude
1823	Adler, Meyer Abraham	Schutzjudenverzeichnis, 1839 Erneuerung des Privilegs
1823	Liebrecht, Salomon	Witwe, Schutzjudenverzeichnis
1825	Behrend, Jette	Witwe und Offene Ladenhändlerin, 1839 Erneuerung des Privilegs
1825	Lion, David	Offener Ladenhändler, 1839 Erneuerung des Privilegs
1827	Hirschel, Isaac Hirsch	aus Schleswig, Lehrer und Schächter
1832	Wulffsohn, Marcus	Offener Ladenhändler, 1839 Erneuerung des Privilegs
1837	Jacobson, Jacob	Offener Ladenhändler, 1839 Erneuerung des Privilegs
1839	Adler, Hersen	Erneuerung des Privilegs
1839	Liefmann, Ruben	Erneuerung des Privilegs
1843	Lazarus, Nathan	Offener Ladenhändler
1846	Adler, Salomon Meyer	Offener Ladenhändler

4.2 Mecklenburg-Strelitz

In Mecklenburg-Strelitz, das als eigenständiges Land erst 1701 entstanden war, erhielten die ersten Juden bereits 1704 ihr Niederlassungsrecht. Es waren die Schutzjuden Jacob Isaac und Simon Moyses, die mit ihren Familien aus Frankfurt (Oder) kommend, in der Residenzstadt Strelitz ihren Wohnsitz nahmen und von dort aus den Hausierhandel im Lande betrieben. Aus den Archivakten ist zu entnehmen, dass sich ihre Anzahl in den folgenden Jahren auch nicht wesentlich änderte. In einer Urkunde vom 18. Februar 1717 lässt Adolph Friderich⁶⁹ verkünden:

„Nachdem verschiedene Verordnungen ergangen / daß keine andere / als die von Uns privilegirte / mit Pässen versehene Juden / in Unsern Landen geduldet / vielweniger denenselben einige Handlung verstattet werden sollten / Wir aber / zu Unserm besonderm Mißfallen / vernehmen müssen / wie / solchem ungeachtet / die fremden Juden aus denen nechst angelegenen Landen dennoch hin- und wieder hereinschleichen und heimlich handeln / insonderheit auf denen Jahrmärckten / und sogar in Unser Residentz sich häufig einfinden / Ihr Verkehr und Schacherey mit vielem Betrug und Wucher treiben / dadurch aber denen Unsrigen in Städten / und auf dem Lande / insonderheit denen Kauf-Leuten und Krämern in denen Städten / welche die Landes Onerea tragen müssen / die Nahrung entziehen / und sonst dieselbe auf allerhand Art zu verkürtzen geflissen seyn.

*Alß wiederholen Wir die bereits erlassenen Verordnungen / und befehlen Krafft dieses Unsern Beambten / auch denen von der Ritterschaft / Pensionarien / Bürgermeistern / Richter und Rath in den Städten / Zoll-Einnehmern / Frey-Schultzen / auch sonst allen Unsern Einwohnern und Unterthanen / hiemit gnädigst und ernstlich / außer denen von Uns privilegirten Juden / nahmentlich: Jacob Isaac, Wulff Jacob, und Marcus Moses, nebst ihren dreyen Knechten (welche dennoch allemahl mit Unsern Pässen / so alle 2 Monat von Neuen zu ertheilen / versehen seyn / und ohne dieselbe nicht passiret werden sollen) keine andere und fremde Juden / es wäre denn / daß dieselbe von Uns beglaubte Pässe oder Geleit-Zettul aufzuweisen hätten / in- und außer Jahr-Märckten in Städten und auf dem Lande fernerhin zu gedulden / weniger mit denselben die geringste Handlung zu pflegen / sondern dieselben eines jeden Orts mit dem / was Sie bey sich führen / zu arrestiren / davon so forth anhero zu berichten“*⁷⁰

69 1708-1752 Herzog von Mecklenburg-Strelitz, Adolf Friedrich III. (Dörchläuchting)

70 Vgl. MLHA Schwerin, 4.11-1, 20/335

Wir merken aus diesem und manchem anderen Schriftstücke, dass die grundsätzliche Haltung der Obrigkeit Juden gegenüber in dem kleinen Herzogtum Mecklenburg-Strelitz nicht so liberal wie in Mecklenburg-Schwerin war.

Das änderte sich jedoch im zweiten Drittel des 18. Jahrhunderts für einige Zeit.

Um 1750 wohnten in Mecklenburg-Strelitz etwa 130 jüdische Familien⁷¹ in zwei Orten. In der ehemaligen Residenz stellten sie ein Viertel der Einwohnerschaft. Das war einmalig für ganz Mecklenburg. Alt-Strelitz bekam im Volksmund den Beinamen „Alt-Mokum“⁷² oder plattdeutsch „Oll Mochum“.

Im Vergleich dazu lebten in dem bedeutend größeren Herzogtum Mecklenburg-Schwerin 200 jüdische Familien in mindestens 23 Städten des Landes.

Wie ist dieser landesherrliche Sinneswandel in dem kleinen Fürstentum zu erklären?

Dafür sind wohl zwei Gründe zu nennen.

Auf der einen Seite waren es wohl Probleme des Herzogshauses mit der Bürgerschaft der Residenzstadt Strelitz. Diese führten letztendlich dazu, dass sich Adolf Friedrich III. im Jahre 1733 seine neue Residenz „Neustrelitz“ bauen ließ. Durch den Wegzug der Regierung aus Strelitz war der wirtschaftliche Niedergang dieser kleinen Stadt besiegelt. Nur der jetzt erlaubte verstärkte Zuzug jüdischer Familien rettete die Stadt.⁷³

Hinzu kam andererseits die neutrale Haltung von Mecklenburg-Strelitz im Siebenjährigen Krieg⁷⁴. Dieses Verhalten ermöglichte ein starkes Aufblühen des Handelsgeschäfts im Herzogtum und stärkte somit die gesamte Kaufmannschaft einschließlich der jüdischen Händler.

Die wirtschaftliche Kraft dieser jüdischen Gemeinschaft ermöglichte es auch, dass 1763 in Strelitz die erste Synagoge Mecklenburgs geweiht werden konnte.

71 Vgl. Tychsen, Bützowische Nebenstunden 3. Teil, S. 5

72 von dem hebräischen Wort Makom = Ort

73 Nach dem Hamburger Vergleich von 1701, in dessen Folge bekanntlich das Herzogtum Mecklenburg-Strelitz entstanden ist, wurde das Schloß Strelitz zur Residenz des Herzogs. Im Oktober 1712 passierte es, daß das Schloß durch ein Feuer total zerstört wurde. Auf Grund finanzieller Schwierigkeiten war vorerst an eine Wiederaufbau nicht zu denken. Der Herzog zog erst einmal in das gerade errichtet Jagdhaus am Zierker See. Da in der Folgezeit von den Bürgern der Residenzstadt häufig Hand- und Spanndienste verweigert wurden, ließ der Herzog das Jagdschloßchen ab 1726 zum Residenzschloß um- und ausbauen. 1733 wurde dann auf herzoglichen Befehl neben dem Schloß eine neue Stadt errichte. Um bauwillige zu locken wurden unter anderem kostenlos Grundstücke zur Verfügung gestellt und 10 Jahre Steuerfreiheit garantiert. Die neue Residenz erhielt den Namen Neustrelitz. Der Hofstaat, alle Ministerin und Ämter mit dem dazugehörigen Personal wurden abgezogen. Damit war der größte Auftrag- und Brotgeber für die Strelitzer Bürgerschaft verschwunden. Die ehemals blühende Stadt mit ihren etwa 2000 Einwohnern drohte plötzlich zu verelenden und zu verkümmern. Nur durch den immens starken Zuzug jüdischer Kaufleute mit ihren Familien konnte der totale wirtschaftliche Niedergang verhindert werden.

74 1755-1762, Preußen gegen Österreich, Russland, Frankreich, Kursachsen und Schlesien

Die nachfolgende Liste soll einen Gesamtüberblick zu den Namen und Wohnorten der Schutzjuden in Mecklenburg-Strelitz ermöglichen.

In der Aufstellung sind Schutzjuden erfasst, die in dem o.g. Zeitraum ein Privileg erhielten oder zurück gaben, Probleme bei der Schutzgeldzahlung hatten, heirateten oder verstorben sind. Andere, die möglicherweise auch ein Privileg hatten aber in den Abrechnungen oder anderen Belegen nicht gesondert erwähnt wurden, sind in dieser Liste nicht enthalten.

Die Zahl in der ersten Spalte der Tabellen steht jeweils für das Jahr der gefundenen ersten aktenmäßigen Erwähnung dieser Person.

Die Tabellen sind nach Orten und chronologisch geordnet.

Es wurde auch der Versuch unternommen, Informationen zu Personen, die mehrfach in den Akten erwähnt wurden, zusammenzufassen. Hierbei wirkten sich die unterschiedliche und teilweise fehlerhafte Schreibweise der Namen, ihre willkürliche Änderung und die wenigen Informationen zu den Personen erschwerend aus.

Schutzjuden in Mecklenburg – Strelitz
(1704 – 1852)

Feldberg

1729	Simon Israel	fremder Jude aus Lychen ohne Handelsprivileg, seine Wagenladung Felle wurde in Carwitz bei Feldberg beschlagnahmt
1743	Michel Esaias	Schutzjude in Fürstenhagen, Handelskonzession, 1748 Antrag zur Ausweitung der Konzession
1827	Philippson, Baruch	Schutzjudensohn aus Mirow, Handelskonzession für den Flecken Feldberg, 1829 mit dem Bruder Bendix Philippson aus Mirow ein Handelsgeschäft im Flecken Feldberg
1829	Philippson, Bendix	Schutzjudensohn aus Mirow, mit seinem bereits dort wohnenden Bruder Baruch P. ein Handelsgeschäft im Flecken Feldberg

Friedland

1743	Liepmann Joseph	Petschierstecher und Graveur aus Zechlin, will sich mit anderen niederlassen
1788	Itzig Seligmann	zeitweilige Niederlassung für sich und seine Kameraden abgelehnt, wollten Schleichhandel nach Preußen betreiben
1796	Levy, Moses Seligmann	auch Moses Seligmann Levi; Handelskonzession, 1824 Versiegelung seiner Waren, Entsiegelung nur während Markttagen, er hat 5 Kinder und wohnt seit seiner Geburt in Friedland, sein Sohn Simon erlernt den Handel in Meckl.- Schwerin, ein anderer in Sachsen. Sein Geschäft haben 2 Söhne übernommen, er soll auf Strelitz konzessioniert sein und in Friedland geduldet sein, 1829 Schutzgelderlass abgelehnt, alle seine Kinder sollen zum christlichen Glauben übergetreten sein, 1840 Bitte der Witwe um Erlass des Schutzgeldes
1809	Elias Michel	Konzession abgelehnt, hat 8 Jahre die Geschäfte seines Bruders des Hoffaktors Liepmann Michel geführt, 1810 Konzession für Strelitz, ist 36 Jahre alt, 1816 soll er ein unerlaubtes Warenlager von Ellenwaren besitzen, 1826 Ablehnung Kauf eines Hauses
1811	Liepmann Michel	Hoffaktor, Schutzgelderlass wegen geleisteter Dienste für die Stadt während des preußisch – französischen Krieges, 1818 Rechtsstreit wegen Schuld des verstorbenen Michel Liepmann, sein Bruder: Elias Michel
1805	David Moses	nennt sich ab 1814 Daniel Moses; Konzession auf Strelitz, wohnt aber in Friedland.
1815	Züllchauer, Itzig	aus Lissa, Herzogtum Posen, war 5 Jahre Hauslehrer beim Hoffaktor Liepmann, Bitte um Zeugnis und Konzession wurde abgelehnt
1815	Elias Liepmann	betreibt seit 24 Jahren einen Handel, jetzt wollen ihn die einheimischen Kaufleute verjagen, 1816 Handelskonzession
1821	Marcus, Salomon Michel	auch Salomon Marcus; seine Witwe ab 1821/22, 1824 nach Penzlin gegangen
1824	Behrenheim, Behr Meyer	auch Behr Meyer Berendtheim, Meyer Behrenheim; am 09.08.1824 in Berlin verstorben, 1825 Schutzgelderlass für die Witwe
1827	Jacobson, Loser	Handlungsdieners (36 Jahre) in Gnoien; Antrag auf Handelskonzession für Friedland wurde abgelehnt; Vater: Moses Jacobson, früher Neubrandenburg, jetzt Strelitz

Fürstenberg

1722	Wulf Jacob	Niederlassung in Fürstenberg, vorher in Strelitz (1717)
1759	Hirsch Levin	Schutzjude, 1774 und 1781 Schutzgelderlass
1760	Levi Salomon	Schutzjude, Pferdehändler, Schwiegervater des Jacob Levi
1760	Marcus Levin	Schutzjude, 1767, Rückstand Schutzgeld, 1768 Schutzjude in Schönberg und Minderung Schutzgeld, 1769 Handelskonzession für das Fürstentum Ratzeburg
1760	Meyer Levin	beweibter Knecht beim Schutzjuden Marcus Levin
1760	Michael Esaias	Schutzjude ohne Handelskonzession
1761	Arend Lazarus	beweibter Knecht beim Schutzjuden Benjamin Levin, 1762 Schutzjude ohne Handelskonzession, 1777 Knecht bei Moses Joseph
1761	Benjamin Levin	Schutzjude, 1766 Minderung Schutzgeld
1761	Jacob Levi	auch Jacob Levin; war 1760 mit dem Pferdehändler Levi Salomon gekommen, hatte dessen Tochter geheiratet, 1766 Schutzbrief abgelaufen und Minderung Schutzgeld
1761	Samuel Levin	Schutzjude
1762	Aaron Kaufmann	beweibter Knecht bei Samuel Levin
1762	Jacob Salomon	Knecht bei Jacob Levin
1762	Magnus Levin	beweibter Knecht bei Hirsch Levin
1766	Michael Israel	Schutzjude
1770	Michel Levin	Schutzjude und Handelskonzession, 1773 Erlaubnis einen Knecht zu halten und für Levin David den Standpass zu bekommen
1774	Isaac Elias	Knecht beim Schutzjuden Levin David; 1777 Konzession, 1781 Schutzgelderlass, 1791 Minderung Schutzgeld, 1821 Schutzgelderlass; 73 Jahre
1774	Israel Isaac	Schutzjude, Handlungs-Pass für Moses Isaac und Wulf Jacob, 1789 und 1795 Minderung Schutzgeld (72 Jahre), 1797 Schutzgeld, 1800 Schutzgelderlass
1774	Moses Isaac	Knecht beim Schutzjuden Israel Isaac, 1791 Schutz und Konzession zum Aufenthalt und Handel
1774	Wulf Jacob	Knecht beim Schutzjuden Israel Isaac
1776	Levi Michel	Handelskonzession
1777	Moses Joseph	Erlaubnis Arend Lazarus als Knecht anzunehmen, 1783 den Knecht Isaac Jacob zu halten, 1789 Minderung Schutzgeld; ab 1814 nennt er sich Moses Joseph Mündelheim; 1817 gestorben
1777	Levin Hirsch	Witwe des Schutzjuden aus Greiffenberg (Uckermark) mit Schwester, Aufenthalt
1781	Jacob Marcus	Auch Jacob Marcus Lychenheim; Handelskonzession, 1783 einen Knecht zu halten, 1797 Schutzgeld, 1803 Schutzgelderlass für 1 Jahr
1783	Isaac Jacob	Knecht bei Moses Joseph, 1789 Schutzgelderlass
1784	Jerson Joachim	Handelskonzession
1785	Joseph Moses	Pass, 1794 Knecht des verstorbenen Judenlandreiter Marcus Levin aus, Passerteilung, 1797 Schutzgeld, 1801 der Witwe das Schutzgeld erlassen
1764	Michel Marcus	Konzession, 1793 war er 50 Jahre in Friedland ansässig (ist 62 Jahre, hat 5 Kinder), soll die Stadt verlassen, 1808 Konzession für den Sohn Salomon und die Tochter Rebecca wurde abgelehnt, 1822 bittet die Witwe um Erlass des Schutzgeldes, sie ist 77 Jahre alt und seit 13 Jahren verwitwet
1785	Moses Jacob	Pass, Knecht des Judenlandreiter Marcus Levin, 1797 Handelskonzession, 1798 hält sich wegen Brand Wesenberg, auf, Schutzgelderlass
1785	Tobias Salomon	Handelskonzession, 1797 Schutzgeld, 1812 Schutzgelderlass

1785	Wulf Selig	Auch Wolff Seelig; aus Westpreußen, Handlungs-Pass, 1810 Schwiegervater von Bendix Israel, dessen Niederlassung in Crivitz abgelehnt wird
1787	Levin Meyer	auch Levin Meier; Handelskonzession, 1797 Schutzgeld
1787	Levin Michel	und 1797 Handelskonzession, 1798 hält sich wegen Brand in Wesenberg auf und Schutzgelderlass, 1808-1814 Schutzgelderlass
1788	Abraham Levin	Passerteilung, 1797 Schutzgeld, 1798 hält sich wegen Brand in Wesenberg auf und Schutzgelderlass, 1800 der Ehefrau z.Z. in Wesenberg wurde das Schutzgeld erlassen, bis sich der entwichene Ehemann wieder einfindet
1788	Lazarus Israel	Passerteilung, 1791 Handelskonzession, 1797 Schutzgeld; nach 1814 nennt er sich: Lazarus Israel Potzernheim/Potzerenheim; 1831 Schutzgelderlass; Vater: Israel Aron aus Potzern
1788	Moses Selig	Passerteilung
1788	Simon Lehmann	aus Templin, Handelskonzession will die Witwe des verstorbenen Abraham Moses aus Fürstenberg heiraten, 1797 Schutzgeld, 1812 Schutzgelderlass
1789	Ahron Levin	Handelskonzession
1789	Aron Levi	auch Aron Levin; Minderung Schutzgeld, 1797 Schutzgeld, 1803 nach Strelitz gezogen
1789	Levin Jacob	Handelskonzession, 1797 Schutzgelderlass wegen Brand in Fürstenberg, 1801 Schutzgelderlass
1789	Mendel Caspar Moses	Pass, 1798 hält sich wegen Brand in Wesenberg auf, Schutzgelderlass, 1800 Minderung Schutzgeld
1790	Michel Israel	Erlas Rückstände Schutzgeld (ab 1766) für die unversorgten 3 Töchter
1791	Hirsch Jacob	auch Hirsch Lychenheim, Hirsch Jacob Lychenheim/Lichenheim; 1797 Schutzgeld, gestorben 1830 (81 Jahre); Söhne: Jacob, Samul, Levin, Isaac
1791	Lazarus Michel	Pass, 1798 hält sich wegen Brand in Wesenberg auf, Schutzgelderlass, 1808 Schutzgelderlass
1791	Michel Elias	Pass, 1798 hält sich wegen Brand in Wesenberg auf, Schutzgelderlass
1792	Israel Israel	Handelskonzession, 1797 Schutzgeld; ab 1814 nennt er sich Israel Israel Potzernheim; 1827 zeitweiger Schutzgelderlass; Vater: Israel Aron aus Potzern
1792	Jacob Isaac	Handelskonzession und Schulunterricht; ab 1814 nennt er sich Jacob Isaac(k) Hallinger; nach Ostern 1826 verstorben
1792	Samuel Hirsch	aus Berlin, Handelskonzession, wohnt in Strelitz
1792	Scheyer Hirsch	Handelskonzession
1793	Israel Aron	aus Potzern, Aufenthalt und Handel bei seinen Söhnen Israel Israel und Lazarus Israel in Fürstenberg, soll 1797/98 gestorben sein
1793	Simon Samuel	Handelskonzession, 1797 Schutzgeld,
1794	Salomon Isaac	war Knecht beim Judenlandreiter Marcus Levin aus Fürstenberg gewesen, Passerteilung, 1797 Schutzgeld
1794	Aaron Marcus	Handelskonzession; ab 1814 nennt er sich A(h)ron Marcus Ahrndheim; 1818 Schutzgelderlass

1794	Gimpel Moses	war Knechte beim Judenlandreiter Marcus Levin, Passerteilung, 1797 Handelskonzession, 1798 hält sich wegen Brand in Strelitz auf und Schutzgelderlass
1794	Hirsch Levin	war Knecht beim Judenlandreiter Marcus Levin, Passerteilung, 1796 Handelskonzession
1794	Jacob Moses	war Knecht beim Judenlandreiter Marcus Levin, Passerteilung, 1797 Schutzgeld
1794	Joseph Simon	war Knecht beim Judenlandreiter Marcus Levin, Passerteilung, 1797 Konzession
1794	Salomon Marcus	war Knecht beim Judenlandreiter Marcus Levin, Passerteilung, 1796 Handelskonzession, 1800 Minderung Schutzgeld
1797	Samuel Salomon	Pass, ab 1808 in Strelitz und Schutzgelderlass auf 3 Jahre, 1813 und 1814 in Fürstenberg Schutzgelderlass
1797	Isaac Isaac	Schutzgeld
1797	Moses Isaac	Schutzgeld
1797	Gerson Jochim	Schutzgeld
1797	Aaron Moses	Schutzgeld
1797	Hirsch Philipp	Schutzgeld
1797	Levin Michel	Konzession
1797	Israel Daniel	Schutzgeld, 1810–1814 Schutzgelderlass
1798	Israel Lehmann	ehemaliger Passknecht, Handelskonzession
1798	Samuel Ahrend	und 1802 Handelskonzession, 1799 hält sich wegen Brand für 1 Jahr mit Lazarus Ahrend in Neubrandenburg auf
1798	Schmuhl Salomon	Passjude, hält sich wegen Brand in Strelitz auf und Schutzgelderlass, 1812 Schutzgelderlass
1798	Wulff Juda	Handelskonzession
1799	Jacob Moses Zossen	auch Maier Jacob Zossenheim; Passjude, Handelskonzession, 1808 Schutzgelderlass für 2 Jahre; ab 1814 nennt er sich Moses Jacob Zossenheim; 1831 gestorben
1799	Lazarus Ahrend	Hält sich wegen Brand für 1 Jahr mit Samuel Ahrend in Neubrandenburg auf
1799	Samuel Michel	Handelskonzession
1800	David Hirsch	Konzession; ab 1814 nennt er sich David Hirsch Hirschberg; 1835 Schutzgelderlass
1797	Levin Mendel	1797 Schutzgeld, 1803 will die Witwe den Michael Sanders aus Fürstenberg heiraten
1803	Caspar Jacob	Konzession
1803	Sanders, Michaelis	auch Michel Sanders; 1803 Handelskonzession und Heirat mit der Witwe des Levin Mendel aus Fürstenberg, 1844 verzichtet er zugunsten seines Sohnes Leopold Michaelis Sanders auf seine Konzession
1804	Samuel Jacob Zossen	Konzession; ab 1814 nennt er sich Samuel Jacob Zossenheim; 1829 Schutzgelderlass
1806	Levin Isaac	Konzession
1808	Joseph Isaac	Konzession als künftiger Schwiegersohn von Moses Joseph aus Fürstenberg
1810	Bendix Israel	Schwiegersohn von Wolff Selig aus Fürstenberg, hat (1806) nach dem Brand die Stadt verlassen, die Niederlassung 1810 in Crivitz wurde abgelehnt
1810	Lazarus Jacob	Konzession
1812	Calm Abraham	Konzession
1812	Hirsch Israel	Konzession
1812	Michaelis Hirsch	aus Zehdenick, hat seine Konzession von 1805 zurückgegeben

1812	Salomon Adam	will die Witwe Levin Jacob heiraten und erhält nur eine Konzession als Privatlehrer für jüdische Kinder; nach 1814 nennt er sich Salomon Adam Friede(n)berger; 1819 wurde die Ehefrau vom Schutzgeld befreit, solange ihr Mann abwesend ist
1813	David Michel	Handelskonzession, will die Witwe Hirsch Israel aus Fürstenberg heiraten; ab 1814 nennt er sich David Michel Liebenthal; 1822 Schutzgelderlass
1813	Süskind Moses	Konzession; ab 1814 nennt er sich Süskind Moses Jacobson auch Süskind Maier Jacobson; 1831 Aufforderung Schutzgeld zu zahlen, er soll nicht mehr im Lande bzw. tot sein
1816	Gottschalk	auch Gottschalck; Konzession, 1825 Minderung Schutzgeld
1816	Simon, Jacob Joseph	Konzession, 1846 erhält sein Sohn Joseph Simonsohn junior eine Konzession
1818	Loewenthal, Lazarus Michel	Schutzgelderlass
1818	Loewenthal, Samuel Michel	auch: Samuel Michael Loewenthal, Samuel Löwenthal; Handelskonzession, 1832 Schutzgelderlass
1818	Wolfsohn, Levyn	verstorben, Bruder: Simon Wolfsohn in Brandenburg, Vormund für seine 3 hinterbliebenen Kinder ist sein Schwager Joseph Bernheim aus Fürstenberg
1818	Zossenheim, Michaelis Moses	auch Moses Zossenheim; Handelskonzession
1818	Franckenthal, Calmon Abraham	auch Calman Abraham Franckenthal; als Schullehrer frei, solange er der jüdischen Schule vorsteht
1819	Potzernheim, Elkan Israel	auch: Elcan Israel aus Potzernheim, Elcan Israel Potzerenheim,; 1819 Konzession zum Pferdehandel, 1824 Minderung Schutzgeld, 1827 Schutzgelderlass, 1843 bisher auf Pferdehandel privilegiert, jetzt für Kleinhandel mit Manufakturwaren, 1845 Minderung/ Schutzgelderlass
1821	Loewenhaupt, Samuel Michel	hält sich in Neubrandenburg auf, ist zwischen Neujahr und Ostern 1821 verstorben; Bruder: Levi Levin Loewenhaupt aus Fürstenberg
1822	Gimpel, Hirsch	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1822	Jacobson, Caspary	ist nach Hamburg verzogen
1822	Joseph, Tobias	Handelskonzession
1822	Loewenhaupt, Meyer	auch Meyer Levin Loewenhaupt; Konzession, 1825/26 zur Zeit in Neubrandenburg, 1829 meldet der Gerichtsdienner aus Fürstenberg: Meyer Levin Loewenhaupt hält sich in Neubrandenburg auf
1822	Meyer, Leib Levin	auch Leib Meier; Schutzgelderlass
1822	Zossenheim, Joseph Moses	Handelskonzession
1823	Lychenheim, Marcus Moses	auch Marcus Mosis Lychenheim, oder Moses Marcus Lychenheim; Handelskonzession
1823	Simonson, Michaelis Joseph	Handelskonzession
1824	Levin, Elliot	Handelskonzession, 1824/25 Schuldner
1824	Magnus, Israel Gimpel Moses	Konzession
1824	Mendelsohn, Caspar	Schutzjudensohn, Handelskonzession, 1840 Minderung Schutzgeld
1824	Potzerenheim, Heimann Israel	auch Heimann Potzernheim; Schutzjudensohn, Konzession, 1843 Schutzgelderlass
1825	Lyssenheim, Isaac Levin	Handelskonzession

1827	Potzerenheim, Israel Lazarus	Schutzjudensohn, Handelskonzession, 1845/46 Schutzgelderlass
1828	Ries, Gottschalck	Schutzgelderlass
1829	Heine, Moses Isaack	auch genannt: Moses Isaac Schwerinheim, Moses Templin, Moses Israel Schwerinheim; Schutzgelderlass
1829	Leopoldus, Louis Esaias	Handelskonzession
1829	Lissenheim, Benjamin Levin	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1829	Loewenhaupt, Levin	Schutzgelderlass
1832	Leopoldus, Esaias Samuel	Schutzgelderlass
1832	Potzernheim, Eisermann Israel	Schutzjudensohn, Konzession zum kleinen Pferdehandel
1832	Rosenthal, Marcus	Handelskonzession
1833	Gimpel, Salomon	Handelskonzession
1831	Lychenheim, Levy Hirsch	auch Hirschfeldt, Levin; Schutzjudensohn (23 Jahre), Pass zum Produktenhandel, 1834 Handelskonzession, solange seine Mutter die Witwe Lychenheim in Fürstenberg lebt und er nach ihrem Ableben seine Schwester Jette Lychenheim versorgt; sein Vater: Hirsch Jacob Lychenheim ist 1830 verstorben
1833	Ries, Jacob	Handelskonzession, 1844 Schutzgelderlass
1832	Lychenheim, Levin Marcus	Schutzjudensohn (30 Jahre), Pass zum Produktenhandel, 1834 Konzession zum Produktenhandel, 1860 eingeschränkt auf Hausierhandel
1836	Arnheim, Samuel	Schutzgelderlass
1836	Leopold, Jacob Esaias	auch Jacoby Leopold; Handelskonzession, 1844 Schutzgelderlass, ist zur christlichen Religion übergetreten und will nach Berlin umsiedeln
1836	Simonson, Levin Joseph	Handelskonzession
1836	Wolffson, Moses	Handelskonzession
1837	Hallinger, Lazarus	Minderung Schutzgeld, 1846 Schutzgelderlass
1838	Gimpel, Moses	Schutzgelderlass
1839	Potzernheim, Abraham	Schutzjudensohn, Konzession zum kleinen Pferdehandel, 1843 gestorben, seine Witwe Therese führt das Geschäft nicht weiter
1841	Liebenthal, Magnus	Handelskonzession
1841	Lychenheim, Julius	Auch Isaac; Konzession; Vater: Hirsch Jacob Lychenheim
1842	Hallinger, Mendel	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1844	Levin, Heimann Elliot	Handelskonzession
1844	Lissenheim, David	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1844	Sanders, Leopold Michaelis	Schutzjudensohn, übernimmt die Konzession seines Vaters Michaelis Sanders
1845	Franckenthal, Michaelis C.	Handelskonzession
1845	Friedländer, J. H.	1845/46 Schutzgelderlass, solange er abwesend ist
1845	Zossenheim, Jacob Moses	1845/46 Schutzgelderlass
1846	Gimpel, Jacoby	Schutzjudensohn, Konzession zum Pferdehandel
1846	Hallinger, Moses	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1846	Liebenthal, Abraham	Schutzjudensohn, Konzession nur, wenn sein Pflegevater Lazarus Liebenthal auf seine Konzession verzichtet

1846	Liebenthal, Isaac David	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1846	Liebenthal, Lazarus	Pflegevater von Abraham Liebenthal, überläßt ihm seine Konzession
1846	Liebenthal, Michaelis	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1846	Simonsohn, Joseph junior	Schutzjudensohn, Handelskonzession unter Bedingung, das sein Vater Jacob Simonsohn auf seine Konzession verzichtet

Mirow

1709	Abraham	fremder Jude aus Frankfurt a. Main, ihm wurde Leinwand abgenommen
1759	Abraham Jerschon	Schutzjude
1759	Hersch Jacob	Schutzjude, verstorben, die Witwe hat seine Konzession
1759	Israel Meyer	Knecht bei der Schutzjudenwitwe Hersch Jacob
1761	Gumpert Aaron	Knecht beim Schutzjuden Abraham Jerschon
1777	Jacob Levin	Handelskonzession, 1790 Erlass und Befreiung vom Schutzgeld
1786	Isaac Abraham	aus Waren; Handelskonzession, 1789 Bitte um Schutzgelderlass; nach 1814 Isaac Abraham Rosenthal; 1830 Schutzgelderlass; am 17.03.1834 verstirbt ein Musikant Abraham Rosenthal
1788	Jacob Abraham	aus Stavenhagen, Handelskonzession, heiratet die Tochter des verstorbenen Schutzjuden/Schächter Meier aus Strelitz, 1789 Pass für den Knecht Philipp Heimann, 1799 zeitweilige Minderung des Schutzgeldes
1788	Meier Jacob	Handelskonzession, Sohn des Schutzjuden Jacob Levin aus Mirow; nach 1814 Meyer Jacob Levin
1788	Moses Baruch	Handelskonzession, 1817/18 Schutzgelderlass
1788	Salomon Jacob	Handelskonzession; nach 1814 Salomon Jacob Levin; 1825 gestorben
1789	Philipp Heimann	als Knecht bei Jacob Abraham, Pass
1789	Rebecca Abraham	aus Waren; Konzession um beim zukünftigen Ehemann in Mirow wohnen und Handlung treiben zu dürfen
1792	Jacob Isaac	Handelskonzession
1798	Lazarus Israel	Handelskonzession
1804	Hirsch Jacob	Handelskonzession
1817	Baruch, Philipp	ab 1817/18 Schutzgeldfrei
1817	Jacob, Meyer	ab 1817/18 Schutzgelderlass
1817	Rosenberg, Joseph	Handelsknecht, Handelskonzession, gestorben 1827
1820	Burgheim, Moses	Handelskonzession
1820	Jacob, Mann	Handelskonzession, ab 1842 Minderung Schutzgeld
1820	Rosenberg, Moses	Schutzjudensohn, Konzession
1821	Hentzfeld, Lazarus	Schulmeister
1821	Israel, Lazarus	ab 1821/22 als Schulmeister Schutzgeldfrei
1821	Philippson, Salomon	Konzession, 1830 Schutzgelderlass
1822	Herzfeldt, Hirsch	Schutz und Konzession
1822	Levy, Simon	auch Simon Levi; Konzession
1825	Levin, Louis	Handelskonzession, 1836 Erweiterung der Handelskonzession
1826	Heine, Moses	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1827	Philippson, Baruch	Schutzjudensohn, Handelskonzession für den Flecken Feldberg
1829	Heine, Meier	Handelskonzession für die Stadt Wesenberg

1829	Levin, Samuel	Schutzjudensohn, Handelskonzession, 1836 Aufhebung der Konzession, jetzt einen Handel aus offenen Ladens
1829	Rosenberg, Liepmann	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1831	Herzfeld, Meyer	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1831	Herzfeld, Salomon	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1831	Philippson, Wolff	Schutzjudensohn, Handelskonzession, sein Vater Philipp Philippson verzichtet zugunsten seines Sohn auf seine Konzession
1834	Heine, Mann	1839 und 1842 Minderung/ Schutzgelderlass
1836	Philippson, Abraham	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1841	Philippson, Magnus	Handlungsdiener, Handelskonzession
1843	Heine, Hirsch	Schutzjudensohn, 1849 Handelskonzession

Neubrandenburg

1791	Freude Selig	hat sich mit 2 Töchtern heimlich vor Jahren niedergelassen, treibt sich im Lande herum bis 1794
1794	Leiser Itzig	bittet um Aufenthalt
1801	Isaac Wulff	Erlass und Befreiung vom Schutzgeld für die Witwe
1803	Moses Lazarus	aus Stargard, 1803–1813 Schutz und Konzession zum Aufenthalt und kleinen Handel, 36 Jahre, zukünftiger Schwiegervater Wulf Jochen (74 Jahre) bittet für ihn, 1812 soll er die Stadt mit Familie verlassen (Kaufleute wolle ihn vertreiben); nennt sich nach 1814 Moses Lazarus Martin Lesser; verstirbt am 24.08.1831 in Neubrandenburg
1808	Israel Wolff junior	auch Israel Wulff junior; aus Fürstenberg, 25 Jahre alt, seine zukünftige Schwiegermutter die Witwe Jacob Mendel aus Neubrandenburg bittet für ihn um eine Konzession für Strelitz/Neubrandenburg, ab 1813 ist er in Neubrandenburg, siehe auch Strelitz; nennt sich ab 1814 Israel Wolf Luchenheim
1809	Levin Salomon Wulf	Bitte seines Vaters Salomon Wulf für seine Konzession wird abgelehnt; nennt sich ab 1814 Levin Salomon Wolfsohn
1809	Michel Levin	auch Michel Levy; sein Schwiegervater Salomon Wulf hat für ihn eine Konzession beantragt
1809	Salomon Wulf	Bittet um eine Konzession für seinen Sohn Levin Salomon Wulf für Strelitz zur Stütze seines Alters, wird abgelehnt da er für seinen Schwiegersohn Michel Levin 1809 eine Konzession erhalten hat
1812	Schmuhl	Witwe, Schutzgelderlass
1820	Israel Ruben Israel	Nathan Mendel senior aus Schwerin erbittet für seinen Enkel um eine Handelskonzession
1820	Marwitz, Itzig	auch Itzig Moses Marwitz; soll vor mehr als einem Jahr nach Angermünde bei Schwedt gezogen sein
1813	Wolf, Simon	auch Witwe Simon Wulff; siehe Strelitz
1825	Behrendtheim, Meyer	auch Meier B., Meier Berendheim; als Schulmeister 1825/26 aufgeführt
1825	Wulff, Salomon	auch Wulf, Witwe; siehe Strelitz
1826	Wolfsohn, Simon	Schutzgelderlass für die Witwe Sara, geb. Sanders, ihr Mann ist vor 7 Jahren verstorben, 3 unmündige Kinder
1827	Bernheim, Meyer	auf Strelitz konzessioniert, in Neubrandenburg aufhaltend, Schutzgelderlass
1827	Meyer, Ahrendt	auch Arendt Meier; Schutzgelderlass für die Witwe

1827	Stavenhagen, Paul Moses	Handelskonzession in Strelitz; ist ein Sohn von Moses Isaac aus Strelitz und wurde bei Martin Lesser aufgezogen; 1830 Aufenthalt der Ehefrau (Tochter des Heymann Gabriel aus Teterow) untersagt wegen ungenehmigter Hochzeit
1828	Israel Wolff Luchenheim senior	verstorben am 23.01.1828 in Neubrandenburg, beerdigt in Strelitz
1831	Loewenhaupt, Michaelis Levin	auch Michaelis Loewenhaupt; ab 1831 zeitweiliger Schutzgelderlass
1839	Barsdorf, Jacob Itzig	Schutzjudensohn, Handelskonzession, 1843 Erweiterung der Konzession; Sohn von Itzig Jacob Barsdorf aus Strelitz
1843	Wolfsohn, Hendel	Konzession, Sohn der Witwe Süsmann Wolfsohn, 26 Jahre, zur Versorgung der Mutter, der kränklichen Schwester und des geisteskranken Bruders
1843	Wolfsohn, Süsmann	Witwe, geb. Sanders, 65 Jahre, Übertragung ihrer Konzession auf ihren Sohn Hendel Wolfsohn

Neustrelitz

1729	Leon	Witwe
1773	Liebmann Liebmann	Schutzjude, hat auf Antrag seines künftigen Schwiegervaters Jeetz Levin aus Strelitz eine Handelskonzession, 1777-1778 Schutzgelderlass siehe Strelitz
1774	Arend	Schutzjude, Zahlung Warensteuer
1774	Isaac Moses Cohem	Schutzjude, Handelskonzession
1774	Samuel Joseph	Schutzjude, Handelskonzession
1779	Lazarus Isaac	Schutzgelderlass
1779	Levis Moses	Schutzgelderlass
1782	Moses Isaac	Erlass und Minderung Schutzgeld
1786	Levin Moses Cohn	Minderung Schutzgeld
1786	Mendel Meyer	Konzession; Vater: Hof- und Kammeragent Nathan Meyer aus Berlin, Konzession (Bräutigam der Tochter des Hof- und Kammeragenten Nathan Meyer)
1793	Berend Meier	Schutzgelderlass
1793	Jacob Mendel	Minderung Schutzgeld
1794	Samuel Abraham	Schutzgelderlass
1803	Seelig Elliot	auch Selig Elliot; 1817 Konzession, sein Sohn: Burchard Elliot in Neustrelitz erhält 1837 seine Konzession, der Vater betreibt weiter einen Tapetenhandel
1803	Selig Elias Cohn	aus Berlin, zukünftiger Schwiegersohn des Hofagenten Hirsch Ahron aus Neustrelitz, Schutz und Konzession
1804	Arnold Ahron	Sohn des Hofagenten Hirsch Ahron, Handelskonzession, ab 1822 als Hofagent Arnold Ahrendt, auch Arnold Arndt, Schutzgelderlass
1804	Salomon Ahron	Sohn des Hofagenten Hirsch Ahron, Handelskonzession; nennt sich ab 1814 Salomon Arndt; 1836 gestorben
1811	Joseph Amul	Optiker, Aufenthalt für 2 Jahre und Handel mit optischen Gegenständen
1817	Ehrenbaum, Moses Hirsch	ab 1817/18 Schutzgeld
1827	Wolffsohn, Louis Jacoby	Hofzahnarzt, Konzession, 1833 will er zum Christentum übertreten (Rückstand beim Schutzgeld), 1835/36 zeitweiliger Schutzgelderlass
1828	Horwitz, Simon	auch Simon Levin Horwitz; 1828 und 1830 Schutzgelderlass für die Witwe

1831	Ehrhardt, Salomon	in Strelitz geboren; 1831 und 1833 Konzession zum Pferdehandel, 1836 Minderung Schutzgeld
1833	Horwitz, Simon Moses	Kaufmann, Handelskonzession; 1839 Veränderung der Handelskonzession
1837	Elliot, Burchard	Schutzjudensohn, Handelskonzession; der Vater: Selig Elliot (Konzession von 1803 und 1817) verzichtet zugunsten seines Sohnes und betreibt nur einen Tapetenhandel

Strelitz

1704	Jacob Isaac	aus Frankfurt (Oder), 1704 Schutzbrief zur Niederlassung in Strelitz und Handel im Lande, 1705 Schutzjude mit einem Knecht, 1714/17 Streit mit Alexander Cantor, 1718 Erlass des 2jährigen Schutzgeldes, 1722/23 Erlass von rückständigem Schutzgeld gegenüber den Erben (Bluhme Isaac, Abraham Jacob, und Schwiegersohn Abraham Simon)
1704	Simson Moyses	aus Frankfurt (Oder), Niederlassung in Strelitz und Handel im Land
1714	Alexander Cantor	auch Canter; 1714 und 1717 Streit seiner Ehefrau mit Jacob Isaac und Mendel Moses wegen fremder Juden
1717	Marcus Moses	auch Max Moses oder Mendel Moses; Schutzjude mit einem Knecht, 1717 Streit mit Alexander Cantor, Beschwerde der Kaufleute in Friedland wegen Hausierhandel
1717	Wulf Jacob	Schutzjude mit einem Knecht, Beschwerde der Kaufleute in Friedland wegen Hausierhandel, 1722 in Fürstenberg niedergelassen
1723	Abraham Jacob	Sohn des verstorbenen Jacob Issac, 1726 Erlass seines rückständigen Schutzgeldes
1723	Abraham Simon	Schwiegersohn des verstorbenen Jacob Issac
1723	Bluhme Isaac	Tochter des verstorbenen Jacob Isaac, Erlass seiner rückständigen Schutzgelder
1741	Hirsch Jacob	Zollvergehen in Schwant bei Rosenow
1742	Moses Joseph	bis 1746 Zollentrichtung, hat mit weiteren Juden Holländerein in Mistorf (bei Güstrow) gepachtet, 1747 Pleite wegen Viehseuche und Antrag auf Handelsprivileg für Ratzeburg
1743	David Ephraim	Musikant, Erlass der jährlichen Landeskontribution, 1759 Schutzjude
1743	Herschel Fabian	auch Hersch Fabian; Schutzgeld, Gold-Scheider und Silberwäscher, wegen zu geringem Verdienst in Meckl.-Schwerin, Strelitz und Pommern hat er den Judenschulmeisterdienst angenommen, 1759 Schutzjude, 1768 Zahlungsprobleme Schutzgeld
1743	Wolff Jacob	Zuweisung eines Begräbnisplatzes, vor 1754 verstorben; die Witwe, die Jüdin Wollfen hat seit 1752 Rückstände bei der Zahlung des Schutzgeldes; 1762 stellt der Schwiegersohn, Hofagent Abraham Marcus, eine Kaution, damit sie nicht ins Gefängnis muß; verstirbt vor 1770, ihr Sohn ist der Wolff junior aus Berlin
1745	Marcus Isaac	Schulden beim Schlachter
1745	Moses Mendel	seinem Sohn wird in Schönbeck 5 Taler Pfand abgenommen, 1749 hat er einen Knecht Hersch Jacob und einen Jungen Abraham, 1758 Schutzjude, 1765 Judenältester, ab 1768 Zahlungsprobleme und Schutzgelderlass; 1775 Probleme wegen seines Knechts Abraham Isaac, gibt den Pass zurück, trennt sich von ihm
1746	Aaron Lazarus	Musikant
1746	Salomon Levin	Pferde gepfändet, ab 1760 in Fürstenberg

1747	Marcus Mendel	Schutzjude, sein Schwiegersohn: Phylipp Samuel beantragt für ihn Erlass der Schutzgeldzahlung
1747	Phylipp Samuel	Schutzjude, Antrag für vier andere Juden zum Aufenthaltsrecht in Schönberg mit Handelskonzession für Ratzeburg; Schwiegersohn des Marcus Mendel
1749	Abraham	Junge bei Moses Mendel
1749	Hersch Jacob	Knecht bei Moses Mendel
1749	Simon Meyer	Konzession als Leinen- und Seidendrucker, 1759 Schutzjude, 1776 Schutzgelderlass (Rückstand)
1752	Abraham	unverheiratet, Meyers Bruder Sohn
1752	Abraham	unverheiratet, Petschier-Stecker Jetzens Bruder, wohnt bei Jung Mendel
1752	Arend	unverheiratet, bei Schmulen, wohnt in Jüngers Haus
1752	Chaim	unverheiratet, wohnt in Schroeders Haus
1752	Consort	unverheiratet, Arendten Schwester Sohn
1752	David Philip	unverheiratet, gewöhnlicher Knecht
1752	Gisserol	unverheiratet, der tauben Giedel Sohn
1752	Gössel	unverheiratet, Simons Bruder
1752	Hirsch	unverheiratet, bei Jung Mendel
1752	Jac. Mummach	unverheiratet, bei Moses Levin
1752	Jacob	unverheiratet, Simon Barstorfs Sohn, wohnt in Beenckens Haus
1752	Joseph	unverheiratet, Pferdehändlers Leibs Sohn
1752	Joseph	unverheiratet, Simon Barstorfs Sohn, wohnt in Beenckens Haus
1752	Juda Stopper	unverheiratet, bei der Witwe Wolfen
1752	Leib	unverheiratet, wohnt in Pagels Haus
1752	Moses	unverheiratet, Abraham Dabels Bruder, bei Hirschen
1752	Nathan	unverheiratet, Petschier-Stecker, wohnt bei der Witwe Wolfen
1752	Schaul	unverheiratet, ein Bursche, wohnt in Ziegler Schultzen Haus
1752	Schlome	unverheiratet, Klein Moses Sohn
1752	Schmuel	unverheiratet, gewöhnlicher Knecht, bei Philip Samuel
1752	Schmul	unverheiratet, Schutzjude; Hertzens Bruder
1752	Seligmann	unverheiratet, Abraham Dabels Bruder, bei Hirschen
1757	Jacob	war 1 Jahr im Dorf Dabelow, ist nach Fürstenberg gezogen, Pferdehandel
1757	Liethmann Samuel	Aufenthalt seit 1756 im Dorf Dabelow, bindet Bücher, Minderung Schutzgeld
1757	Liethmann, Abraham	seit 2 ½ Jahren im Forsthaus Dorf Dabelow, handelt mit Fellen an der Grenze
1758	Abraham Moses	beweibter Knecht beim Schutzjuden Moses Mendel, 1759 Schutzjude, 1784 Schutzgelderlass
1758	Arend Jacob	Schutzjude, Niederlassungs- und Handelsprivileg für sich mit Frau und Kindern, 1 Magd und 1 Junge zum Tragen 1772 Schutzgeldrückstand, sein Sohn Hirsch Arend übernimmt 1772 sein Privileg
1758	Hersch Levin	Schutzjude
1758	Isaac Levin	beweibter Knecht beim Schutzjuden Philipp Abraham; 1760 Schutzjude ohne Handelsprivileg, 1771 fehlende Erklärung, wie rückständige Schutzgelder abtragen werden sollen
1758	Jacob Meyer	Schutzjude, 1775 Schutzbrief entzogen, dafür eine kleinere Konzession ausgestellt, 1787 Erlass und Befreiung vom Schutzgeld
1758	Joseph Moses	beweibter Knecht beim Schutzjuden Meyer Bendix
1758	Levin Emanuel	Schutzjude, 1771 fehlende Erklärung, wie rückständige Schutzgelder abtragen werden sollen, 1782 Schutzgelderlass
1758	Levin Israel	beweibter Knecht beim Schutzjuden Samuel Philipp
1758	Meyer Bendix	Schutzjude

1758	Mose Simon	beweibter Knecht beim Schutzjuden Jacob Meyer
1758	Paul Levin	Schutzjude, verstorben
1758	Philipp Abraham	Schutzjude
1758	Philipp Michel	beweibter Knecht beim Schutzjuden Levin Emanuel, 1785 Minderung Schutzgeld
1758	Philipp Samuel	Schutzjude
1758	Salomon Joseph	beweibter Knecht beim Schutzjuden Arend Jacob, 1777 Pass
1758	Samuel Jochen	Knecht beim Schutzjuden Meyer Bendix; 1778 und 1796 Minderung Schutzgeld, 1805 Schutzgelderlass für die Witwe
1758	Samuel Philipp	Schutzjude
1758	Saul Valentin	beweibter Knecht beim Schutzjuden Philipp Samuel
1758	Wulff Jochen	auch Wulf Jochen; Knecht beim Schutzjuden Moses Mendel, 1778 Minderung Schutzgeld, nach 1803 künftiger Schwiegervater von Moses Lazarus, 1805 Schutzgelderlass
1759	Barrach Levin	auch Barach Levin, Baruch Levi; beweibter Knecht bei Esaias Abraham, 1777 Passerteilung, 1787 Schutzgelderlass
1759	Elias Magnus	Schutzjude, 1774 Zahlung Warensteuer in Neustrelitz
1759	Esaias Abraham	Schutzjude, 1760 Beschwerde wegen Verweigerung des Freihandels in Neubrandenburg, 1779 Schutzgelderlass
1759	Hartig Hertz	Schutzjude, weggezogen
1759	Hersch Israel	Schutzjude
1759	Hirsch Levin	beweibter Knecht beim Schutzjuden Hersch Levin; 1770 Schutzgeld als Pferdehändler, 1775 Rückgabe Privileg, 1783, 1791, 1799 Minderung oder Schutzgelderlass
1759	Isaac Mose	Schutzjude, 1773 Schutzgelderlass
1759	Isaac Salomon	beweibter Knecht beim Schutzjuden Marcus Behrend Salomon
1759	Jacob Mendel	Schutzjude, hält einen beweihten Knecht Moses Samson; Vater von Liepmann Mendel aus Strelitz; 1808-1811 Schutzgelderlass für die Witwe, 1809 Gesuch der Witwe (80 Jahre) um eine Konzession für zukünftigen Schwiegersohn Israel Wulff Luchenheim, 25 Jahre, aus Fürstenberg
1759	Jeetz Levin	auch Jetz Levin; Schutzjude, 1773 Schutzgeldzahlung für sich und seinen zukünftigen Schwiegersohn Liebmann Liebmann, 1778 Minderung Schutzgeld, 1783 Schutzgelderlass
1759	Joseph Levin	Schutzjude, 1762 verstorben
1759	Joseph Michel	beweibter Knecht beim Schutzjuden Isaac Moses, 1780 Schutzgelderlass
1759	Levin Abraham	Musikant, 1786 Konzession zum Musizieren und Handel, 1790 Schutzgelderlass, 1817 vom Schutzgeld befreit
1759	Marcus Behrend Salomon	Schutzjude
1759	Moses Samson	beweibter Knecht beim Schutzjuden Jacob Mendel
1759	Saul Wulff	Knecht beim Schutzjuden Hersch Israel
1759	Seelig Jochen	beweibter Knecht beim Schutzjuden Herschel Fabian
1759	Simon Philipp	Musikant
1759	Wulfen	Schutzjudenwitwe, verstorben
1760	Abraham Samuel	Schutzjude ohne Handelsprivileg bis 1761
1760	Abraham Wulff	Knecht beim Schutzjuden Daniel Michel bis 1762
1760	Daniel Michel	Schutzjude, 1773 Schutzgeld, 1778, 1781 Schutzgelderlass,
1760	Enoch Canter	Schutzjude ohne Handelsprivileg; Bruder von Joel Canter
1760	Goschel Isaac	Schutzjude ohne Handelsprivileg; Bruder von Simon Isaac
1760	Isaac	Schutzjude ohne Handelsprivileg

1760	Israel Levin	Schutzjude, 1792 Schutzgelderlass; nach 1814 nennt er sich Israel Levin Lehmann; am 24.04.1819 verstorben
1760	Jochen Isaac	Schutzjude ohne Handelsprivileg
1760	Joel Canter	Schutzjude ohne Handelsprivileg; Bruder von Enoch Canter
1760	Joseph Marcus	Schutzjude ohne Handelsprivileg, 1777 Minderung Schutzgeld, 1791 Befreiung Schutzgeld
1760	Kaufmann Moses	Schutzjude
1760	Levin Hirsch Levi	Schutzjude
1760	Levin Moses	Schutzjude, 1776 Schutzgelderlass, 1783 Minderung Schutzgeld, 1788 Schutzgelderlass und soll in Zukunft zahlen sonst verliert er seine Konzession, 1789 befreit vom Schutzgeld
1760	Michel Liebmann	beweibter Knecht beim Schutzjuden Kaufmann Moses, 1789 Schutzgelderlass
1760	Moses Philipp	Schutzjudenwitwe ohne Handelsprivileg, künftiger Ehemann Mendel Behrend
1760	Seelig Salomon	Knecht bei der Schutzjudenwitwe Hirschen
1760	Simon Isaac	Schutzjude ohne Handelsprivileg; Bruder von Goschel Isaac
1760	Witwe Hirschen	Schutzjude
1761	Abraham Hirsch	Schutzjude ohne Handelsprivileg, 1792 Schutzgelderlass
1761	Ephraim Abraham	Kecht beim Schutzjuden Levin Hirsch Levi, 1769 Schutzjude
1761	Falck Meyer	Schutzjude ohne Handelsprivileg
1761	Jacob Simund	Schutzjude ohne Handelsprivileg; Bruder von Salomon Simund
1761	Jochim David	Schutzjude ohne Handelsprivileg
1761	Joseph Simund	Knecht bei den Schutzjudenbrüdern Jacob und Salomon Simon
1761	Lazarus Abraham	Schutzjude ohne Handelsprivileg, 1787 Minderung und Schutzgelderlass für die Witwe, der Mann ist vor Jahren verstorben
1761	Salomon Simund	Schutzjude ohne Handelsprivileg, Bruder von Jacob Simund
1762	Abraham Marcus	Hofagent, Schwiegersohn der vor 1770 verstorbenen Jüdin Wolfen (sie ist Witwe des 1754 verstorbenen Schutzjuden Wolff Jacob), stellt Kautio für seine Schwiegermutter, damit sie wegen rückständigem Schutzgeld nicht ins Gefängnis muß
1762	Benjamin Hirsch	beweibter Knecht beim Schutzjuden Moses Isaac
1762	Isaac Samuel	Knecht bei Levin Mose, 1777 Pass
1762	Jacob Jacob	Knecht beim Schutzjuden Lazarus Abraham, 1767 Hausieren im Land, 1787 Minderung Schutzgeld
1762	Jacob Joseph	Schutzjude ohne Handelsprivileg, Altgoldhandel
1762	Liedmann Abraham	Schutzjude ohne Handelsprivileg, Altgoldaufkauf
1762	Moses Isaac	Schutzjude, 1776 Minderung Schutzgeld, 1788 Aufenthalt und Handel, 1804 Schutzgelderlass; sein Sohn: Paul Moses Stavenhagen wurde bei Martin Lesser aufgezogen
1762	Salomon Elias	Knecht bei Israel Levin
1762	Salomon Jacob	beweibter Knecht bei Levin Hirsch Levi
1762	Witwe Wulfen	Schutzjude, verstorben
1769	Jacob Levin	Hausieren im Land
1769	Levin Moses Cohen	Schutzjude, wird 1772 aufgefordert die Stadt zu verlassen, betreibt Handel nach Preußen und Pommern, hat sich ungenehmigt in Neubrandenburg niedergelassen
1770	Jacob Simon	Schutzjude, zusammen mit den Brüdern Joseph und Salomon Erlass rückständiger Schutzgeldzahlung um ihre Mutter zu ernähren
1770	Joseph Simon	Schutzjude, zusammen mit den Brüdern Jacob und Salomon Simon Erlass rückständiger Schutzgeldzahlung um ihre Mutter zu ernähren, 1792 Aufenthalt und Handel

1770	Salomon Simon	Schutzjude, zusammen mit den Brüdern Joseph und Jacob Simon Erlass rückständiger Schutzgeldzahlung um ihre Mutter zu ernähren
1770	Levin David	Knecht beim Schutzjuden Michel Levin; 1774 Schutzjude, Handelskonzession, Handlungspass für Isaac Elias, 1781 Schutzgelderlass
1770	Marcus Abraham	Schutzjude, Rückstände bei der Schutzgeldzahlung, 1775 Schutzbrief zurückgegeben
1771	Abraham Jochen	Schutzjude, fehlende Erklärung, wie rückständige Schutzgelder abgetragen werden sollen
1771	Liebmann Abraham	Minderung Schutzgeld, 1776 Pässe für seine Leute (Lumpenhandel), 1789 und 1794 Minderung und Schutzgelderlass
1771	Mendel Behrend	Schutzjude, fehlende Erklärung, wie rückständige Schutzgelder abgetragen werden sollen
1771	Moses Levin	Schutzjude, fehlende Erklärung, wie rückständige Schutzgelder abgetragen werden sollen
1772	Hirsch Arend	übernimmt die Konzession seines Vaters Arend Jacob von 1758
1772	Hirsch Israel	Schutzjude, Rückstand Schutzgeldzahlung, 1778 Ehefrau bittet um Erlass des Schutzgeldes, ihr Mann hält sich in Berlin auf
1772	Jacob Salomon	Schutzjude, seine Witwe gibt den Pass ihres verstorbenen Mannes zurück
1772	Philipp Jochen	Schutzjude, Handelskonzession, stirbt 1823
1773	Meyer Aaron	Schutzjude, Schutzgeldzahlung
1773	Philip Michel	und 1785 Erlass der Schutzgeldzahlung
1773	Zacharias Protz	Wasserträger, Bitte um Milderung der Handlungssteuer
1774	Hirsch Moses	Schutzjude, Konzession zum Pferdehandel, 1783 Abforderung der Konzession, mit Pass versehen, 1785 Schutzgelderlass, 1788 Pass, 1790 Schutzgelderlass, 1807 Bitte der Ehefrau um Aufschub der Schutzgeldzahlung
1774	Isaac Hirsch	Schutzjude, Konzession auf den Pferdehandel, 1777 Handelskonzession, 1778 Schutzgeld, 1785 Schutzgelderlass, nach 1814 nennt er sich Isaac Hirschberg, 1823 verstorben
1774	Mendel Hirsch	Knecht beim Schutzjuden Wulff Canter
1774	Nathan Meyer	Hof- und Kammeragent, Pass-Geld für den Juden Isaac Moses Cohem, 1785 Zoll für seinen Handel, 1786 für 2 Kinder: Mendel Meyer (Sohn) und Michel Joseph Fränckel aus Berlin (Bräutigam seiner Tochter) Aufenthalt und Konzession in Neustrelitz beantragt, 1801 Schutzgelderlass für die Witwe
1774	Wulff Canter	Schutzjude, sein Passknecht ist Mendel Hirsch, 1778 Schutzgelderlass
1775	Arend Abraham Canter	Schutzjude, Schutzbrief
1775	Jeronymus Wulff	Schutzjude, Handelskonzession zusammen mit seinem Bruder Salomon Wulff, 1796 Minderung Schutzgeld für die Gebrüder
1775	Marcus Levin	sein Schwiegervater aus Liebenwalde Wulff Philipp soll neben Leibzoll noch eine Strafe zahlen, erhält 1785 als Judenlandreiter das Passgeld von Joseph Moses und Moses Jacob aus Fürstenberg zur Vermehrung seines Gehaltes, 1793 die Witwe des jüngste verstorbenen M. Levin muss die „Quartalsgage“ ihres Mannes bezahlen
1775	Meier Arend	Schutzjude, Schutzgelderlass
1775	Paul Wulff	Konzession zum Pferdehandel, 1786 die Ehefrau bittet um Erlass von Schutzgeld wegen Gefangenschaft ihres Mannes in Stargard (Hinterpommern)
1775	Salomon Elcan	Schutzjude, Schutzgelderlass
1775	Salomon Sehle	Schutzjude, Schutzbrief

1775	Salomon Wulff	Schutzjude, Handelskonzession mit dem Bruder Jeronymus Wulf, 1795 treibt von Neubrandenburg aus einen Handel in Preußisch Pommern, 1796 Minderung Schutzgeld für die Gebrüder 1825 wird einem Salomon Wulff bzw. seiner Witwe, die sich in Neubrandenburg aufhält, das Schutzgeld erlassen
1775	Simon Michel	Schutzjude, Handelskonzession
1776	Benjamin Leo	Handelskonzession, 1784 Schächter, befreit vom Schutzgeld als Schulbediensteter
1776	Jacob Jochen	Schutzgelderlass; 1797 Schutzgelderlass für die Witwe
1776	Moses Abraham	Handelspass für 2 Jahre, 1783 Minderung und Schutzgelderlass, muss den Schutzbrief zurückgeben, erhält einen Pass, 1791 zeitweiliger Schutzgelderlass
1777	Aaron Kaufmann	Pass, 1787 Schutzgelderlass
1777	Ezechiel Isaac	Pass, 1781 Schutzgelderlass
1777	Hirsch Selig	auch Hirsch Seelig; Pass, 1788 Schutzgelderlass
1777	Isaac Moses Cohen	und 1788 Minderung Schutzgeld
1777	Isaac Raphaël	Pass und Schutzgelderlass (seit 10 Jahren im Rückstand)
1777	Salomon Moses	Pass, 1796 und 1797 Erlass und Befreiung Schutzgeld
1777	Seeligmann Salomon	auch Seligmann Salomon; Pass, 1791 Schutzgelderlass
1778	Aaron Meier	Konzession
1778	Alexander Enoch Canter	Schutzgelderlass
1778	Jacob Abraham	Handelskonzession, 1781 und 1790 Erlass und Befreiung vom Schutzgeld, solange er seine Mutter ernährt
1778	Jochen Calm	Pass zum Aufenthalt
1778	Jochen Wulff	Schutzgelderlass; Bruder von Samuel Wulff
1778	Meyer Joseph	Konzession, 1797 Minderung Schutzgeld; nennt sich nach 1814 Meier Joseph Marckheim; 1815 wurde das Schutzgeld erlassen
1778	Salomon Schlesier	Minderung Schutzgeldes
1778	Samuel Wulff	Schutzgelderlass; Bruder von Jochen Wulff
1778	Jacob Wulf	auch Jacob Wulff; Konzession, Zinsbuch von 1819 enthält seine jährliche Bezahlung des Schutzgeldes bis 1818; verstorben Jan. 1819, Witwe gab die Konzession zurück
1779	Samuel Salomon	Schutzbrief, 1782, 1784–1786 Minderung oder Schutzgelderlass
1780	Samuel Abraham	Konzession, 1786 Erlass und Minderung Schutzgeld
1781	Joseph	Kaufmann, Pass erteilt, (soll seinen Vater ernähren), 1793 verstorben, Erlass von Schutzgeld für die Witwe
1781	Meyer Simon	Handelskonzession, Bedingung: von seinem Vater Simon Meyer das Met- und Essigbrennen zu erlernen und fortzusetzen.
1781	Moses Meyer Cohen	Handelskonzession
1782	Aaron Meyer Chalsbourg	Schulmeister, Schutzgelderlass
1782	Abraham Selig	Pass als künftigen Schwiegersohn des Schutzjuden Isaac Wulff
1782	Israel Philipp	Konzession für sich und seine Familie zum Aufenthalt und Ausübung seines Gewerbes
1783	Jochen Marcus	Handelskonzession
1783	Michael Isaac	Handelskonzession, 1786 Minderung Schutzgeld
1783	Moses Lemmelson	auch Lemelson; Handelskonzession, 1790 Vorsteher und Ältester der Gemeinde
1784	Aaron Abraham Cantor	Schutzgelderlass

1784	Abraham Levin	Schutzgelderlass, 1785 Konzession zur Lieferung von koscherem Wein, 1791 Handelskonzession, 1799 als Musiker Konzession zum Aufenthalt; 1806 für die Witwe Erlass und Befreiung vom Schutzgeld
1784	Israel Abraham	Minderung Schutzgeld
1784	Levin Marcus	Schutzgelderlass, 1791 für die Ehefrau
1784	Salomon Abraham	Schutzgelderlass
1784	Salomon Schlesinger	Schulmeister, 1784 und 1787 Schutzgelderlass und Befreiung
1785	Abraham Liebmann	und 1802 Konzession; besitzt auf der Amtsfreiheit ein Haus, hat seit Jahren kein Schutzgeld bezahlt; Sohn des Liepmann Abraham; am 02.09.1831 ist ein Abraham Liepmann verstorben
1785	Behrend Meyer	auch Behrend Meier; 1785 und 1795 Handelskonzession, 1807 Bitte um Zahlung des säumigen Schutzgeldes erst nach dem Rostocker Pfingstmarkt; nennt sich nach 1814 Berend Meyer Mann; verstorben am 02.12.1817
1785	Hirsch Marcus	Konzession und Aufenthalt, 1795-1796 Schutzgelderlass
1785	Hirsch Salomon	Konzession und Aufenthalt; nennt sich nach 1814 Hirsch Salomonson; ab 1825 Schutzgelderlass
1785	Joseph David	Konzession
1785	Lazarus Enoch Canter	Schutzgelderlass
1785	Lazarus Itzig	Konzession, betreibt 1793 Pferdehandel in Neubrandenburg, wegen Heirat wurde der Aufenthalt in Neubrandenburg untersagt
1785	Leyser Itzig	Schutzgelderlass, soll im Frühjahr 1786 das Land mit Familie verlassen
1785	Liebmann Hirsch	Schutzgelderlass
1785	Loeser Elias	Handelskonzession
1785	Manasse Levin	aus Berlin, Handelskonzession
1786	Hirsch Philipp	Handelskonzession, 1812 Schutzgelderlass für die Witwe
1786	Joessel Isaac	Minderung Schutzgeld
1786	Joseph Abraham	Handelskonzession; nennt sich nach 1814 Joseph Abraham Maaß; 1819 Schutzgelderlass für die Witwe
1786	Meyer	Handelskonzession
1786	Selig Cohn	beantragte für Simon Jochen einen Pass zum musikalischen Knecht und Gehilfen, 1796 und 1797 als Musiker Erlass und Befreiung vom Schutzgeld
1786	Simon Jochen	Konzession für Musikmachen und Handel (Knecht bei Selig Cohn), 1796 als Musiker Minderung des Schutzgeldes, 1802 Schutzgelderlass für die Witwe
1787	Aaron Joseph	Handelskonzession
1787	Daniel Leo	Handelskonzession, 1792 und 1796 Minderung Schutzgeld
1787	Joel Cohn	Konzession, verstorben am 20.02.1824; sein Sohn: Sylvester Joel Cohn
1787	Michel Jacob	Handelskonzession
1788	Esaias Calmon	Handelskonzession
1788	Gerson Isaac	Handelskonzession; nach 1814 nannte er sich Gerson Isaac Stavenhagen; 1824–1826 als Schuldner vermerkt, 1841 Schutzgelderlass; sein Sohn: Jacoby Gerson Stavenhagen

1788	Marcus Joseph	aus Prenzlau (Prenzlau), heiratet die Tochter des Schutzjuden Michel Marcus aus Friedland, Handelskonzession, 1808 Schutzgelderlass; nach 1814 nennt er sich Marcus Josephson; 1815, 1827 Schutzgelderlass, 1831 Schutzgelderlass für den Sohn Hirsch Marcus Josephson, solange der Vater lebt
1789	Aron Pfalzburg	Schulmeister, befreit vom Schutzgeld
1789	Israel Ephraim	Aufenthalt und Handel; nach 1814 nennt er sich Israel Ephraimson; 1828 Schutzgelderlass
1789	Moses Ephraim	Handelskonzession, 1800 Minderung Schutzgeld, 1807 Bitte um spätere Zahlung, 1809 Schutzgelderlass
1789	Simon Leo	Schutzjudensohn aus Strelitz, Aufenthalt in Fürstenberg zum Musikmachen auf Judenhochzeiten und Kleinhandel, 1808 hält er sich als Musiklehrer in Friedland auf, Schutzgelderlass
1790	Liebmann Liebmann	Schutzgelderlass, 1793 Handel in Preußen (Pasewalk), hat in Strelitz keinen Verdienst, Minderung Schutzgeld; siehe auch Neustrelitz
1790	Asser Michel	Handelskonzession
1790	Joseph Ahrend	Handelskonzession
1790	Levin Baruch	künftiger Schwiegersohn des Schutzjuden Hersch Levin in Strelitz Handelskonzession; nach 1814 nennt er sich Levin Baruch Burchardt; 1827 Schutzgelderlass
1790	Moses Jacob	Handelskonzession; 1814 ist ein Moses Jacob Wittstock entwichen und hat Frau und 4 Kinder zurück gelassen, 1821 Schutzgelderlass
1791	Moses Simon	Erlas und Befreiung vom Schutzgeld
1791	Simon Levin	Handelskonzession
1792	Hirsch Aron	Handelskonzession
1792	Hirsch Salomon Abraham	Handelskonzession
1792	Itzig Salomon	und 1803 Handelskonzession; nach 1814 nennt er sich Itzig Salomon Barsdorf/ Baarsdorff; 1852 verzichtet er auf seine Konzession zugunsten seines Schwiegersohnes David Loewe
1792	Moses Hirsch	und 1794 Handelskonzession
1792	Moses Joseph	Handelskonzession
1792	Moses Marcus	Knecht des Simon Levin, Pass
1792	Simon Meier	befreit vom Schutzgeld
1793	Daniel Elias	Handelskonzession
1793	Jacob Moses	aus Wittstock, will sich mit der Tochter des Arend Kaufmann aus Strelitz verheiraten; Handelskonzession, 1797 Schutzgeld; nach 1814 nennt er sich Moses Jacobson; 1828 Schutzgelderlass, gestorben am 25.12.1833, seine Witwe Jeanette führt das Geschäft wegen Armut nicht weiter, Sohn Loser Jacobson, Friedland
1793	Levin Joseph	Handelskonzession; nach 1814 nennt er sich Levin Joseph Müller; 1830 Schutzgelderlass
1793	Mendel Isaac	aus Stavenhagen, Handelskonzession, nach 1814 nennt er sich Mendel Isaac Stavenhagen, gestorben am 26.05.1845 in Strelitz, seine Witwe betreibt kein Geschäft
1793	Salomon Jochen	Handelskonzession
1794	Hirsch Joseph	Witwe, Ehemann ist vor einem Jahr ertrunken, Schutzgelderlass
1794	Jacob Salomon	Handelskonzession; nennt sich nach 1814 Jacob Salomon Pincus; gestorben am 23.04.1840, die Witwe betreibt kein Geschäft
1794	Jochim Marcus	Erlas und Befreiung Schutzgeld
1794	Joseph Isaac	Befreiung vom Schutzgeld
1794	Liepmann Michel	und 1802 Konzession

1794	Moses Enoch Canter	Minderung Schutzgeld; nach 1814 nennt er sich Moses Enoch Sanders; 1816 Schutzgelderlass
1794	Moses Seligmann	Handelskonzession,
1794	Salomon Samuel	Handelskonzession, 1800 hält er sich in Neubrandenburg auf, seine Waren wurden in Preußen eingezogen beim dortigen Hausierhandel, Minderung seines Schutzgeldes
1794	Salomon Wolf	Schutzgelderlass
1796	Ahrend Lazarus	Handelskonzession
1796	Gabriel Abraham	Handelskonzession
1796	Jacob Baruch	künftiger Schwiegersohn des Schutzjuden Enoch Canter, Handelskonzession
1796	Jeremias Jacob	Handelskonzession
1796	Nathan Meier	Handelskonzession, 1799 zeitweiliger Erlass des Schutzgeldes
1796	Samuel Hirsch	auch Salomon Hirsch; Handelskonzession siehe Fürstenberg
1796	Schau Salomon Elkan	Handelskonzession
1797	David Moses Deflis	Handelskonzession
1797	Ephraim Moses	auch Moses Ephraim; Schutzgelderlass, 1807 Bitte um spätere Bezahlung des Schutzgeldes
1797	Itzig Seligmann	Stundung des Schutzgeldes für die Ehefrau, bis zur Rückkehr ihres von dort entwichenen Mannes
1797	Jochen Jacob	Handelskonzession, 1806 Schutzgelderlass
1797	Mann Jacob	Handelskonzession; nach 1814 nennt er sich Mann Jacob Barsdorf; 1829 verstorben
1797	Marcus Israel	Handelskonzession, 1818 Abzahlung rückständiges Schutzgeld, er soll bis 1807 in Strelitz gewohnt haben und ist nach Hamburg verzogen, kam 1818 zurück, er hatte seine Konzession behalten, 1828 Umzug nach Hamburg
1797	Meier Israel	Handelskonzession
1798	Behr Abraham	Handelskonzession
1798	Hess Ahrendt	Handelskonzession
1798	Israel Wulf	und 1809 Handelskonzession
1798	David Moses	auch Daniel Moses Dantziger; Handelskonzession, 1805 Fristgewährung als Schuldner abgelehnt, hat in Preußen Waren beim hausieren verloren, 1828 Schutzgelderlass, hält sich in zur Zeit in Friedland auf
1798	Jochim Salomon	Konzession
1798	Manasse Levin Cohn	Minderung Schutzgeld, 1800 Schutzgelderlass für die Witwe
1798	Marcus Abraham	Sohn der Witwe Abraham Samuel; Handelskonzession; nennt sich nach 1814 Marcus Abraham Semelis; 1827 Schutzgelderlass
1798	Moses Joel	Handelskonzession, 1808 Schutzgelderlass
1798	Simon Joseph	Konzession; nennt sich nach 1814 Simon Joseph Barsdorf; 1823 Schutzgelderlass und 1827 seiner Witwe
1798	Wulff Esaias	Schutz und Konzession zum Aufenthalt und kleinen Handel
1799	Abraham Levin	Musikant, Konzession
1799	Wulf Paul	Konzession zum Pferdehandel
1800	Abraham Franck	auch Abraham Lazarus Franck, aus Danzig; Handelskonzession, 1810-1811 Rückstand beim Schutzgeldes, 1817/18 Schutzgelderlass, 1825/26 als tot gemeldet
1800	Meier Behrend	Handelskonzession
1800	Schau Elkan	Pferdehändler, Minderung Schutzgeld, ebenso 1812

1802	Liepmann Mendel	Konzession; ist vor 1808 verstorben; Sohn des verstorbenen Jacob Mendel aus Strelitz; 1808 hält sich die Witwe in Neubrandenburg auf
1802	Marcus Lazarus	Konzession
1803	Abraham Moses Teflis	auch Defflis, Defilis; Schutz und Konzession zum Aufenthalt und kleinen Handel, übergibt 1839 sein Privileg an seinen Schwiegersohn Liepmann Elias Pommer
1803	Aron Levin	aus Fürstenberg zugezogen; auch Aron Levis, Aron Levin; 1825/6 nach Berlin verzogen, behält seine Konzession
1803	Jacob Joseph	Handelskonzession
1803	Lazarus Enoch	siehe auch Leyser Hendel; Schutzgelderlass, ab 1821/22 tot
1803	Leyser Hendel	auch Lazarus Enoch genannt; Schutzgelderlass, ab 1821/22 tot
1804	Elias Hirsch	will Blümchen Liepmann heiraten, Handelskonzession, nennt sich nach 1814 Elias Hirsch Pommer; 1839 verzichtet er auf seine Konzession zugunsten seines Sohnes Goetz Elias Pommer
1804	Israel Isaac	Konzession
1804	Levin Meier	Konzession
1804	Moses Nathan	Konzession; nennt sich nach 1814 Moses Natow; am 06.01.1832 ist ein Moses Cohn Natow verstorben
1804	Samuel Jacob	Handelskonzession
1804	Zacharias Simon	aus Berlin, will die älteste Tochter des Papierfabrikanten Moses Lemelsohn (Lemelson) heiraten und sich mit dem Schwiegervater geschäftlich vereinigen, Konzession zur Vereinigung und Wohnrecht auf der Papiermühle Wanzka
1805	Meyer Ahrend	dessen Witwe, Schutzgelderlass
1806	Ahron Meyer	Konzession
1806	Bonheim Goessel	Konzession
1806	Gabriel Emanuel	Sohn des Vize-Rabbiners Levin Emanuel, Handelskonzession, 1823 Schutzgelderlass
1806	Meier Moses	Witwe (73 Jahre), Schutzgelderlass
1806	Moses Isaac Cohn	will die Musette Moses heiraten, Konzession
1806	Paul Liepmann	Konzession, 1843 die Witwe, des vor einigen Jahren verstorbenen Kaufmanns, betreibt kein Geschäft
1807	Ascher Michel	Ehefrau bittet um spätere Zahlung des Schutzgeldes; nennt sich nach 1814 Ascher Michel Schaefer; ab 1829 das Schutzgeld erlassen
1807	Joseph Daniel	Konzession; nennt sich nach 1814 Joseph Daniel Michaelis; 1839 Schutzgelderlass
1807	Joseph Schaefer	Handelskonzession
1807	Lazarus Aron	Handelskonzession; auch Lazarus Ahrndt; nach 1814 Lazarus Aron Bock; 1841 Schutzgelderlass; Sohn: Albert Bock
1807	Michel Esaias Schaefer	Schutzgelderlass
1807	Philip Levis	Handelskonzession
1807	Itzig Jacob Barsdorf	auch Itzig Barsdorf; Handelskonzession, 1839 für die Witwe Schutzgelderlass, ihr Mann ist Anfang 1839 verstorben und sie betreibt kein Geschäft, 1844 Schutzgelderlass; Sohn Jacob Itzig Barsdor erhält 1839 für Neubrandenburg eine Konzession
1808	Hendel Zander	auch Henel Zander; nach 1814 Hendel Sanders; 1808 Konzession zur Anlegung einer Lederhandlung, 1817 Erweiterung des Privilegs, 1831 Konzession erweitert auf seinen ältesten Sohn (25 Jahre), 1839 übernimmt sein Sohn Alexander Sanders sein Privileg; gestorben am 01.05.1846

1808	Itzig Baruch	will die Tochter des Benjamin Leo heiraten, Konzession zum Pferdehandel; nennt sich nach 1814 Itzig Baruch Bernhardt; 1824/25 Schuldner, 1828 tritt er (50 Jahre) mit seiner Frau Elka (46 Jahre) zum christlichen Glauben über, Taufname: Johannes Barthold und Marie Elise Bernhardt
1808	Jacob Esaias Cohn	auch Jacob Coigny (französische Bezeichnung für Cohn); Handelskonzession, 1827 Schutzgelderlass, 1840 Erweiterung seines Privilegs auf Handel mit Putzmachersachen, 1843 verzichtet er zugunsten seines Sohnes Eduard Cohn auf seine Konzession
1808	Jochen Jacob Levi	Schutzgelderlass bis 1809
1808	Martin Cohn	Konzession
1809	Haase Friedländer	heiratet die Nichte des Judenältesten Simon Jacob aus Strelitz, Konzession; nennt sich nach 1814 Ascher Falckheim Haase
1809	Isaac Moses	Konzession; Sohn des Moses Abraham
1809	Itzig Moses Cohn	auch Isaac Moses Cohn; 1809 Schutzgelderlass, ab 1813 Schutzgeldfrei, 1825/26 tot
1809	Michaelis Levin	Konzession; künftiger Schwiegersohn von Salomon Wulf
1809	Simon Jacob	Oberältester; nach 1814 Simon Jacoby; am 11.11.1821 gestorben, 1837 wurde gemeldet, seine Witwe setzt sein Geschäft nicht fort
1810	Alexander Levin	aus Beerwalde, will die Tochter des Jacob Abraham heiraten, Handelskonzession
1810	Behr Meyer	Schutzgelderlass
1810	David Paul	Judenknecht, Konzession
1810	Itzig Itzig	Konzession; nennt sich nach 1814 Itzig Itzig Loewenthal; 1828 Schutzgelderlass
1810	Levin Salomon	Konzession.
1810	Mendel Ahron Friedländer	Konzession, 1821/22 Schuldner
1810	Meyer Israel	Schutzgelderlass, gestorben 1825/26
1810	Moses Liepmann	Handelskonzession
1811	Abraham Jacob	Musikant, Konzession
1811	Isaac Levin	künftiger Schwiegersohn der Witwe Lazarus Ahrend aus Strelitz, Handelskonzession
1811	Jacob Gabriel	Konzession, 1821 Minderung Schutzgeldes, 1825 Schutzgelderlass
1811	Levin Samuel	will die Jüdin Jütel Itzig heiraten, Konzession, 1812 vom Schutzgeld zeitweilig befreit; nennt sich nach 1814 Levin Samuel Semelis; 1825/26 Schuldner, 1831 Pfändung wegen rückständiger Schutzgeldzahlungen, ab 1833 Schutzgelderlass
1811	Philip Sanders	Konzession zur Anlegung einer Zigarrenfabrik, 1828 Minderung Schutzgeld
1811	Ruben Isaac	Schutzjudensohn, Konzession; nennt sich nach 1814 Ruben Isaack Robert/ Robbert; 1841 Minderung und Erlass Schutzgeld
1811	Schlomann Ahrendt	Konzession
1812	Hirsch Paul	auch Hirsch Paul Lissauer; Konzession zum Pferdehandel, 1844 Minderung Schutzgeld
1813	Osier Löwe Schlesien	Konzession
1813	Simon Wolf	hält sich in Neubrandenburg auf, Konzession für Strelitz, 1821 wird eine Witwe Simon Wulff in Neubrandenburg erwähnt
1814	Emanuel Rubenson	auch Rubensohn; Handelskonzession, 1824 Minderung Schutzgeld, 1824-1826 Schuldner, 1831 Schutzgelderlass
1814	Joel Moses	Konzession

1814	Moses Mendel	auch Moses Mendel Levy, 77 Jahre, Schutzgelderlass; nennt sich nach 1814 Moses Mendel Leo
1814	Heimann, Isaack Marcus	auch Isaac Heymann Marcus; Konzession, 1824 Minderung Schutzgeld, 1844 bittet die Witwe um Schutzgelderlass
1815	Ahrendsdorf, Lazarus Hirsch	auch: Lazarus Hirsch Ahrendsdorf; Konzession zum Handel und musizieren, 1835-1837 Schutzgelderlass
1815	Cohn, Moses Itzig	Schutzgelderlass
1815	Ephraimson, Abraham Israel	Konzession
1816	Enoch, Moses	1816 Schutzgelderlass
1817	Baarsdorff, Heimann Salomon	auch: Heimann Salomon Barsdorf; Schutzgeld ab 1817/18
1817	Stavenhagen, Jacoby Gerson	auch Jacobi Gerson Stavenhagen; Konzession; 1835/36 Schuldner/ Konkurs, Vater: Gerson Isaac Stavenhagen
1817	Sanders, Alexander Enoch	soll laut Verfügung von 1785 Schutzgeld frei sein
1818	Barsdorff, Leyser Jacob	auch Leiser Jacob Baarsdorf, Leyser Jacob Barsdorf; Konzession zum Pferdehandel, 1840 Schutzgelderlass
1819	Maß, Mann Joseph	auch M. J. Maaß; Konzession zum Pferdehandel, 1822 Minderung /Schutzgelderlass, gestorben 13.08.1833, seine Witwe, geb. Burg, betreibt kein Geschäft weiter
1820	Friedländer, Ahron Joseph	auch Aron Friedländer, Aron Joseph F.; 1820/21 ist ein Aron Joseph Friedländer im Konkurs, ab 1830 Schutzgelderlass
1820	Moses Hirsch Veit	Schutzgelderlass
1822	Ahrendsdorf, Joseph	ab 1822 Schutzgelderlass
1822	Arndheim, Schломann	auch Schломann Arendtheim; Minderung Schutzgeld, 1826 Schutzgelderlass
1822	Löwenberg, Simon	auch Loewenberg; Handelskonzession
1822	Marcus, Martin Heimann	auch Martin Heymann Marcus; Handelskonzession, ab 1833 Schutzgelderlass
1823	Ahrendheim, Salomon	auch Ahrendtheim; 1823-1826 Schuldner, ab 1830/31 Schutzgeld befreit
1823	Baarsdorff, Hirsch Jeremias	auch Barsdorf; Konzession
1823	Barsdorf, Hirsch Salomon	verstorben 1823
1824	Cohn, Joachim Salomon, junior	Handelskonzession
1824	Josephson, M. Marcus	auch Marcus Josephson Konzession als Wappenstechen und Graveur, 1827 Schutzgelderlass, sein Sohn Hirsch Marcus J. wird ab 1831 vom Schutzgeld befreit solange er seinen Vater ernährt
1824	Müller, Itzig Levin	Konzession
1824	Stern, Itzig Lazarus	Schutzgelderlass
1825	Ahrendsdorff, Ahron Hirsch	auch Ahrendsdorf, Hirsch Ahrendsdorf; Schutzjudensohn, Handelskonzession
1825	Cohn, Sylvester Joel	Schutzjudensohn, Konzession zur Errichtung einer Ölfabrik, Vater: Joel Cohn
1825	Leopold, Samuel Loewenthal	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1825	Meyer, Joseph Simon	auch Joseph Simon Meier, Joseph Simon; ab 1823/26 Schutzgelderlass

1825	Semelis, Hirsch Marcus	Schutzjudensohn, Handelskonzession, 1825/26 Schuldner, ab 1829 Schutzgelderlass
1825	Stern, Leiser Itzig	ab 1825/26 Schutzgeldfrei
1826	Ahrendorf Hirsch	Schutzgelderlass
1826	Jacobson, Adolph	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1826	Liepmann, Heimann	auch Heymann Liepmann; Schutzjudensohn, Konzession zum Pferdehandel, 1827 Minderung Schutzgeld für 1 Jahr, 1840/41 als Schuldner aufgeführt
1826	Michel, Itzig Liepmann	auch Itzig Liepmann Michael, I. L. Michaelis, Itzig Liepmann; Handelskonzession, ab 1832-1843 Schutzgelderlass
1827	Burchard, Baruch Levin	auch Baruch Levin Burchardt; Schutzjudensohn, Handelskonzession, 1830 Minderung Schutzgeld zur Unterstützung der kränklichen Eltern, 1834 Rückstand Schutzgeld und Übertritt zum Christentum
1827	Hirsch, Levin Isaac	Konzession zum Pferdehandel, 1830 Minderung Schutzgeld
1827	Hirschberg, Levin Isaac	Schutzjudensohn, Schutz und Konzession zum Pferdehandel, 1830 Minderung Schutzgeld
1827	Simon, Joseph	Handelskonzession; 1828 mit Dr. Eliason Konzession zur Errichtung einer Wachslichtfabrik und Verkauf der Produkte im ganzen Land auch außerhalb von Jahrmärkten, sowie nach außerhalb, ab 1840 Anlegung einer Wachsbleiche und Fabrik zur Produktion von Wachslichtern und ähnlichen Produkten und Schutzgelderlass
1827	Wittstock, Jacob Moses	Schutzjudensohn; Handelskonzession und Betreibung von Musik in Gemeinschaft mit bereits konzessionierten Juden
1828	Eliason, Dr.	mit Joseph Simon das Privileg zur Errichtung einer Wachsbleiche und Fabrik zur Wachslichterproduktion u. ähnlicher Produkte
1828	Josephson, Hirsch Marcus	Schutzjudensohn, Handelskonzession, ab 1831 Schutzgelderlass solange er seinen Vater Marcus Josephson ernährt
1828	Lissauer, David Paul	1828-1846 mehrmaliger Schutzgelderlass
1829	Friedländer, Moses Joseph	ab 1829 Schutzgelderlass
1829	Defflis, Benjamin	Handelskonzession, 1831 Schutzgelderlass für 5 Jahre
1829	Defilis, David Moses	auch Defflis, Defelis Handel mit Landesprodukte, 1836 Handel mit Ellen-, Kurz- und Materialwaren sowie mit ausländischen Waren bei Haltung eines offenen Ladens, 1836 Schutzgelderlass
1829	Loewenberg, Hirsch Marcus	auch Löwenberg Schutzgelderlass
1829	Müller, Moritz Levin	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1830	Bock, Kaufmann Hess	Handelskonzession
1830	Fürstenberg, Michaelis	Konzession zum Musikmachen
1830	Marcus, Heimann	Teilhaber des Leihhauses; Handelskonzession, 1843 zeitweiliger Schutzgelderlass
1830	Philippson, Moses	Konzession zum Musikmachen, gestorben 1846
1830	Fürstenhagen, Michaelis	Konzession zum Musikmachen, 1852 Konzession zum Handel, 1853 Schutzgelderlass
1831	Liepmann, Abraham	gestorben am 02.09.1831
1831	Michaelis, Moses Liepmann	Schutzjudensohn, Handelskonzession, gestorben 14.07.1836, Witwe setzt Geschäft nicht fort

1832	Ahrendorff, Loser	auch Ahrendorff; Musikant, ab 1832-1844 Schutzgelderlass
1832	Maß, Adolph	auch Maaß; Schutzjudensohn, Konzession zum Pferdehandel
1832	Oldenburg, Itzig Jössel	auch Itzig Joessel Oldenburg; Handelskonzession, 1835 Schutzgelderlass
1832	Schaefer, Michel Ascher	Handelskonzession, zwischen 1830–1844 zeitweiliger Schutzgelderlass
1833	Baarsdorff, Jacob Joseph	auch Barsdorf; gestorben Juli 1833, seine Witwe setzt das Geschäft nicht fort
1833	Barsdorf, Joseph Simon	Handelskonzession
1833	Bock, Aron Hess	auch Ahron Hess Bock, Hess Ahrendt Bock; Handelskonzession, 1839 Schutzgelderlass, 1843 Aufforderung zur Zahlung des Schutzgeldes, ist nicht mehr in Strelitz, soll nach Preußen gezogen sein
1833	Lazarusson, Burchard	Konzession zur Errichtung einer Strohhutfabrik, Handel mit Bändern für Stroh Hüten
1833	Pommer, Hirsch Elias	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1834	Jacoby, Hermann	Handelskonzession
1834	Lissauer, Wolff Paul	auch Wolf Paul Lissauer; Schutzgelderlass
1835	Ephraimson, Abraham Moses	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1835	Kalman, Jacob	Niederlassung als Vorsänger und Schächter
1835	Lissauer, Paul Wolff	Schutzjudensohn, Konzession zum Pferdehandel
1835	Müller, Samuel Levin	Handelskonzession
1835	Veit, Levin Meyer	Handelskonzession
1836	Cohn, Philipp	Schutzjudensohn, Handelskonzession, 1839 Schutzgelderlass und Rückgabe der Konzession, will sich dem Studium der Wissenschaft widmen, Handelsgeschäft lohne sich nicht mehr
1836	Cohn, Salomon Jochen	1836/37 Schutzgelderlass
1836	Jössel, Julius	auch Julius Joessel; Schutzjudensohn, Konzession zur Errichtung einer Tabaksfabrik und Handel mit eigenen Tabakprodukten
1836	Maß, Abraham	Pferdehändler, verstorben 22.08.1836, seine Witwe Mortchen Abraham Maß setzt das Geschäft nicht fort
1836	Salomon, Moses Jacob	auch Moses Salomon; Schutzjudensohn, Handelskonzession, 1838 Konzession erweitert, 1841 hat er die Witwe Johanne Loewenberg, geb. Jacobson geheiratet
1836	Salomonson, Aron Abraham	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1837	Cohn, Pinder Jacob	Handelskonzession
1837	Liepmann, Marcus	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1837	Robert, Hirsch	Handelskonzession
1838	Stern, Itzig	Konzession zum Pferdehandel
1838	Schäfer, Joseph	auch Josepf Schaefer; früher Neubrandenburg, jetzt Strelitz, Schutzgelderlass
1839	Behr, Julius	Handelskonzession, 1844 Rückgabe seiner Konzession, nach Berlin gezogen
1839	Cohn, Abraham Selig	Handelskonzession
1839	Lazarusson, Marcus	Schutzgelderlass

1839	Pommer, Goetz Elias	Handelskonzession; sein Vater Elias Hirsch Pommer verzichtet auf seine Konzession von 1804
1839	Pommer, Liepmann Elias	Schutzjudensohn, Handelskonzession, Übertragung der Konzession seines zukünftigen Schwiegervaters Abraham Moses Defflis (von 1803) bei Heirat mit Julie Defflis
1839	Sanders, Alexander	übernimmt die Konzession (Lederhandlung) seines Vaters Hendel Sanders
1840	Alexander, Michaelis	Handelskonzession
1840	Bock, Albert	Schutzjudensohn, Handelskonzession; Vater Lazarus Bock
1840	Liepmann, Hermann	Konzession zur Errichtung einer Wachslichtfabrik und Wachsbleiche
1841	Lazarusson, Itzig	Konzession zum Landesproduktenhandel (Getreide), 1844 Schutzgelderlass, ist zur christlichen Religion übergetreten, neuer Name: Johannes Julius Lazarus
1841	Liepmann, Heimann Abraham	gestorben 29/30.08.1841, seine Witwe Johanne Liepmann, geb. Wangenheim will kein Geschäft betreiben
1841	Loewenberg, Johanne	geb. Jacobson, Witwe; hat 1841 den Moses Jacob Salomon geheiratet, führt das Geschäft ihres verstorbenen Mannes nicht weiter
1841	Veit, Michaelis Meyer	Handelskonzession
1842	Cohn, Jacob Baruch	Schutzgelderlass
1842	Cohn, Nathan Moses	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1843	Bock, Meyer	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1843	Cohn, Eduard	Handelskonzession, sein Vater Jacob Esaias Cohn verzichtet auf seine Konzession
1844	Bock, Carl	Handelskonzession
1844	Cohn, Nathan Jonas	Handelskonzession
1844	Heine, Jacob Abraham	Erweiterung der Handelskonzession
1845	Stern, Mendel	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1846	Emanuel, Michaelis	Schutzjudensohn, Handelskonzession
1846	Hirschberg, Israel	ehemaliger Pferdehändler, Schutzgelderlass
1847	Jacobi, Samuel	gestorben 14.04.1847
1852	Loewe, David	Leihhausinhaber, Handelsmann; sein Schwiegervater Itzig Salomon Barsdorf, verzichtet zu seinen Gunsten auf seine Handelskonzession

Wesenberg

1739	N. Moses	Knecht, Pferdehandel in Ahrensberg
1798	Jacob Meyer	Handelskonzession
1800	Moses Jacob	z. Z. in Fürstenberg, Minderung Schutzgeld
1807	Joseph Wulf	auch Joseph Wolf, Handelskonzession; nach 1814 nennt er sich Joseph Wolf Sachs; verstirbt am 08.03.1842, Vater des Joseph Wulff Sachs
1819	Hinrichsen, Rudolph	Konzession, Schwiegersohn von Simon Abraham Simon, 1830 ist er in Waren, in Meckl. – Schwerin ansässig, Aufforderung zur Zahlung / Erlass des rückständigen Schutzgeldes wegen Umzug.

1827	Simon, Simon Abraham	ein Simon Abraham verstirb am 23.08.1827 in Strelitz
1841	Sachs, J. M.	Handlungsgehilfe, Handelskonzession
1842	Sachs, Joseph Wulff	1842, Joseph Wulff Sachs erhielt die Konzession seines am 08.03.1842 verstorbenen Vaters: Joseph Wolf Sachs

Woldegk

1838	Lipmann, Moses	ab 1838 Schutzgelderlass
------	----------------	--------------------------

5. Abkürzungen

ABI.	Akten Blatt
Ew.	Einwohner
jüd.	jüdischer
LA	Landesarchiv
MLHA	Mecklenburgisches Landeshauptarchiv
o. g.	oben genannt
Rthlr.	Reichstaler
Vgl.	vergleiche

6. Quellen- und Literaturhinweise

Außer den in Fußnoten bereits vermerkten Quellen wurden weiterhin folgende Archivakten verwendet:

- Mecklenburgisches Landeshauptarchiv
 - Geheimes Staatsministerium und Regierung Meckl.- Schwerin; Nr. 1345 (Inneres), Nr. 88 (Volkszählung)
 - Judenangelegenheiten (Acta Judaeorum) Meckl. – Schwerin; Nr. 326, 357, 363, 365, 398, 408, 547, 632, 637, 665,667, 757,
 - Staatsministerium und Landesregierung Meckl. – Strelitz; Nr. 20/335
 - Kammer- und Forstkollegium Meckl. – Strelitz; Nr. 8790, 8792 – 8825, 8842
 - Judenangelegenheiten (Acta Judaeorum) Meckl. – Strelitz; Nr. 23, 76, 77, 151-152
- Kreisarchiv Ludwigslust,
 - Stadt Ludwigslust; Nr. 13, 15, 391, 420, 547, 667, 1849, 11628, 11629, 13704, 13809, 16142, 15123, 13910
 - Gericht Ludwigslust; Nr. 12834- 35, 15049, 15442, 16185, 16186, 16196, 16198, 16199, 16410, 16342, 16265, 13037, 13061, 13062, 13064 – 67,
 - Magistrat Dömitz; M; 7/1880, 7/1211, 7/139, 7/1956, 7/1872, 7/1883,7/640, 7/66, 7/49, 7/1955, 7/819,
 - Magistrat Neustadt; 11/1042, 11/1267, 11/1229, 11/827, 11/2135
- Kreisarchiv Ludwigslust, Außenstelle Hagenow
 - Stadt Wittenburg; Nr. 189 – 191, 1186
- Stadtarchiv Wittenburg; A 1/14, A 1/15, A 1/17, A 11/12, A 2/64
- Stadtarchiv Gadebusch; Kap. 597, 598
- Stadtarchiv Wismar; Abt. III, Titel XXIII. 17, 16; Abt. VIII, Rep. 2
- Stadtarchiv Schwerin; M 70, M 80, M 98, M 448, M 1668, M 2170,
- Stadtarchiv Grabow; RV 32, RV 469, RV 285, RV 288, RVII 221, RVII 174, RVIII 195, RXII 88/1 – 3, RVII 287,
- Stadtarchiv Bützow; III. 6, Nr. 698. 427, 432, 438, II. 12 Nr. 350/6, II. 11 Nr. 655, X. 1 Nr. 860, XVII. 2 Nr. 481, XV. 3 Nr. 981, IX. 1, Nr. 860,
- Stadtarchiv Crivitz; Nr. 72, 350, 409, 481, 523, 935, 918
- Stadtarchiv Goldberg; Nr. 10, 14
- Stadtarchiv Lübz; Nr. 1275
- Stadtarchiv Parchim; Nr. 632 a, 633 a, 634 a, 1063 a, 845 a, 639 a, 640 a
- Stadtarchiv Sternberg; Kirchen- und Religionswesen, Nr. 4; Jüd. Gemeinde, Nr. 1, 4, 5

Literatur:

Bernhardt, Hans-Michael

Blockierte Gleichstellung, Dissertation zur Erlangung des Grades Doktor der Philosophie an der Technischen Universität Berlin; Berlin 1996

Bernhardt, Hans-Michael

Verachtet – Gleichgestellt – Vernichtet, kurzer Abriss der Geschichte der Juden in Mecklenburg 1679-1942; in Wegweiser durch das jüdische Mecklenburg-Vorpommern; Potsdam 1998

Donath, Leopold

Geschichte der Juden in Mecklenburg; (Neudruck der Ausgabe von 1874); Sändig Reprint Verlag; Lichtenstein 1993

Francke, Norbert / Krieger, Bärbel

Die Familiennamen der Juden in Mecklenburg; Verein für jüdische Geschichte und Kultur in Mecklenburg und Vorpommern e.V.; Schwerin 2001

Francke, Norbert / Krieger, Bärbel

Findbuch für Judaika in den Kreis- und Stadtarchiven Westmecklenburg; Verein für jüdische Geschichte und Kultur in Mecklenburg und Vorpommern e.V.; Schwerin 2001

Hirsch, Heinz

Spuren jüdischen Lebens in Mecklenburg, Reihe: Geschichte Mecklenburg-Vorpommern Nr. 6; Friedrich-Ebert-Stiftung; Schwerin 1996

Raabe, H. F. W.

Gesetzsammlung für die Mecklenburg-Schwerinschen Lande, Zweite Folge, Band 4; Parchim 1852

Tychsen, Oluf Gerhard

Bützowische Nebenstunden, verschiedene zur Morgenländischen Gelehrsamkeit gehörigen Sachen gewidmet; Bützow 1768

Wilhelmus, Wolfgang

Juden in Vorpommern, Reihe: Geschichte Mecklenburg-Vorpommern Nr. 8; Friedrich-Ebert-Stiftung; Schwerin 1996

Gesetzessammlung für die Mecklenburg-Schwerinschen Lande, Bd 3; Rostock 1872

Staatskalender Mecklenburg-Schwerin 1797 und 1828

7. Orts- und Personenverzeichnis

Ortsverzeichnis

Ahrensberg	108
Angermünde	92
Barth	11, 66
Beerwalde	104
Berkunstadt	65
Berlin 54, 85, 87, 90, 93, 94, 98, 100, 103, 107	
Boizenburg	17, 37, 39
Brandenburg	89
Bremen	55
Brüel	13, 17, 37, 39, 51, 70
Bützow	17, 35, 37, 40, 60, 83
Carwitz bei Feldberg	85
Crivitz	17, 37, 42, 65, 87, 88
Dabelow	95
Dannenberg	48
Danzig	102
Dargun	37, 43, 46, 61
Doberan	12, 37, 44, 52, 53
Dömitz	17, 37, 44, 45, 55, 65, 75
Feichtwang	65
Feldberg	85, 91
Frankfurt (Oder)	69, 82, 94
Frankfurt am Main	13, 91
Friedland	85, 86, 94, 101, 102
Fürstenberg 8, 32, 33, 86, 87, 88, 89, 90, 92, 94, 95, 96, 98, 101, 102, 103, 108	
Fürstentagen	85
Gadebusch	17, 37, 45, 47, 71, 77
Glückstadt	34, 69
Gnoi en	17, 37, 43, 46, 61, 85
Goldberg ... 16, 17, 37, 46, 52, 54, 60, 61	
Grabow	17, 37, 40, 47, 50, 54, 71
Greiffenberg (Uckermark)	86
Greifswald	10, 11
Grevesmühlen	17, 37, 48
Güstrow 14, 17, 18, 37, 46, 48, 49, 55, 80, 94	
Hagenow	13, 17, 37, 51, 65
Hamburg ... 34, 39, 48, 55, 57, 65, 69, 72, 89, 102	
Hammerstein	41
Köthen	53
Krakow	17, 37, 46, 52, 76, 80
Kröpelin	17, 37, 44, 52
Krottoschin	65
Laage	17, 37, 53
Liebenwalde	98
Lissa	85
Lübeck	80
Lübtheen	37, 53

Lübz	17, 37, 47, 53, 60, 61
Ludwigslust 37, 48, 53, 54, 55, 62, 64, 68, 71, 78	
Lützw ow	26
Lychen	85
Malchin	17, 19, 37, 56
Malchow	17, 37, 57
Marlow	8, 10, 17, 37, 57
Mirow	85, 91
Mistorf	94
Neubrandenburg ... 85, 88, 89, 92, 93, 96, 97, 99, 100, 102, 103, 104, 107	
Neubukow	13, 17, 37, 58
Neukalen	13, 16, 17, 37, 59
Neustadt	17, 37, 59
Neustrelitz	33, 83, 93, 96, 98, 101
Parchim 13, 17, 30, 31, 37, 40, 43, 46, 54, 60, 61, 69	
Paris	34
Pasewalk	101
Penzlin	13, 17, 37, 62, 77, 85
Plau	17, 37, 47, 54, 61, 62, 63, 69
Potsdam	80
Potzern	87
Potzernheim	89
Prag	5
Prenzlau	101
Ratzeburg	94, 95
Rehna	12, 13, 17, 28, 35, 37, 64
Ribnitz	17, 37, 40, 56, 59, 66
Richtenberg	10, 11
Röbel	17, 37, 67
Rosenow	94
Rossow	7, 68
Rostock	5, 24, 34, 80, 100
Schneidach	65
Schönbeck	94
Schönberg	86, 95
Schwaan	17, 37, 52, 54, 68
Schwant	94
Schwedt	92
Schwerin . 7, 8, 13, 15, 17, 18, 19, 22, 23, 24, 26, 28, 29, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 38, 42, 45, 47, 48, 55, 60, 61, 63, 69, 71, 74, 82, 92	
Stargard	5, 92, 98
Stavenhagen ... 13, 17, 37, 41, 64, 66, 73, 91, 101	
Sternberg	17, 34, 37, 45, 61, 71, 74
Stralsund	10, 11
Strelitz . 82, 83, 85, 86, 87, 88, 91, 92, 93, 94, 96, 101, 102, 103, 104, 107, 109	
Sülze	17, 37, 75
Templin	87
Tessin	17, 37, 52, 55, 76

Teterow.....	17, 37, 77, 93
Wanzka.....	103
Waren.....	13, 17, 37, 55, 78, 91, 108
Warin.....	17, 37, 80
Wesenberg.....	86, 87, 91, 108
Wismar.....	24, 34, 41, 80
Wittenburg.....	17, 37, 65, 80
Wittstock.....	101
Woldegk.....	109
Wredenhagen.....	7
Zechlin.....	85
Zehdenick.....	88

Personenverzeichnis

Aarenso(h)n, Abraham.....	63
Adolph.....	63
Hirsch.....	41
A(a)ron/Ahron.....	69
Abraham.....	30, 61, 70
Arnold.....	93
Baruch Simon.....	49
Gumpert.....	91
Hirsch.....	93, 101
Isaac(k).....	40
Israel.....	54, 87
Jacob.....	54, 62, 73
Jacob Selig.....	75
Joel.....	41
Lazarus.....	103
Levin.....	69
Liebmann.....	70
Liepmann Michel.....	73
Meyer.....	64, 98
Michel.....	71
Moses.....	49, 68, 74
Nathan.....	50, 69, 70
Philip.....	69
Pincus.....	71
Salomon.....	93
Sara.....	69
Simeon.....	69
Simon.....	64, 69
Simon Baruch.....	56
Wulff.....	42
Aaronheim, Philipp.....	57
A(a)rons/Ahrons, Abraham.....	41
Adolph.....	54
M.....	72
Mendel Baruch.....	49
Nathan.....	14
Simon.....	49
A(a)ronson/Ahrons(s)on.....	80
Aaron Samuel.....	80
Abraham Seelig.....	72
Gustav Seelig.....	73

A(a)ronson/Ahrons(s)on.....	72
Marcus Heimann/Heymann.....	72
Aaronssen, Hirsch.....	41
Samson Heymann.....	73
Abraham.....	69, 91, 94, 95
Ahrens.....	53
Behr.....	102
Calm.....	88
Ephraim.....	97
Esaias.....	96
Gabriel.....	102
Hirsch Salomon.....	101
Isaac.....	70, 91
Israel.....	100
Jacob.....	60, 69, 70, 91, 99, 104
Joseph.....	62, 100
Lazarus.....	97
Levi(e)n.....	68, 96, 80
Liebmann.....	71, 98
Liedmann.....	97
Liepmann.....	100
Marcus.....	64, 98, 102
Meyer.....	80
Moses.....	68, 99, 104
Moses Salomon.....	74
Philipp.....	95, 96
Pincus.....	64
Rebecca.....	91
Sally.....	62
Salomon.....	100
Samuel.....	93, 99
Simon.....	109
Tessmann.....	71
Wolff.....	57, 58, 74
Zadock.....	58
Adam, Salomon.....	89
Adler, Adolph.....	62
Gerson Abraham.....	80, 81
Hersen.....	81
Meyer.....	80, 81
Meyer Abraham.....	81
Salomon Meyer.....	81
Adolf Friedrich III.....	82, 83
A(h)rend(t).....	75, 93, 95
Arnold.....	93
Ephraim.....	58
Hess.....	102
Hirsch.....	95, 98
Jacob Seelig.....	75
Joseph.....	101
Lazarus.....	88, 104
Meier/Meyer.....	98, 103
Röbel.....	53
Samuel.....	88
Schlomann.....	104
A(h)ren(d)t)heim, Aron.....	62
Jacob.....	63, 79

A(h)ren(d)(t)heim, Salomon	105	Ascher/Asser, David.....	59
Schlomann.....	105	Hirsch Moses	77
Ahren(d)sdorf(f), Ahron Hirsch	105	Isaac Moses.....	77
Hirsch	105	Israel.....	70
Joseph.....	105	J. I.....	72
Lazarus Hirsch.....	105	Jacob	59
Loser	107	Jacob Isaac.....	71
Wulff	56	Jonas	60
Wulff Aaron.....	56	Moses Hirsch	77
Ahrenfeld(t), Abraham.....	41	Oser.....	59
Isaac.....	39, 68	Simon.....	54
Israel.....	39	Wolff.....	73
Moses.....	39	Bach(e)rach, Herz.....	76
Ahrens, Abraham.....	53	Joseph	75
Abraham Selig	72	Ba(a)rsdorf(f)/Barstorf	
David Meyer.....	50	Heimann Salomon.....	105
Heimann Seelig	72	Hirsch Jeremias	105
Joel.....	41	Hirsch Salomon.....	105
Juda.....	53	Itzig	103
Samuel	75	Itzig Jacob.....	93, 103
Seelig Abraham	69	Itzig Salomon	101, 108
Ahrensens, Johanna.....	80	Jacob Itzig.....	93, 103
Ahrensthal, Daniel.....	77	Jacob Joseph.....	107
Emil	67	Joseph Simon	107
A(h)rndheim, A(h)ron Marcus.....	87	Leiser (Leyser) Jacob.....	105
Schlomann.....	105	Mann Jacob	102
A(h)rndt, Arnold.....	93	Simon.....	95
Lazarus.....	103	Simon Joseph	102
Salomon	93	Barthold, Johannes	104
Ahronfeldt, Isaac.....	68	Baruch, Daniel	64, 65
A(h)ronheim, Adolph	79	David.....	49
Aron.....	79	Itzig	104
Liepmann.....	78	Jacob	102
Albrecht II.....	5	Levin	101
Alexander, Abraham	57	Moses	91
Daniel Abraham	57	Philipp.....	91
Kalmann David	57	Bass, Abraham Lazarus.....	58
Michaelis.....	108	Bayer/Beyer, Jacob.....	67
Nathan	40	Simon.....	53
Salomon David	56	Susmann.....	60, 61
Wolf David	56	Beencken	95
Amsberg, Jacob Joseph.....	56	Beer/Behr, Hirsch.....	50
Koppel	57	Isaac	43, 50
Marcus Joseph	56	Julius.....	107
Michel Joseph.....	56	Lazarus	46
Amul, Joseph.....	93	Levin	46
Arendten	95	Be(h)rend, Abraham Marcus	81
Arnheim	48	Amsel.....	43, 46, 61
Abraham	48	Behr Marcus.....	39
Aron.....	48	David.....	44
Samuel	90	Israel.....	49
Simon	48	Heimann/Heymann Meier.....	46
Ascher/Asser, Aaron.....	71, 72	Hirsch Meier/Meyer	46
Abraham	60, 80	Jette	81
Albert	60	Joel	39
August	59	Joseph Meyer	46
Benjamin.....	73	Levin.....	67

Be(h)rend, Meier	102	Bissis, Levin Abraham.....	68
Meier/Meyer Marcus	39	Blanck	80
Mendel.....	97, 98	Blumenreich, Michael.....	71
Nathan.....	46	Ruben Michel	52
Be(h)ren(d)t(heim, Behr Meyer	85	Blumenthal	44
Meier/Meyer.....	85, 92	A.	55
Behrens, Abraham.....	49	Isaac Selig	44
Baruch Simon	51	Julius.....	44
Behr.....	41	Mendel.....	45
Joseph.....	57, 58, 78	Salomon.....	44, 45
Lazarus.....	77	Selig Wolf.....	44
Moses	79	Siegmond.....	44, 45
Salomon	77	W.	45
Ben(e)dix	45, 96	Wolff.....	55
Gottlieb	66	Bock, A(h)ron Hess	107
Isaack	78	Albert	103, 108
Meyer.....	52, 95	Carl	108
Moses/Mosis.....	66	Hess Ahrendt	107
Nathan.....	34	Kaufmann Hess	106
Salomon	53	Lazarus	108
Benjamin, Jacob	56	Lazarus Aron.....	103
Bentheim, Bendix Wulff.....	44	Meyer.....	108
Moses	45	Boehmer, David Moses	80
Wulff	44	Pincus Moses.....	80
Wulff Bendix.....	44	Bonheim, Adolph.....	73
Benzin, Bendix Abraham.....	78	Joseph	59
Berg, Abraham.....	59	Joseph Marcus.....	72
Dorothea, geb. Nathan.....	42	Bonku, Benjamin Joseph.....	56
Salomon	42	Jacob Juda.....	56
Bernhard(t).....	5, 14, 15	Borchert, Itzig.....	72
Aaron/Ahron.....	47, 64	Brackenheim, Isaac Daniel.....	50
Abraham	63	Israel Isaac.....	50
Baruch	76	Brugenheim, Aron Cohn.....	59
Baruch Simon	51	Burchard(t), Baruch Levin	106
Behr.....	43, 46	Gerson Hirsch	58
Behr Isaac	44	Heymann Meier.....	58
Benjamin.....	62	Hirsch Baruch	58
Elka	104	Hirsch Meyer.....	58
Gottschalck Heymann.....	76	Levin Baruch	101
Gottschalk.....	59, 76	Meyer Hirsch junior	58
Heinrich	76	Meyer senior	58
Hermann.....	80	N. M.	58
Isaac.....	43	Salomon Meyer.....	58
Israel Joel	56	Saul Meyer.....	58
Itzig Baruch.....	104	Simon Hirsch.....	58
Jacob.....	65	Burg	105
Jette.....	76	Burgheim, Moses	91
Joseph Levin.....	47	Calm, Jochen	99
Julius	44	Calmon, Esaias.....	100
Liepmann Behr	43	Caminsky, Jacob Joseph	68
Marie Elise	104	Canter/Cantor, Aaron Abraham.....	99
Saul	47	Alexander.....	94
Bernheim, Joseph	89	Alexander Enoch.....	99
Meyer.....	92	Arend Abraham.....	98
Biesenthal, Heimann (Heymann) Aaron	51	Enoch.....	96, 97, 102
Moses Heymann.....	51	Joel	96, 97
Bissis, Abraham Levy	68	Lazarus Enoch.....	100

Canter/Cantor, Moses Enoch.....	102	Cohn, Nathan Isaak	54
Wulff	98	Nathan Jonas.....	108
Carl Leopold, Herzog	35	Nathan Moses.....	108
Caspar/Casper, Abraham	39	Philipp.....	61, 107
Heymann	74	Philipp Baruch.....	65
Joseph.....	74	Pinder Jacob.....	107
Moses.....	74	Salomon Jochen	107
Chaim	95	Salomon Levi	80
Chalsbourg, Aaron Meyer	99	Samuel.....	65
Chonitz, Lazarus Mendel	65	Samuel Baruch	71
Christian Ludwig I., Herzog.....	34	Selig.....	100
Christian Ludwig II., Herzog.....	35	Selig Elias	93
Cohem/Cohen, Bernhard	73	Simon Wolff.....	61
Isaac Moses.....	93, 98, 99	Sylvester Joel.....	100, 105
Levin Moses.....	97	Wulff.....	61
Meyer Nathan	50	Cohnheim, Moses	39
Moses Meyer	99	Conitz/Coritz, Lazarus Mendel	65
Cohn.....	41	Consort	95
Aaron Levi	65	Cossmann, Benjamin Sal.	76
Abraham David.....	39	Theodor (Bruda).....	76
Abraham Selig	107	Cronheim, Josuas	57
Aron.....	63	Dabel, Abraham	95
August	55	Daniel, Ahrend	77
Daniel Baruch	68	Heimann	69, 70
David	50	Israel.....	88
Eduard.....	104, 108	Joseph	103
Emanuel	54	Nathan	43
Henriette.....	54	Ruben	71
Hermann.....	55	Samuel.....	40, 42, 43
Hirsch	63	Dantziger, Daniel Moses	102
Isaac Moses.....	104	David, A(a)ron.....	66, 68
Israel.....	40	Abraham	41
Israel Wolff.....	66	Adolph.....	75
Itzig Moses	104	David.....	68
Jacob.....	55	Davidson.....	75
Jacob Aaron.....	64	Elias.....	41
Jacob Baruch.....	108	Gottschalck	43
Jacob Esaias	104, 108	Isaac.....	75
Jacob Levi	65	Jochim	97
Jacob Nathan.....	55	Joseph	70, 100
Joachim Salomon, junior.....	105	Levin.....	40, 86, 98
Joel.....	100, 105	Levin Salomon	47
Joseph.....	63	Meyer.....	39, 66
Levi Jacob	66	Moses	45, 71
Levin Moses.....	93	Salomon.....	40, 56
Löser	49	Seelig.....	41
Ludwig.....	42	Simon.....	66
Manasse Levin.....	102	Davidsohn, Seelig	40
Marcus Abraham	39	Def(f)e)lis/Defilis, Abraham Moses ...	103, 108
Marcus Levi	65	Benjamin.....	106
Marcus Wolff.....	41	David Moses	102, 106
Martin.....	104	Julie	108
Meyer.....	65	Dettmann, Philipp David.....	72
Moses Isaac.....	103	Donath	5, 34, 35
Moses Itzig	105	Dorn, August Heinrich	40
Moses Nathan.....	54, 62	Bernhard Christian	42
Nathan.....	62, 68		

Ehrenbaum, Moses Hirsch.....	93	Fabian, Herschel.....	94, 96
Ehrenberg, Abraham.....	52	Falck, Wolff.....	53
Ehrhardt, Salomon.....	94	Fal(c)kenthal, Hirsch Wulff.....	45
Elcan/Elkan, Albert.....	62	Simon.....	45
Nathan.....	61, 62, 63	Feld(t)mann, Heymann.....	52, 76
Salomon.....	98	Isaac.....	76
Schaul.....	102	Meyer.....	52
Schaul Salomon.....	102	Salomon.....	52
Elias, Daniel.....	101	Franck, Abraham.....	102
David.....	74	Abraham Lazarus.....	102
Ephraim.....	63	Calmar David.....	50
Isaac.....	86, 98	David.....	39
Jacob Israel.....	69	David Seligmann.....	39
Joachim.....	47	Hirsch Calmar.....	50
Joseph Israel.....	60	Jacob Calmar.....	50
Loeser.....	100	Michael Joseph.....	45
Michel.....	87	Francke.....	10, 37, 38
Salomon.....	62, 63, 97	Frän(c)kel, Caspar.....	76
Eliason.....	106	Joseph Raphael.....	44, 52
Elliot, Burchard.....	93, 94	Meyer.....	75
Se(e)lig.....	93, 94	Michel Joseph.....	93, 98
Elsas, Daniel.....	76	Moses.....	77
Emanuel.....	61	Salomon.....	50, 74
Gabriel.....	103	Franckenthal, Calman Abraham.....	89
Levin.....	95, 96, 103	Calmon Abraham.....	89
Michaelis.....	108	Michaelis C.....	90
Engel.....	43	Frank, Isaac Simon.....	52
Benjamin.....	67	Fraustaedter, Hirsch Wulff.....	56
David Hirsch.....	67	Freudenfeldt, Isaac.....	75
Herrmann.....	41	Liebmann.....	75
Hirsch.....	67	Freudenfels, Isaac.....	46
Isaac.....	41	Freudenthal, Heinrich.....	59
Isaac Benjamin.....	56	Hirsch.....	61, 62
Isaac David.....	67	Isaac Benjamin.....	75
Isaack David Hirsch.....	67	Levy.....	61, 62
Joseph Benjamin.....	39	Friede(n)berger, Salomon Adam.....	89
Joseph Hirsch.....	39	Fried(e)richs, Abraham.....	80
Levy.....	68	Salomon.....	80
Louis.....	41	Salomon Abraham.....	80
Ludwig.....	41	Friedheim, Abraham.....	48
Zadick (Zadock) Isaac Hirsch.....	67	David Abraham.....	48
Enoch, Lazarus.....	103	Levi.....	48
Moses.....	105	Levin.....	48
Ephraim, David.....	94	Marcus.....	49
Israel.....	101	Meyer.....	47
Lazarus.....	78	Pincus Abraham.....	64
Moses.....	101, 102	Friedländer, A(h)ron Joseph.....	105
Salomon.....	45	Aron.....	105
Ephraimson, Abraham Israel.....	105	Haase.....	104
Abraham Moses.....	107	J. H.....	90
Israel.....	101	Joseph Marc.....	68
Epstein, Henoch.....	61	Marcus Simon.....	68
Salomon.....	61	Mendel Ahron.....	104
Esaias, Michael.....	86	Moses Joseph.....	106
Michel.....	85	Moses Pesach.....	77
Wulff.....	102	Pesach Moses.....	77
Fabian, Hersch.....	94	Friedmann, Moses Mendel.....	46

Friedrich, Abraham	80	Gunzenhäuser/Gunzenheiser, Reize....	51
Salomon	80	Haag, Meyer Wolff	73
Friedrich Franz, Großherzog... 12, 15, 28,		Wolff Jeremias	72
30, 31		Haase, Ascher Falckheim	104
Fürst, Abraham	73	Hagedorn, Koppel David	51
Heimann	73	Hagen, Abraham	34
W. L.	72	Hallinger, Jacob Isaac(k)	87
Fürstenberg, Michaelis.....	106	Lazarus	90
Fürstenhagen, Michaelis.....	106	Mendel.....	90
Fürth, Hirsch	61	Moses	90
Gabriel	47	Heidenheim, Abraham Hirsch.....	72
Heymann	93	Heimann/Heymann, Baruch	63
Jacob.....	104	David.....	49, 65
Gallizien, Andreas Joseph	79	Gabriel	77
Philipp Joseph	79	Isaack Marcus.....	105
Garde, Isaac de la.....	40	Kaufmann	48
Georg, Großherzog.....	32	Levin	49
Gersheim		Philipp.....	91
Gottfried Heimann/Heymann.....	54	Simon.....	71
Joseph Heimann.....	55	Heine, Hirsch	92
G(o)etzer, G(o)etz Samuel.....	43	Jacob Abraham.....	108
Joseph.....	44	Mann.....	92
Samuel	43	Meier.....	91
Giedel	95	Moses	91
Gimpel, Hirsch	89	Moses Isaack.....	90
Jacoby	58, 90	Heinemann, Koppel.....	63
Moses.....	90	Heinrich I.....	5
Salomon	90	Heinssen, Aaron Gabriel Hirsch	52
Gisserol	95	J. H.	58
Goessel/Gössel.....	95	Meier/Meyer Hirsch	52
Bonheim	103	Sal. Gabriel	52
Goetz/Götz, Ascher.....	62	Salomon Hirsch.....	53
Jacob.....	62	Valentin.....	52, 58
Nathan.....	62	Heller, Moses	81
Goldschmid(t), Bendit	69	Moses Zacharis.....	81
Bendix.....	69	Zacharias	81
Caspar.....	63	Hendel, Leyser.....	103
Elias.....	64	Henningson, Amsel Tobias	78
G. M.....	39	Henriques, Michel	69
Moses Lion	69	Henschel, Israel	46, 60
Salomon Simon	58	Hentzfeld, Lazarus	91
Salomon Simon junior.....	58	Hersch, Abraham	77
Simon	63	Gumpert.....	40, 60
Gottschal(c)k, Ben(e)dix.....	70	Meyer.....	40
Heimann	59	Nathan	40, 60
Grandenwitz, M.....	67	Her(t)z, Daniel Peretz.....	48
Groß, Sam.	56	Hartig	96
Grünfeldt, Behrend Meyer.....	51	Hirsch.....	68
Meyer Behr	51	Peretz	48
Gumpel, Jacob Salomon.....	42	Hertzen	95
Julius	42	Her(t)zfeld(t), Alexander	39
Gumpert, Jochim.....	40	Herz Samson/Simson	66
Samuel	61	Hirsch.....	91
Schlomann.....	62	Jacob Simon	66
Simon	61	Joseph	80
Gunzenhäuser/Gunzenheiser		Levy	76
Liebmann Juda	51	Magnus.....	66

Her(t)zfeld(t), Meyer.....	92	Hirsch, Joachim.....	41
Moses Franz.....	52	Joseph.....	59, 63
Salomon.....	92	Julius Moses.....	56
Hesekiel, Jeremias.....	69	Lazarus.....	62, 63
Hesse, Daniel Baruch.....	65	Levin.....	86
Daniel Baruch Cohn.....	65	Levin Isaac.....	106
Jacob Alexander.....	45	Liebmann.....	100
Philipp Baruch Cohn.....	65	Lorenz.....	56
Heynssen, Heimann Gabriel.....	47	Louis.....	42
Hinrichs.....	60	Mendel.....	98
Meyer.....	49	Meyer.....	40
Simon.....	49	Michael.....	67
Wulff.....	49	Michaelis.....	88
Hinrichsen (Henrichs).....	35, 54	Moses.....	45, 49, 56, 64, 67, 101
Adolph.....	55	Nathan.....	40
B. M.....	72	Raphael.....	45
Behrend Ruben.....	71	Ruben.....	80
Benny.....	73	Salomon.....	68, 102
Caecilie.....	69	Samuel.....	73, 87, 102
Cöecilia.....	35	Scheyer.....	87
Hirsch Marcus.....	78	Wulf(f).....	45, 78
Joch.....	72	Zadeck.....	60
Michael Ruben.....	69, 70	Zadock Isaac.....	67
Michel.....	34, 35, 69	Hirschberg, David Hirsch.....	88
Ruben.....	69	Isaac.....	98
Ruben Michael.....	69	Israel.....	108
Ruben Samson.....	54	Levin Isaac.....	106
Rudolph.....	108	Hirschburg, Adolph.....	80
Salomon.....	78	Hirschel, Isaac Hirsch.....	81
Samson.....	48, 54	Hirschen.....	95, 97
Samson Ruben.....	69, 71	Hirschfeld(t), Abraham.....	58
Wolff.....	54	Behr.....	78
Wolff Marcus.....	50	Hirsch.....	78
Wulff.....	54	Kiewe.....	77
Wulff Samson.....	54	Levin.....	90
Hirsch.....	26, 59, 95	Hitzge.....	64
Aaron.....	46, 77	Hoffmann, Ephraim Gerson.....	51
Aaron Gabriel.....	52	Gerson.....	51
Abraham.....	59, 64, 97	Moses.....	51
Ahrensdorf.....	106	Holländer, E. I.....	72
Amschel/Amsel/Anschel.....	55, 78	Jacob.....	73
Barach.....	69	Holstein, Levi Marcus.....	53
Beer/Behr.....	50, 78	Marcus David.....	53
Be(h)rend.....	43, 46, 61, 66	S. M.....	53
Benjamin.....	97	Horwitz, Carl.....	42
Blume.....	60	Simon.....	93
David.....	46, 52, 59, 60, 67, 88	Simon Levin.....	93
Elias.....	103	Simon Moses.....	94
Esther.....	39	Isaa(c)k.....	43, 46, 61, 96
Heimann Moses.....	73	Aaron.....	40, 60
Her(r)mann.....	77, 79	Abraham.....	59, 70, 94
Herz.....	59	Aschaar.....	70
Heymann.....	50	Bluhme.....	94
Isaac.....	41, 59, 98	David.....	75
Isaack David.....	67	Ezechiel.....	99
Itzig.....	41, 77	Gerson.....	100
Jacob.....	8, 10, 65, 77	Goschel.....	96, 97

Isaa(c)k, Isaac	88	Israel, Samson	50
Israel.....	86, 103	Samson Elias	71
Jacob.....	61, 82, 87, 91, 94	Samuel.....	71
Jochen.....	97	Simon.....	85
Joessel	100	W. E.....	72
Joseph.....	53, 88, 101	Wulff.....	80
Lazarus.....	93	Issac, Abraham	70
Levin.....	88	David.....	66
Marcus.....	56, 94	Jacob	94
Mendel.....	101	Rebecca.....	61
Meyer.....	73	Itzig, Itzig.....	104
Michael	99	Jütel	104
Moses Salomon	74	Lazarus.....	100
Moses .. 46, 60, 61, 78, 86, 88, 93,		Leiser/Leyser	92, 100
97		Jacob	95
Nathan.....	54	Abraham	42, 57, 73, 94, 104
Rebecca	60	Arend	95, 96, 98
Ruben.....	104	Caspar	88
Salomon	58, 59, 61, 74, 87	Ephraim	77
Samson	78	Hersch	59, 91, 94, 95
Samuel Salomon	74	Heymann	49
Samuel	47, 48	Hirsch.....	43, 87, 91, 94
Simon	51, 67, 96, 97	Isaac	74, 86
Israel, Aaron	69, 70	Israel.....	67
Ahrend.....	54	Jacob	97
Behr Elias	71	Jeremias	102
Bendix.....	52, 87, 88	Jochen	102
Benjamin.....	60	Joseph	63, 74
Cohn.....	40	Lazarus.....	88
David	75	Levin.....	64, 87, 89
Elcan	89	Mann.....	91, 102
Elias.....	69, 70	Meier/Meyer	91
Gußar	80	Mendel.....	65
Henschel.....	60	Michel	100
Hersch	96	Moses 56, 62, 67, 86, 98, 101, 108	
Hirsch	88, 89, 98	Salomon.....	57, 74, 91, 97
Israel.....	87	Samuel.....	77, 103
Israel Ruben	92	Simon.....	53, 104
J. E.	72	Tobias.....	78
Jeremias	69	Wolff.....	94, 97
Jesaias Jeremias	49	Wulf(f)	82, 86, 94
Jochem/Jochim.....	70	Jacobi/Jacoby, Hermann.....	107
Joel Joseph	73	Samuel.....	108
Julius Ruben.....	72	Samuel Joel	78
Lazarus.....	87, 91	Simon.....	104
Levin.....	41, 95	Jacobs, Benjamin.....	49
Marcus.....	102	Isaack	80
Meier/Meyer.....	102, 104	Juda	56
Meyer Joseph	73	Jacobso(h)n, A. H.	58
Meyer Loewenthal.....	54	Abraham	43, 77
Michael	86	Abraham Jacob.....	72
Michel	49, 70, 87	Abraham Salomon	57
Moses	47, 70	Adolph.....	106
Nathan.....	69, 70	Anselm.....	55
R. E.	72	Aron	58
Ruben.....	50	Caspary	89
Salomon	40, 52	Elias Salomon	57

Jacobso(h)n, Hirsch	58	Joel, Aron.....	40
Hirsch Moses	46	David.....	47
Isaac.....	54, 55	geb. Weil.....	39
Isaac Samuel.....	55	Isaac.....	39
Jacob.....	81	Issac	47
Jacob Salomon.....	57	Moses	47, 102
Jeanette.....	101	Joessel, Julius.....	107
Johanne.....	107, 108	Jolinne, Isaac.....	40
Joseph.....	49	Jonas, Isaac.....	81
Levi.....	42, 43	Israel.....	63
Loser	85, 101	Jonas Israel.....	63
Meyer.....	58	Liebmann	70
Moses.....	57, 85, 101	Meyer.....	42
Moses Jacob.....	46	Moses	50
Salomon Moses.....	57	Jonnes, Isaac.....	47, 48
Samuel	54, 55	Joseph	95, 99
Samuel Salomon	57	Aaron	100
Süskind Maier.....	89	Benjamin.....	53
Süskind Moses	89	Elias.....	56
Jaffe/Jaffé, E. M.	47	Heymann	74
Esaias Marcus	71	Hirsch.....	41, 59, 60, 69, 70, 101
I. M.	72	Isaac(k).....	47, 53, 60, 65, 74
Isaac Marcus	61	Israel.....	75, 78
Jacob Aaron.....	64	Itzig.....	27, 28, 64
Jacob Ahrendt.....	63	Jacob	74, 78, 97, 103
Jacob Isaac	62	Joseph	56
Louis Joseph.....	73	Levi.....	53
Marcus.....	61	Levin.....	101
Marcus Isaac	73	Liepmann	85
Moses.....	77	Marcus	42, 101
Salomon Isaac.....	62	Mendel.....	70
Seelig Joseph	72	Meyer.....	99
Jeremias	70	Moses ..	46, 68, 80, 86, 88, 94, 101
Jacob.....	77	Mündel.....	80
Jerschon, Abraham.....	91	Salomon.....	74, 96
Jetzen	95	Samuel.....	93
Joachim, Heym. Moses.....	63	Simon.....	44, 102
Jerson.....	86	Tobias.....	89
Moses	63	Josephi/Josephy	72
Jochen, Abraham.....	98	August.....	47, 54, 55
Jacob.....	99	Heimann/Heymann	46, 68
Philipp.....	98	Her(r)mann.....	47, 54, 55, 78
Salomon	101	Hirsch.....	41
Samuel	96	Hugo	55
Seelig.....	96	Itzig	61, 62
Simon	100	Julius.....	61, 62
Wulf(f).....	92, 96	Kaufmann A.	55
Jochim, Aaron.....	64, 65	Levi.....	68
David	52	Levin.....	68
Gerson.....	88	Marcus	47
Israel.....	69	Marius	47
Joseph.....	53, 73	Moses	68
Kalckmann.....	48	Rudolph	47
Levien.....	78	Siegmond.....	54, 55
Moses.....	62, 63	Theodor	55
Saul	46	Wilhelm.....	55
Wulf	40, 69	Josephson, Hirsch Marcus. 101, 105, 106	

Josephson, M. Marcus	105	Lazarus, Marcus.....	103
Marcus.....	101, 105, 106	Moses	92, 96
Moses	68	Nathan	81
Jössel, Julius	107	Philipp.....	39
Josua, David Samuel	54	Salomon.....	43
Juda, Joseph	58	Simon.....	63
Salomon	65	Lazarusson, Burchard	107
Wulff	88	Itzig	108
Julian/Juli(e)nne, Isaac	40	Marcus.....	107
Julius, Hirsch Caspar	74	Ledermann, Wolf.....	59
Jünger.....	95	Lehmann, D.	72
Kalman, Jacob	107	Israel.....	88
Karl IV.....	5	Israel Levin.....	97
Kaufmann	62	Meyer Wolff.....	72
Aaron.....	86, 99	Pincus Wolff	47
Aaron Joseph.....	72	Simon.....	87
Arend.....	101	Leib	95
Joseph.....	60	Samuel.....	46
Zadick.....	48	Leisering/Leysering, Hirsch	63
Kayatz.....	80	Pincus Hirsch	63
Kayser/Kaiser, Abraham Isaac.....	61	Lem(m)elso(h)n, Moses	99, 103
Jacoby	62	Leo(n)	93
Salomon Isaac.....	60, 61	Abraham Hirsch	51
Kohn	72	Benjamin.....	99, 104
König	47	Daniel.....	100
Samuel Levi.....	72	Gedalja	42
Kossmann, Salomon.....	76	Hirsch Liepmann	51
Kraatz	80	Joseph Hirsch	51
Krämer.....	80	Joseph Liepmann.....	51
Krieger	10, 37, 38	Liepmann Hirsch	51
Kronenberg, Levi Simon.....	59	Moses Mendel.....	105
Kronheim, Jacob.....	57	Nachmann	42
Ruben.....	57	Simon.....	101
Kusel, Abraham	39	Leopold, David Louis.....	42
Samuel	39	Jacob Esaias.....	90
Selig	39	Jacoby	90
Ladewig	40	Samuel Loewenthal.....	105
Isaac.....	39	Leopoldus, Esaias Samuel.....	90
Jeremias	42	Louis Esaias.....	90
Jeremias Lazarus	42	Lesser, Martin	93, 97
Jeremias Levi.....	43	Moses Lazarus Martin	92
Levi Nathan	43	Leventhal, Philipp.....	47
Levin.....	41	Philipp Levin.....	47
Moses	39	Samuel.....	47
Nathan	39	Lev(e)tzow/Lewetzow, Abraham	44
Nathan Levi	42	Benjamin.....	53
Seelig Nathan	40	Israel.....	53, 76
Langstein, geb. Kaiser	61	Jonas Levi.....	53
Wolff/Wulff	61	Joseph	53, 75
Layser, Daniel Lazarus	43	Levi/Levy, Abraham.....	40, 64, 65, 67, 78, 80
Lazarus, Aaron	94	Aron	87
A(h)rend.....	86, 102	Barach Aaron	69
Benjamin.....	63	Baruch	96
Jacoby	67	Bonheim.....	71
Johannes Julius	108	Daniel.....	48
Levin.....	67	David.....	48, 59
Levy.....	67	Heimann Simson.....	63

Levi/Levy, Hirsch Simon.....	44	Levi(e)n, Salomon	94
Isaac.....	80	Salomon Jacob	91
Isaac Meyer	72	Samuel.....	46, 48, 63, 78, 86, 92
Jacob.....	65, 86	Simon.....	101
Jacob Jeremias.....	77	Wulff.....	44
Jochen Jacob.....	104	Levis, Aron	103
Julius Pincus.....	53	Philip.....	103
Lehmann.....	45	Leviso(h)n, Abraham.....	48
Levin Hirsch	97	Gabriel Aaron.....	49
Marcus.....	65	Lewe, Jochim Simon	77
Michel	92	Simon.....	77
Mortje Abraham	79	Lichenhain, Isaac	43
Moses Mendel	105	Jacob Levin.....	43
Moses Seligmann	85	Hirsch.....	39, 40
Pincus.....	52	Hirsch Jacob	87
Ruben.....	71	Isaac	43
Samuel	48	Lichenheim, Israel.....	44
Simon	77, 85, 91	Jacob	39, 40
Levi(e)n, Abraham	64, 65, 80, 87, 100, 102	Lichtenstein, Simon Liebmann	51
Ahrend.....	46	Liebenthal, Abraham.....	90, 91
A(h)ron.....	87, 103	David Michel	89
Alexander	104	Isaac David	91
Bar(r)ach.....	96	Lazarus.....	90, 91
Benjamin.....	86	Magnus.....	90
David	43	Michaelis.....	91
Elliot.....	89	Liebmann/Liepmann.....	70, 85
Heimann Elliot.....	90	Abraham	100, 106
Heimann Simson	63	Blümchen.....	103
Hersch/Hirsch ..	86, 88, 95, 96, 101	Elias.....	85
Isaac(k).....	40, 95, 104	Heimann/Heymann	106
Isra(s)el.....	75, 97	Heimann Abraham.....	108
Jacob.....	46, 65, 86, 91, 97	Hermann	108
Je(e)tz.....	93, 96	Itzig.....	106
Jesaias	43	Jacob	62
Jeschon	70	Johanne, geb. Wangenheim	108
Jochim.....	64, 65	Levin	59
Joel.....	40	Liebmann	93, 96, 101
Jonas.....	70, 71	Marcus.....	107
Joseph.....	39, 62, 64, 96	Michel	85, 97
Joseph Behrens.....	47	Moritz.....	41
L. S.....	62	Moses	70, 104, 109
Louis.....	63, 91	Paul	103
Magnus.....	86	Siegfried August.....	42
Manasse	100	Simon.....	41
Marc.	68	Wulff.....	71
Marcus.....	86, 87, 88, 98	Liebrecht/Liebreich, Ephraim Salomon.	45
Meyer.....	57, 86	Jacob Ephraim.....	45
Meyer Jacob	91	Salomon.....	45, 81
Michaelis.....	104	Liefmann/Liethmann, Abraham	95
Michel	86, 92, 98	Isaac.....	81
Moses.....	40, 73, 74, 95, 98	Ruben	81
Nathan.....	28, 64, 65	Ruben Hirsch	80
Paul	96	Lilienthal, Abraham Hirsch	52
Pincus.....	64, 65	Bernhard	52
Raphael.....	63	Hirsch Jacob	49
Ruben Hirsch.....	80	Israel.....	72
		Moses Salomon	61

Lilienthal, Salomon.....	52	Loewenthal/Löwenthal, Isaac Hirsch	51
Lindenberg, Rachmiel	45	Israel	41, 75
Lion, Aaron	66	Itzig Itzig.....	104
David	81	Jacob	41
Liebmann.....	66	Joseph	49
Nathan.....	66	Joseph Ruben.....	73
Simon	65, 66	Julius.....	45, 75
Süsel	66	L. P.	46
Lissauer, David Paul	106	Lazarus Michel.....	89
Hirsch Paul	104	Lea.....	57
Marcus Herrmann	80	Levi	66, 75
Paul Wolff	107	Levi Samuel	56
Wolf(f) Paul.....	107	Marcus	42, 57
Lissenheim, Benjamin Levin	90	Meyer Israel	54
David	90	Michaelson.....	57
Lobenberg, Heinrich.....	79	Michel	57
Lobenthal, Michaelis	67	Minna	55
Michaelis Hirsch.....	67	Moritz	42
Loebenberg, Joachim Sam.	79	Nathan	41, 66
Loeser/Löser, Daniel.....	43	Noa Levi.....	56
Israel.....	41	Pincus Levi(n)	65, 66
Jacobi	64	Pintus.....	65, 66
Levi.....	59	Ruben Levi.....	71
Levin.....	63	Salomon.....	76
Meyer.....	14	Salomon Israel.....	40
Nathan Meyer	49	Samuel.....	41, 89
Salomon Meyer.....	49	Samuel Levi	57
Samuel	50, 60	Samuel Michael	89
Loewe/Löwe, David.....	59, 101, 108	Samuel Michel	89
Meyer.....	59	Theodor Tobias.....	79
Loewenberg/Löwenberg		Tobias Jacob.....	78
Hirsch Marcus	106	Tobias Moses.....	78
Johanne, geb. Jacobson..	107, 108	Wilhelm.....	45
Samuel Levin	78	Louis, Abraham Levi	67
Simon	105	Bernhard	67
Theodor	79	David.....	39, 53
Loewenhaupt, Levi Levin	89	Isaac	67
Levin	90	Israel.....	63
Meyer.....	89	Lazarus	67
Meyer Levin	89	Levin Jesaias	44
Michaelis.....	93	Lion.....	67
Michaelis Levin	93	Salomon Levin	43
Samuel Michel	89	Löwenhelm, Ferdinand.....	51
Loewenstein, Abraham Salomon	81	Luchenheim, Israel Wolf.....	92
Loewenthal/Löwenthal, Aaron Levi	66	Israel Wolff senior	93
Amsel Tobias	79	Israel Wulff.....	96
Aron Isaac	42	Lüdemann/Ludemann, Isaac.....	54
Benjamin.....	49	Liepmann Isaac.....	79
Bernhardt.....	41	Ludwig, Esaias Levin	43
David	42	Tobias.....	43
David Israel.....	75	Ludwig von Lützwow.....	15
Gerson Tob. Marc.	78	Ludwig XIV., König.....	34
Heimann Moses.....	79	Lüneburg.....	80
Heimann Ruben.....	73	Lychenheim.....	10, 90
Heinrich	41	Hirsch.....	87
Hirsch Meyer.....	51	Hirsch Jacob	87, 90
Isaac.....	41	Isaac.....	87, 90

Lychenheim, J.....	10	Marcus, Moses.....	101
Jacob.....	10, 11, 39, 57, 87	Nathan	64, 65, 66
Jacob Marcus	86	Nathan Hirsch	65
Jette.....	90	Rebecca.....	86
Julius	90	Rosalie.....	55
Levin.....	87	Sally Abraham.....	62
Levin Marcus	32, 33, 90	Salomon.....	78, 85, 86, 88
Levy Hirsch.....	90	Salomon Michel	85
Marcus Moses	89	Tobias.....	50
Marcus Mosis.....	89	Margenin, Joseph Kaufmann.....	60
Moses Marcus	89	Martiens(s)en, Amsel/Anschel Mendel .	78
Samul	87	Marwitz, Itzig.....	92
Lyssenheim, Isaac Levin.....	89	Itzig Moses.....	92
Maas(s)/Ma(a)ß, Abraham	107	Masius, David Moses	41
Adolph	79, 107	Louis Moses.....	42
geb. Burg	105	Moses	41
Joseph Abraham.....	100	Samuel.....	41
Mann Joseph	105	Mathäi/Matthaei, Leopold.....	59
Mortchen Abraham	107	Meier/Meyer	91, 95, 96, 100
Salomon Isaac.....	79	Aaron/Ahron.....	99, 103
Magnus, Abraham.....	47	A(h)rendt.....	92
Elias.....	96	Behr	104
Isaac.....	48	Be(h)rend.....	93, 100
Israel Gimpel Moses	89	Benedix.....	64
Joseph.....	47, 60	Casper Hirsch	74
Julius	55, 60	David.....	64, 66, 70
Levin.....	48	E. D.....	50
Moses.....	48	Emanuel Levin	50
Samuel	47, 48	Falck.....	97
Schlomann.....	60	Hirsch.....	49, 74
Man(n)heim, Aaron	57	Hirsch David.....	66
Isaac Joseph.....	57	Hirsch Itzig	48, 50
Mann, Berend Meyer	100	Israel	74, 91
Marbe, Hirsch	74	Jacob	95, 96, 108
Zadick Hirsch.....	74	Jonas	42
Marckheim, Meier Joseph	99	Joseph	44, 47, 53, 70
Marcus, Aaron	87	Joseph Abraham.....	69, 70
Abraham	54, 63, 65, 66, 94, 97	Joseph Hirsch	74
Ephraim	56	Joseph Simon	105
Heimann	106	Julius.....	66
Hirsch	64, 65, 100	Lehmann.....	59, 78
Isaac.....	76	Leib.....	89
Isaac Heymann.....	105	Leib Levin	89
Israel.....	39, 59	Levin	43, 44, 87, 103
Jacob.....	52, 58, 64, 65, 86	Levin Hirsch	74
Jacob Hirsch.....	65	Liebmann	75
Jeremias	50	Marcus.....	56
Jochen.....	99	Mendel.....	93, 98
Jochim	101	Moses	68, 74
Joseph.....	49, 56, 69, 97	Nathan	93, 98, 102
Levin.....	58, 100	Samuel.....	74
Liepmann.....	56	Simon.....	47, 48, 64, 95, 99, 101
Liepmann Joseph	56	Zadick H.....	74
Martin Heimann/Heymann	105	Meinungen, Hirsch Samuel	51
Matthias	56	Samuel.....	51
Mendel.....	73	Mendel, Jacob.....	48, 54, 92, 93, 96, 103
Michel	86, 101	Joseph	59

Mendel, Jung	95	Mose(s), Gabriel.....	69, 70
Lazarus.....	65	Gimpel	88
Levin.....	88	Hirsch.....	63, 98
Liepmann.....	96, 103	Isaac(k).....	73, 74, 96, 104
Marcus.....	95	Jacob	56, 66, 69, 70, 88, 101
Mendel Jacob	54	Jeremias	68
Moses.....	46, 94, 95, 96, 105	Joel	104
Nathan.....	69, 70	Joseph	56, 86, 95, 98
Nathan senior	92	Juda.....	43, 46
Simon	53	Kaufmann	97
Mendels(s)ohn, Caspar.....	89	Levin.....	47, 97
Jacob.....	54	Levis	93
Mendel.....	54	Marcus.....	40, 82, 94
Meyerfeld, Levin Meier.....	43	Max	94
Michael, Israel.....	75	Meier.....	103
Itzig Liepmann	106	Mendel.....	94
Nathan	74	Mendel Caspar.....	87
Michaelis, Itzig Liepmann.....	106	Michel	70
Joseph Daniel.....	103	Musette	103
Moritz Pincus A.....	73	N.....	108
Moses Liepmann	106	Philipp Pincus	71
Michaelsen, Abraham	49	Pincus.....	71
Levi Moses	51	Salomon.....	48, 60, 67, 99
Michel Nathan.....	58	Samuel.....	48
N. H.	58	Simon.....	47, 48
Pincus Aaron	71	Süskind.....	89
Michel, Ascher/Asser	101, 103	Wulff.....	60
Daniel	96	Moyses, Sim(s)on	82, 94
David	89	Müller, Abraham.....	66
Elias.....	85	Adolph Leibschütz.....	76
Itzig Liepmann	106	Hirsch.....	66
Joseph.....	96	Itzig Levin.....	105
Lazarus.....	87	Jacob	66
Levi.....	86	Leibschütz.....	76
Levin.....	87, 88	Levin Joseph.....	101
Liepmann.....	85, 101	Moritz Levin.....	106
Marcus.....	71	Samuel Levin	107
Nathan.....	71	Mummach, Jac.....	95
Philip(p)	96, 98	Mündelheim, Moses Joseph.....	86
Salomon	74	Nachmann, Levi Ladewig.....	42
Samuel	88	Naheim/Nahum	70
Simon	99	Nathan	95
Michelsburg, Heimann Jacob.....	66	Aaron	44
Michelsen, Abraham	49	Abraham	42
Adolph	76	Benjamin.....	52
Michel Nathan.....	58	David.....	46
Mitau, Hirsch Abraham.....	43	Dorothea	42
Moritz, Joseph Moses	67	Elkan.....	61
Moses	67	Heimann	46
Mose(s).....	13, 95	Heimann David	50
Aaron.....	88	Isaac	42
Abraham.....	43, 70, 78, 87, 95	Israel.....	50
Arend.....	52, 76	Jeremias	50
Casper.....	70	Julius.....	46
Daniel	85	Michael	74
David	85, 102	Michel	76
Ephraim	102	Moses	103

Nathan, Nachmann Itzig.....	43	Potzer(e)nheim, Heimann	89
Schlomann.....	57	Heimann Israel.....	89
Simon	71, 74	Israel Israel	87
Simon Itzig.....	43	Israel Lazarus	90
Nathanson, Isaac.....	50	Lazarus Israel	87
Moses Isaac.....	50	Therese.....	90
Salomon Michel	76	Protz, Zacharias.....	98
Natow, Moses.....	103	Raabe	27
Moses Cohn.....	103	Rachmiel, Isaac.....	45
Neumann, Joseph.....	66	Raphaël, Isaac	99
Nickelsberg/Nickelsburg		Reimann.....	80
Ephraim Isaac.....	77	Ries, Gottschalck	90
Isaac Ephraim.....	77	Jacob	90
Levin Jacob	77	Rob(b)ert, Hirsch.....	107
Samuel Isaac.....	77	Ruben Isaack.....	104
Oldenburg, Itzig Joessel/Jössel.....	107	Rosenbaum, Bendix Israel	52
Oppenheimer, Aron David.....	68	Magnus Samuel	75
Pagel	95	Moses	75
Paul, David	104	Samuel.....	75
Hirsch	104	Valentin.....	75
Wulf	102	Rosenberg	44
Pfalzburg, Aron.....	101	Aaron Nathan.....	44
Philip(p), Aaron	78	David.....	52
Abraham.....	70	Isaac	52
Cusin	75	Joseph	91
David	40, 95	Liepmann	92
Hirsch	88, 100	Marcus Wolff.....	64
Isaack	40	Michael Wulff	52
Israel.....	99	Moses	91
Lazarus.....	75	Wolff David.....	52
Levin.....	45	Rosenstein, Isaac.....	44
Michael	77	Isaac Salomon	44
Moses	97	Joseph Abraham.....	52
Samuel	95, 96	Seelig.....	48
Simon	96	Rosenstern, Abraham Salomon	39
Wulff	98	Isaac Salomon	44
Philippson, Abraham.....	92	Rosenthal, Abraham	91
Baruch.....	85, 91	Aron	60
Bendix.....	85	Isaac(k).....	60, 61
Magnus.....	92	Isaac Abraham.....	91
Moses	106	Isaac Jonas.....	81
Philipp.....	92	Joseph Selig	79
Salomon	91	Levi	60
Wolff	92	Marcus	90
Pincus.....	65	Moses	61
Gotthilf	50	Wolff/Wulff David.....	49
Jacob Salomon.....	101	Rot(h)enburg, Heymann Jacob	49
Levin.....	49, 71	Hirsch.....	50
Polack, Liebmann Jonas.....	51	Isaac.....	77
Moses Liebmann	51	Jacob	49
Pommer, Elias Hirsch	103, 108	Jacob Levin.....	50
Goetz Elias	103, 108	Levin Heymann	50
Hirsch Elias.....	107	Salomon.....	50
Liepmann Elias	103, 108	Salomon Isaac	58
Potzer(e)nheim, Abraham	90	Rothschild, Simon H.....	71
Eisermann Israel.....	90	Ruben, Joseph.....	69, 70
El(c)kan Israel.....	89	Juda	70

Ruben, Susanne Marcus.....	71	Salomon, Michael.....	53
Rubens, David Marcus.....	73	Michel	67
Rubenso(h)n, Abraham Juda	72	Moses	48, 54, 72, 76, 107
Emanuel	104	Moses Jacob.....	67, 107, 108
Israel Juda senior	42	Samson.....	67
Jonas.....	42	Samuel.....	55, 63, 69, 71, 88, 99
Jonas Israel	42	Schmuhl.....	88
Lev. Jud. Abrah.....	72	Se(e)lig	45, 67, 71, 97
Marcus Juda	72	Seeligmann.....	99
Moses Israel	43	Simon.....	49, 74
Rudolphy, Ruben Israel.....	49	Süßkind.....	41
Saalfeld(t), Abraham Samuel	43	Tobias.....	86
Bernhard.....	59	Wolff.....	78
Hirsch	43	Salomonson, Aron Abraham	107
Julius	59	Hirsch.....	100
Süßkind	40	Samson, Moses	96
Sachs, J. M.	109	Samuel.....	8, 10, 45
Joseph Wolf/Wulff.....	108, 109	Aaron	48
Saländer, Jacob.....	59	Ab(a)raham.....	45, 96, 102
Louis Jacob	59	Ascher.....	75
Salinger, David Salomon.....	56	Benjamin Joseph	73
Heinrich	59	Daniel.....	42, 43
Salomon Benjamin.....	56	Emil.....	78
Simon	46	Hirsch.....	53
Sally, Liebmann	68	Isaac(k).....	43, 53, 62, 97
Moses.....	68	Israel	75, 77
Salome/Salomo, Mechlcke.....	44	Israel Joseph.....	77
Rahel.....	62	Jacob	62, 74, 77
Salomon	59	Joseph	69, 74
Aaron.....	48, 71, 74	Juda.....	59
Abraham.....	39, 44, 47, 74	Lazarus.....	42
Alexander	57, 71	Levi	46
Behrend.....	65	Levin.....	40, 68, 70, 104
Bernhard.....	50	Liethmann	95
David	40, 76	Magnus.....	48, 71
Friedrich.....	80	Michel	75
Heimann	63	Moses	41, 77
Hersch/Hirsch	40, 59, 100	Philip(p)/Phylipp.....	95, 96
Isaac.....	60, 61, 96	Salomon.....	65, 102
Israel.....	44, 53	Simon.....	87
Itzig.....	101	Samuelson, Samuel	78
Jacob....	46, 53, 59, 62, 73, 86, 98, 101	Sanders	93
Jacob Elias	67	Alexander.....	103, 108
Jacob Moses.....	57	Alexander Enoch.....	105
Joachim	60	Hendel	103, 108
Jochen.....	60	Leopold Michaelis	88, 90
Jochim.....	30, 102	Michael	88
Joseph.....	44, 70	Michaelis.....	88, 90
Lazarus.....	53	Michel	88
Levi/Levy	76, 86	Moses Enoch	102
Levin.....	40, 47, 69, 104	Philip.....	104
Magnus.....	48	Sara	92
Marcus.....	74	Saul, Behr Michel	46
Marcus Behrend	96	Heinrich.....	46
Marcus Samson.....	40	Heinrich Michel	47
Meyer.....	53, 74	Jacob	65
		Michel	47

Saul, Salomon	40	Simon, Joseph	67, 76, 88, 97, 98, 105, 106
Schaefer/Schäfer, Ascher Michel	103	Levin	65
Josepf/Joseph.....	103, 107	Meyer.....	60, 64, 65, 68, 99
Michel Ascher	107	Mose(s).....	48, 67, 96, 101
Michel Esaias.....	103	Salomon.....	45, 53, 97, 98
Schaul.....	95	Salomon junior	58
Schlesien, Osier Löwe	104	Simon Abraham	108, 109
Schlesier, Salomon	99	Susmann.....	53
Schlesinger, Salomon	100	Zacharias	103
Schlomann.....	46, 61	Simonis, Hermann.....	42
Joseph.....	54	Jacob	42
Levi.....	65	Joseph	67
Wolff	62	Joseph Simon	67
Schlome.....	95	Lazarus	66
Schmuel/Schmu(h)len.....	48, 92, 95	Levin	40
Schoenfeldt/Schönfeldt		Maria.....	66
Hirsch Salomon	79	Moses Simon	67
Salomon	57	Salomon.....	41
Schroeder	95	Simon David.....	66
Schultzen, Ziegler	95	Simonso(h)n, Jacob	91
Schwerinheim, Moses Isaac	90	Joseph junior.....	89, 91
Moses Israel	90	Levin Joseph.....	90
Se(e)lig	71	Michaelis Joseph	89
Abraham	70, 99	Simson, Levin	62
Freude	92	Simund, Jacob	97
Henriette	73	Joseph	97
Heumann	70	Salomon.....	97
Hirsch	99	Soldin, Abraham Gottschalck	43
Isaac.....	49	Gottschalk.....	59
Jacob.....	74	Solmar, Schlomann Alexander	72
Moses	39, 87	Sommerfeld(t), Mendel Mendel	80
Simon Levy Bissis.....	73	Mendel Philipp	80
Wolff	87, 88	Philipp.....	80
Wulf	87	Stavenhagen, Gerson Isaac.....	100, 105
Sehle, Salomon	98	Jacobi/Jacoby Gerson.....	100, 105
Seligmann.....	95	Mendel Isaac.....	101
Abraham	73	Paul Moses	93, 97
Itzig.....	85, 102	Stein, Levin Isaac.....	77
Joel.....	45	Steinhardt, Itzig Joseph.....	65
Moses	102	Moses Hirsch	45
Seligso(h)n, Jacob	80	Raphael Hirsch	45
Moses	39	Steinhäuser, David.....	80
Semelis, Hirsch Marcus	106	Steinmann, Joseph Samuel.....	41
Levin Samuel.....	104	Levin	41
Marcus Abraham	102	Nachmann	63
Silberkäufer, Joseph Nathan Michel	71, 73	Nathan	41
Marcus Michel.....	71	Stern, Bernhard.....	42
Schlomann M. M.	72	Itzig	107
Simon	70, 71, 95	Itzig Lazarus.....	105
A(a)ron.....	65, 66, 76	Julius.....	42
Abraham	94	Leiser Itzig	106
Benedix.....	64, 65	Mendel.....	108
Gumpert.....	60, 61	N.	42
Isaac Aaron	76	Nathan	41
Isaac Moses.....	48	Stonau, Benjamin.....	57
Jacob.....	97, 98	Stopper, Juda.....	95
Jacob Joseph.....	89		

Strelitz, Abraham Salomon	77	Wolf(f), Cohn Aaron	59
Salomon Hirsch	77	Elias	42
Süssmann, Isaac	71	Falck Elias	42
Lazarus.....	73	Hirsch.....	66
Teflis, Abraham Moses	103	Israel junior	92
Templin, Moses.....	90	Jacob	67
Thies, Elcan.....	63	Joseph	108
Tobias, Anschel	78	Lehmann.....	66
David Jacob.....	79	Levin	44
Heimann	79	M. A.	48, 54
Joachim	67, 78	Moses	47, 48, 53
Jochim Ziemann	68	Moses Aaron.....	69
Joel.....	79	Philipp.....	61
Mina.....	46	Rosalie, geb. Marcus	55
Moses	46	Salomon.....	44, 53, 54, 102
Schlomann.....	68	Samuel.....	60, 61
Treumann, Bendix.....	79	Schlomann.....	62
Isaac.....	79	Schlomann Abraham.....	53
Isaac Bendix	78	Simon.....	61, 92, 104
Tychsen	83	Wolfen.....	95, 97
Valentin, Isaack	75	Wolfenstein, Adolph	55
J. J.	57	Arnold	55
Saul	96	Bendix.....	45
Veit, Levin Meyer	107	Benjamin Wulff.....	44
Michaelis Meyer	108	Gustav	55
Moses Hirsch.....	105	Isaac	44
Waldheim, Cousin Philipp	75	Isaac Levin.....	44
Lazarus Philipp	75	Itzig	44
Simon	75	Jacob	53
Wallach, Isaac	75	Joel	44
Wangenheim, Johanne	108	Joseph	45
Warburg, Israel	76	Julius.....	55
Jeremias	76	Levin Wolff	44
Samuel	76	Nathan	55
Weil.....	39, 62	Nathan Levin.....	44
Beer Isaac	56	Nathan Wulff	44
Czechiel/Ezechiel	61, 62	Wolf(f)so(h)n, Hendel	93
Heimann	61	Israel	66
Heinemann	61, 62	Levin Salomon	52, 92
Hirsch	59	Levyn	89
Isaac.....	62	Louis Jacoby	93
Michel	60, 61	Moses	90
Moses	61, 62	Salomon.....	54
Simon Isaac.....	56	Sara, geb. Sanders	92
Wendels, Michelte.....	63	Simon.....	40, 89, 92
Wertheim, Meyer Simon.....	64	Süsmann.....	93
Wilhelmus	10	Süsmann, geb. Sanders.....	93
Winter	80	Wolfen	94
Wittstock, Jacob Moses	106	Wulf(f)	45, 54, 92
Moses Jacob.....	101	Aaron	60, 61
Wolf(f).....	94	Abraham	54, 96
Abraham.....	53, 54, 55, 64	Bendix.....	44, 52
Abraham Marcus	55	Blume.....	61
Ascher	66	Carl	46, 61
Behr.....	64	David.....	47
Benjamin.....	55, 66	Elias	42
Bernd.....	64	Falck Elias	42

Wulf(f), Heymann	59	Wulffsohn, Marcus	81
Isaac	92, 99	Wulffstern, Levin	41
Israel	102	Wulf(f)leff, Ahrend Hirsch	79
Israel junior	92	Aron Hirsch	79
Jacob	99	Hirsch Wulff	79
Jeronymus	98, 99	Moses	79
Jochen	99	Wulff Hirsch	79
Joseph	108	Wulfsberg, Israel	60
Levin	41	Wür(t)zburg, David Isaac	68
Levin Salomon	92	Isaac David	68
Moses	40, 47, 48, 69, 70, 77	Isaac Salomon	46
Paul	98	Josua Isaac	46
Philipp	61	Lazarus	49
Salomon	44, 65, 68, 92, 98, 99, 104	Simon	50
Samuel	46, 60, 61, 63, 99	Zander, Hen(d)el	103
Samuel Abraham	77	Zossen, Jacob Moses	88
Saul	40, 96	Samuel Jacob	88
Schlomann	30, 31	Zossenheim, Jacob Moses	90
Seelig	44	Joseph Moses	89
Simon	60, 92, 104	Maier Jacob	88
Wilhelm	62	Michaelis Moses	89
Wulf	78	Moses	89
Wulfen	96, 97	Moses Jacob	88
Wulffenstein, Levin Wulf	44	Samuel Jacob	88
Wulffsohn, Calmar	52	Züllchauer, Itzig	85
		Zürndorffer, Meyer Samuel	68